



Kameradschaft der Feldjäger e.V. - Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

VEREINSCHRONIK
Teil 1 – von 1996 bis 2001

Inhaltsverzeichnis Nr. 1

1990	25.10 250 Jahre Feldjäger : SONTHOFEN
1992	12.11. Abschied Hptm Falz (Keule)
1994	08.07 Fügreffen OV BREMEN
1995	Landesknecht-Biwak, FügBIE 720: HANDEL
	10.07 Oldenburger Frühschoppen
1996	16.02. Neuwahl d. Vorsd. OV BREMEN
	13.04. Oldenburger Frühschoppen
	16.06. Gründung OV "WESERIEHS"
	27.04. Dämmerschoppen : WHV
	26.10. Bundesdelegiertenvers : BERLIN
	24.10. 40 Jahre F70 ; Niedersachsen : HANNOVER
1997	15.01. Sitzg Regionalverb II : HANNOVER
	22.02. Kohlfahrt : VITTEL
	11.06. Oldenburger Frühschoppen
	06.06 Frühsommerfest : DRCONA
	17.05. Ehrennadel d. KdF a. OTL an Kunz Ahlers
	30.09. SFw Dübel geht i. d. Ruhestand
1998	28.02. Kohlfahrt : Fliegt JEVER
	STAPLES

Inhaltsverzeichnis Nr. 2

- 1998 08.05 Beisetzung OTZ a.D. Kurt Ehlers
11.06. J. 1.1pl Vers WHV
01.10. Feldjägerbessen i. NUREMBERG
30.10 2. WHV-Dämmerschoppen
03.12. Weihn./Neuj.-Grüße an u.v. OV
- 1999 20.02 Kohlfahrt: WHV
31.07 Schießen: CC' GRODEN
09.08. Urkunde: Hptm a.D. Falz „Ehrenmitglied“
02.08 Urkunde: H. J. Warrousek „Leistungen“
- 2000 05.02 Kohlfahrt: RASTEDE
19.04. Vorstandssitz OV WHV/OL
01.07. Schießen: CC' GRODEN
16.09. Fjs Ball: Fjs BIL 730/731: HILDEN
Nov. Schriftwerk: btr: Erhält d. Fjs S. i. SONTHOFEN
- 2001 28.01. Kohlfahrt: SANDE

250 Jahre Feldjäger



25.10.1990

Einweihung des Gedenksteines
der Feldjäger im Sonnenhof



Ekkehard Falz verabschiedete sich im Kreise seiner Feldjägerkameraden vor der Scharnhorst-Kaserne.

Hauptmann Ekkehard Falz jagt nicht mehr Großer Abschied in der Scharnhorst-Kaserne zum verdienten Ruhestand

Anlässlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst in der Bundeswehr hatte er zu einem Empfang in die Scharnhorst-Kaserne in Bremen-Huckelriede eingeladen. Mit einem Chaubild „Feldjäger im Wandel der Zeit“ ankte er den zahlreich erschienenen Gästen. Unterstützt wurde er von den Kameraden des Ortsverbandes Bremen der Kameradschaft der Feldjäger, die die Organisation für ihn übernommen hatten.

Nach einem offiziellen Empfang in den gehmuckten Räumlichkeiten der Heimgesellschaft der Kaserne bat man alle Gäste vor das Gebäude auf die Freitreppe und ließ das Spiel bei strahlendem Herbstwetter beginnen. Ein Jagdhorn gab das Zeichen für den Aufmarsch der Fanfarenbläser „Ritterhuder Heroide“. Sie marschierten über den grünen Rasen auf die aufgebauten Wachhäuschen zu. Dazu bildeten sie einen farbenprächtigen Auftritt. Nach einem weiteren Signal galoppierten zwei Reiter ins Bild, während eine Feldjägertreife mit Blaulicht Aufführung nahm. Feldwebel Scholtz vom Feldjägerdienstkommando Bremen hatte seinen neuesten Streifenwagen mitgebracht. Auf den Feldjägerstern an der Satteldecke der Reiter und den Feldjägerstern am roten Barett der aktiven Feldjäger wurde besonders hingewiesen. Ein symbolischer Glick in die Historie der Feldjägertruppe war gegeben.

Die Gäste wollten sich ins Gebäude zum gemütlichen Teil zurückbegeben, als aus der Ferne Dudelsackmusik zu hören war. Sie kam näher und näher. Es waren die Feldjägerkameraden der Reserve, die Gebrüder Almstadt, die mit dieser Einlage für großes Erstaunen sorgten. Der Gastgeber war merklich beeindruckt, als die „Crest of Gordon Pipers and Drums“ vor ihm salutierten und der Beifall der Zuschauer aufbrauste.

Nachdem sich Ekkehard Falz vor der Front bedankt hatte, überreichte er noch kleine Präsente den Organisatoren Jochen Klein, Rolf Berner und Uwe Böse. Dann wurde der Koch, Flieger Rose, gebeten, vorzutreten, um ihm einen großen Kochlöffel als Anerkennung überreichen zu können. Anschließend übernahm Hauptmann Wilke in Vertretung seines Disziplinenvorgesetzten das Kommando und beförderte den Flieger-Koch zum Gefreiten. Danach wurden die Gäste zur Schlacht ums kalte Büfett wieder nach Oberdeck geführt, zuvor jedoch stellten sich alle Feldjäger mit Dame zum Erinnerungsfoto auf. Stabsfeldwebel der Reserve Werner Lichie ließ die Videokamera zum letzten Male anlaufen. Das Tanzmariechen des Karnevalvereins Rotweiss Bremen hatte vorher beim Empfang bereits als erste Überraschung zu Ehren des künftigen Pensionärs getanzt.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Oberst Lühr, Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommando 20 und Standortleiter von Bremen, das Wort ergriffen. Er zeichnete in seiner Rede den militärischen Werdegang in Stichworten nach und dankte Ekkehard Falz besonders für seine Tätigkeit als S-2-Offizier in seinem Stab am Ende seiner Dienstzeit. Als Feldjäger Keule Falz war er weit über die Grenzen Norddeutschlands bekannt. Sein Wirkungsbereich als Militärpolizist vom liebgewordenen Bremen aus reichte von der Ems bis an die Elbe, vom Nordseestrand durch die Lüneburger Heide bis tief nach Süden ins All-

gäu, wo er zum Abschluß auch noch als Lehrgangsleiter an der Feldjägerschule eingesetzt war, bevor er 1988 aus dem aktiven Feldjägerdienst ausschied. Bereits 1958 war er als Freiwilliger in die Bundeswehr eingetreten. Somit gehörte er zu der Generation, die beim Aufbau der Streitkräfte mitwirkte. Das Feldjägerkommando Bremen war sein zweites Zuhause. Er hatte es von Anfang an mit aufgebaut. In der Lettow-Vorbeck-Kaserne war er auch als Kasernenoфицier über viele Jahre eingesetzt und um den Zusammenhalt zwischen den Einheiten bemüht. Die Kaserne, im Herzen von Bremen, wurde für viele Verbündete geöffnet, aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Einige Veranstaltungen und Feste entsprangen seinen Ideen, zeigten seine Handschrift und sorgten auch bei seinem Abschiedsempfang noch für Gesprächsstoff. Die große Zahl derer, die die Einladung zum Empfang angenommen und erschienen waren, sind wohl der Beweis ihrer echten Zuneigung zu diesem Feldjäger.

Donnerstag, 12. November 1992

STADTTEIL-UMSCHAU

WESER-KURIER
Bremer Nachrichten

08.07.94



ertreffen in Oldenburg - LHM-Domherrenschw.-Kas-
tratte: OV Bremen - 1. Vors. Ekkehard Falz



Adalbert Ziepke, Oskar Tries, Günter Rößmann

08.07.94



Feldjägertreffen in Oldenburg - UHG Domierschwa-Kos -
Initiative: OV Bremen - 1. Vors. Eckehard Falz



von li Adalbert Ziepke, Oskar Tries, Günter Roßmann

Landsknechts-Biwak 1995
OHG Hannover-Bethfeld
FJgBtl 720

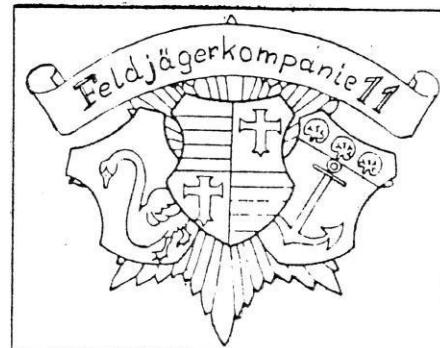


OTL a.D. N. Vogl mit Gattin

im Gespräch mit H. D. G. Roßmann
über alte Zeiten und Gemeinsames
aus Wilhelmshaven.

Regionalverband II Hannover	Beitrag für die Verbandszeitschrift "Der Feldjäger" Nr.7-1	
Ortsverband: Bremen	Beitrag für Heft: 3/95	Anlagen:
	Verfasser: E.Falz	Bemerkungen:
	Seitenzahl: 2	
Datum: 10.07.95	Bilder: 1 u.2 Wappen	

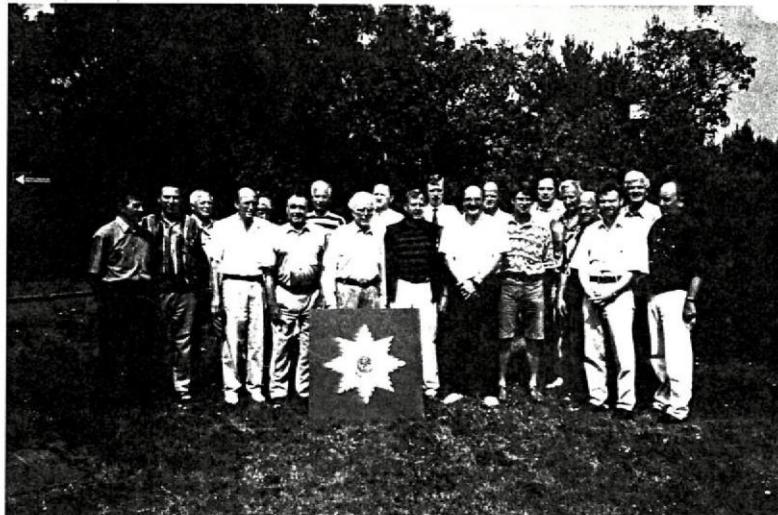
Arbeitstitel:	AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
	10 20 30 40 45 50 55
Feldjägertreffen in OLDENBURG	"OLDENBURGER FRÜHSCHOPPEN"
	1 Der Ortsverband Bremen hatte am 8.Juli 1995 2 Feldjägerkameraden der ehemaligen Feldjägerkompanie 3 11 und späteren 4./FJgBtl720 in die UHG der Donne- 4 schwee-Kaserne in OLDENBURG i.Oldbg eingeladen. 5 Der Zeitpunkt und Ort war von den beiden Organi- 6 satoren Herr Hptm a.D. Jürgen Koch und StFw a.D. Hans- 7 Jürgen Warrousek gewählt worden, da die Clausewitz- 8 Kaserne mit dem ehemaligen FJgDstKdo Oldenburg 9 bereits geschlossen ist nach der neuen Struktur und 10 hier in dem schönen noch verbliebenden Heim 11 ein ansprechender Platz für das "Wiedersehen" 12 gefunden. Sogar einige Kameraden der "Ersten- 13 Stunde" waren erschienen. Besonders erfreut war die 14 fröhliche Runde, als der erste Kompaniechef, der 15 Gründer der FJgKp11, Herr OTL a.D. Kurt Ahlers, jetzt 16 im 81.Lebensjahr, noch sehr rüstig, den Raum 17 betrat. Man erhob sich zu seinen Ehren und jetzt 18 hatte der versammelte Kameradenkreis sich geschlossen 19 und die richtige Wirkung und gewünschte Atmosphäre 20 erreicht. 21 Nach den herzlichen Begrüßungsworten von Herrn OTL 22 a.D. Ahlers "unserem ersten Ziehvater" wie Kamerad 23 Falz später feststellte nach dem er anschließend das 24 Wort ergriff. Dankte allen für Ihr kommen und über- 25 brachte die Grüße des jetzigen neuen Kommandeur 26 FJgBtl720 aus Hannover Herrn OTL Katz, der bei einem 27 nächsten Treffen bestimmt dabei sein wird, um dann 28 einen Vortrag über die Entwicklung der Feldjäger- 29 truppe persönlich zu halten. 30 Gekrönt wurde die Veranstaltung für uns Ehemalige 31



Regionalverband 11 Hannover	Beitrag für die Verbandszeitschrift "Der Feldjäger" Nr.7-2	
Ortsverband: Bremen	Beitrag für Heft: 3/95	Anlagen:
	Verfasser: E.Falz	Bemerkungen:
	Seitenzahl: 2	
Datum: 10.07.95	Bilder: 1 u. 2 Wappen	

Arbeitstitel:	AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
1	10 20 30 40 45 50 55
2	durch die Anwesenheit von einigen aktiven Feld-
3	jägern, U.a. der KpFw Herr HFW Exner von der
4	4./FJgBtl720 aus Wilhelmshaven, sogar der si
5	im "Heimurlaub" befindende und in der Nähe
6	Oldenburgs wohnende Kommandeur FJgBtl 701 aus Leipzig
7	Herr OTL Springer war als ehemaliger FJgOffz des
8	FJgDstkdo Oldenburg der Einladung gefolgt.
9	Somit wurden besonders die aktiven Kameraden mit
10	Frägen durchlöchert.
11	Der Vormittag ging so schnell vorbei, so daß man
12	bekundete sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.
13	Natürlich würden auch neue Mitglieder geworben.
14	Besonders Hptm a.D. Koch regte an den Ortsverband
15	Oldenburg wieder erstehen zu lassen.
16	Kamerad Falz hatte vorher eine kurze Darstellung
17	über die Kameradschaft der Feldjäger e.V. gegeben
18	und Informationsmaterial an einer Schautafel
19	ausgelegt.
20	E.F.
21	
22	
23	
24	

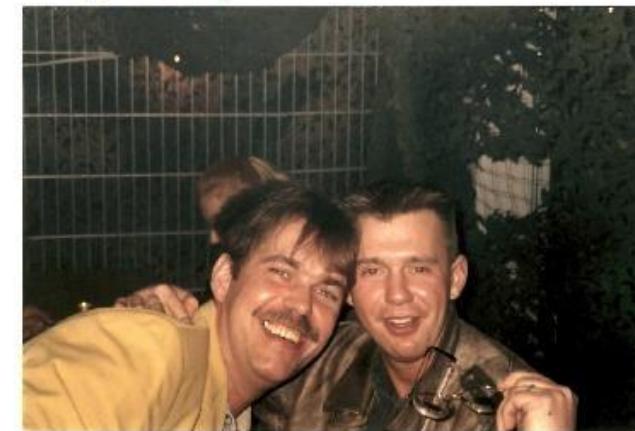
„Oldenburger Frühstück“



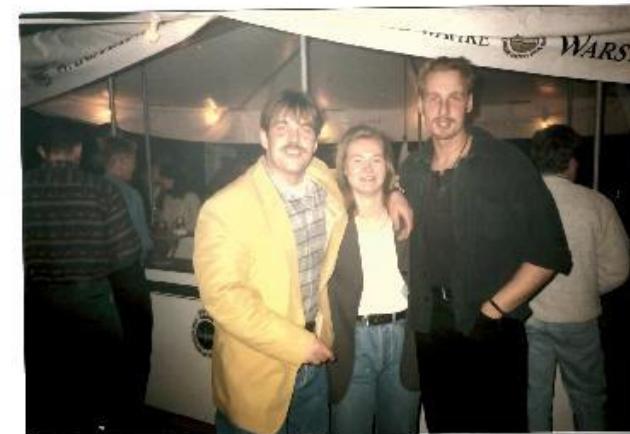
Verabschiedung: OFw Gerd Borchers - Sommer 1995

OFw Gerd
Borchers

Kan Erler



Gerd Borchers
Stephan Lenders



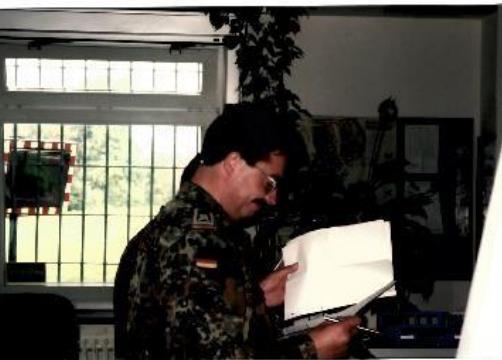
Ehepaar Janssen
Ehepaar Dübbel





Frank
Krasiki

Hinrich
Janssen



Oliver Lange
Sven Dörnke



Karl Mertens
Sven Dörnke



Mathias
Henster
Rolf
Gräfe



Su Heyen
Karl Mertens
FW Seehausen



LT Plattner
Oliver Steinhoff

Hinrich
Janssen
Michael Bölke



Hartmut Exler
Michael Bölk



Hartmut in
„Hickschen“



Axel Speer



Bodo
Kaiser



16.02.1996
Mitgliederversammlung OV Bremen
Neuwahl des Vorstandes



Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband
BREMEN

Einladung zum Feldjägertreff

„Oldenburger Frühschoppen“



am Sonnabend, 13. April 1996, um 10.00 Uhr
in das Uffz-Heim der Donnerschwee-Kaserne
in OLDENBURG i. Oldenburg.

Der Kommandeur Feldjägerbataillon 720
- Herr Oberstleutnant Hubert Katz
wird zu uns sprechen zum Thema:
„Die Feldjägertruppe heute“



Wir würden uns freuen, wenn viele unserer Mitglieder aus dem Raum zwischen Ems und Weser, besonders die Feldjägerkameraden der ehemaligen Feldjägerkompanie 11 und jetzigen 4/FJgBtl720 aus Wilhelmshaven, an diesem Treffen teilnehmen würden. Wir beabsichtigen den Ortsverband OLDENBURG-WILHELMSHAVEN wieder neu zu gründen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Jürgen Koch, Günter Roßmann und Ekkehard Falz



Um Rücksendung der beiliegenden Antwortkarte wird gebeten bis zum 03.04.1996

Oldenburger Frühschoppen

13. April 1996

Eine Veranstaltung des OV Bremen, auf der beschlossen wurde, einen OV Oldenburg zu gründen.

im Bild v.l.n.r.: SF Schrader 1. Vors. RV II,
SF a.D. Warraisse, . . ., OIL Springer - Vors. in Leipzig,
RA a.D. W. Juddsen, SF Dübbel, Uwe Dikmen, SF a.D. Chmelid,
H Kours - Chef 4. F79 BH 720 WtHV, . . ., Ha.D. Esolam, . . ., A. Ziepde,
OIL a.D. Kurt Ahlers, Ha.D. Hoffrage, Ha.D. Tries, W. Gottz,
OIL Hubert Kätz - Vors. F79 BH 720 (Vortrag „F79 heute“), . . .,
E. Bödner, SF a.D. Schübert, Ha.D. Robmann, SF Exler,
Ha.D. Fürgen Koch, . . ., Hann. Joachim Klein,
Ha.D. Eddelkamp fotografiert.



**KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.
ORTSVERBAND "WESER-EMS"**

mit Sitz in Wilhelmshaven
Bontestr. 36 - 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
1. Vorsitzender
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

30.09.1996

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
- Bundesvorstand/Bundesgeschäftsstelle -
Hofener Straße 16
87527 Sonthofen

Namensgebung für o.a. Ortsverband bei Neugründung

Sehr geehrte Damen und Herren
ich bitte um Berichtigung des falsch wiedergegebenen/benutzten
Ortsverbandsnamens
in - der Zeitschrift "Der Feldjäger" 3/96 Seite 24/25 u.Anscr.
- der Information 2/96 Seite 19, 3. Pkt
- der Ermächtigung vom 26.09.96, ein Konto zu eröffnen
wie folgt:

streiche: Ortsverband Wilhelmshaven
setze : Ortsverband "WESER-EMS" mit Sitz in
Wilhelmshaven

Begründung:
Bei dem am 13.04.96 vom OV Bremen in Oldenburg durchgeführten
"Oldenburger Frühschoppen" wurde die Neugründung eines OV
Oldenburg beschlossen, zu der ich mich als Vorsitzender zur
Verfügung stellte.
(s. Protokoll des Schriftführers OV Bremen vom 13.04.96)
Die Gründungsversammlung war für den 15.06.96 in Wilhelmshaven
festgelegt worden.
Am 15.06.96 kam es dann auch zu der Gründungsversammlung mit 21
stimmberechtigten Mitgliedern.
Zu Pkt 8 der Tagesordnung war u.a. die Namensgebung des neuen
OV zu verhandeln. Die Überlegungen bezogen sich mit
Schwerpunkten für Oldenburg und auch Wilhelmshaven; um aber den
Wünschen und Interessen der Oldenburger sowie der
Wilhelmshavener nicht entgegen zu wirken, wurde der Vorschlag
des Kameraden Wielfried Groth, den OV "WESER-EMS" mit Sitz in
WHV zu benennen, dankbar aufgenommen und einstimmig
beschlossen.
Ich selbst habe diesem Kompromiß als Oldenburger wegen
wünschenswerter Zusammenarbeit mit der aktiven 4./FjgBtl 720

zugestimmt und damit den Aufwand durch Überwinden der Entfernung von 60 Kilometern in Kauf genommen.

Der einstimmige Beschuß zur Namensgebung OV "WESER-EMS" wurde durch das über den RV II vorgelegte Protokoll vom 15.06.96 und dem Beitrag für die Zeitschrift "Der Feldjäger" bekannt gegeben.

Die Redaktion "Der Feldjäger" hat, ohne mit mir Rücksprache zu nehmen, meinen Beitrag im Hinblick auf die Namensgebung OV "WESER-EMS" in meinem Namen falsch veröffentlicht.

Der OV "WESER-EMS" ist in seinem Namen deckungsgleich mit dem Einsatzraum (RegBez Weser-Ems) der 4./FJgBtl 720.

Die örtlichen Schwerpunkte

- Oldenburg = alter FJg-Standort und Sitz der BezReg

- Wilhelmshaven = Sitz der aktiven FJgKp

wurden berücksichtigt, somit verstößt unsere Entscheidung keinesfalls gegen die Satzung i.d.V.v. 18.01.95 und die AllGO vom 04.03.95.

Vorliegender Briefkopf, von einem Mitglied unseres Vorstandes entwickelt, wurde bei unserer 1. Vorstandssitzung am 08.08.96 aus ähnlichen Vorschlägen als der gelungenste mehrheitlich ausgewählt und bereits für die Einladung zu unserer 1. am 27.09.96 stattgefundenen Veranstaltung, dem Wilhelmshavener Dämmerschoppen, verwendet.

Ich hoffe auf Anerkennung unseres rechtmäßig erklärten Beschlusses zur Namenswahl und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr



Der Vorstand des Ortsverbandes WESER / EMS mit Sitz Wilhelmshaven



15. Juni 1996



Mittwoch, den 19. Juni 1996

NORDWEST/BREMEN
NORDWEST-ZEITUNG

R 2

Nummer 141

Kurz notiert

↑
7
0

Ortsverband der Feldjäger
Wilhelmshaven. Die „Kameradschaft der Feldjäger“ hat in Wilhelmshaven eine Ortsverband Weser-Ems gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Günter Rößmann, Hauptmann a. D., gewählt. Weitere Interessenten sind willkommen. Informationen gibt Hauptfeldwebel Buhmann, unter Tel. 0 44 21/ 30 90 04.

KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.
gegründet 06.12.1980 in Sonthofen/Allgäu



Die Kameradschaft hat den Zweck:

- die Verbindung zwischen den Mitgliedern herzustellen, zu erhalten und zu vertiefen,
- die Kameradschaft zu pflegen und zu schützen,
- die Bindung der nicht aktiven Feldjäger, insbesondere der Reservisten, an die Feldjägertruppe zu festigen,
- die aktiven Soldaten und die Reservisten der Feldjägertruppe zu betreuen und zu fördern,
- die Tradition des Soldatentums, besonders der Feldjägertruppe, zu bewahren und zu entwickeln.

Sie besteht auf Bundesebene und gliedert sich z.Z. in ~~38~~ Ortsverbände (OV) und ~~4~~ Regionalverbände (RV).

Ihre Organe sind:

- die Bundesdelegiertenversammlung,
- der Bundesvorstand und der erweiterte Bundesvorstand,
- die Schiedsstelle.

10 Jahre "Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven"

Nach Scheitern des OV Oldenburg Ende der 80er Jahre mangels Mitgliedern ergriff der damalige 1. Vorsitzende des OV Bremen und heutiges Ehrenmitglied der Kameradschaft, Ekkehard (Keule) Falz, die Initiative und lud mit den Kameraden Jürgen Koch und Günter (Charly) Roßmann, die ehemaligen der Feldjägerkompanie 11 und der 4./Feldjägerbataillon 720 zum "Oldenburger Frühschoppen" ein, mit der Absicht, den OV Oldenburg/Wilhelmshaven neu zu gründen.

Für dieses Vorhaben sagten die anwesenden Oberstlt Hubert Katz, damaliger Kdr des FJgBtl 720, Oberstlt a.D. Kurt Ahlers, erster KpChef der FJgKp 11 und der OV Bremen ihre Unterstützung zu.

Am Samstag, 15. Juni 1996, gründeten ~~22~~ Mitglieder in den Räumlichkeiten des Marinestützpunktes Wilhelmshaven ihren Ortsverband und wählten in den Vorstand:
-Günter Roßmann - Andreas Bulmahn - Friedrich Dübel - Hartmut Exler - Wilfried Groth
- Heinz Knefelkamp - Uwe Diekmann -

Der RV-Vorsitzende, Peter Schrader übergibt nach vollzogener Wahl den Stander der Kameradschaft dem 1. Vorsitzenden



Mit der Wahl des Vorstandes wurde auf Vorschlag des Kameraden Wilfried Groth ein= Stimmig beschlossen, den OV den Namen "Weser - Ems" (zugl. der Einsatzraum der damaligen 4./FJgBtl 720 und jetzigen ~~4./FJgBtl 720~~) zu geben, doch ließ sich dies wegen Grundsatzentscheidungen des Bundesvorstandes nicht verwirklichen.

In den ersten Jahren konnte die schwierige finanzielle Lage nur durch Einsatz privater Mittel der Mitglieder ausgeglichen werden, um alle Verbandsaktivitäten durchführen zu können. Eine stetige Zunahme der Mitglieder auf derzeit ~~107~~ Verbesserte die Situation und ist zu großen Teilen dem jetzigen Vorstand mit Friedrich Dübel, Andreas Bulmahn, Hartmut Exler u.a. zu verdanken.

Nachstehend durchgeführte Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten dienten den satzungsgemäßen Zielen, dabei wurden auch die aktiven Feldjäger und Reservisten der FJg-Truppe, die nicht Mitglieder der Kameradschaft waren, mit einbezogen:

- 10 Kohlfahrten mit Besichtigungen kultureller Einrichtungen, in Varel 2x, Jever, Wilhelmshaven, Aurich, Rastede, Sande, Huntlosen, Oldenburg und zuletzt in Dötlingen mit 60 Teilnehmern; inzwischen eine sehr beliebte Veranstaltung, ein Kameradschaftstreffen mit familiärem Charakter an der der Vorstand des RV und viele des RV Bremen regelmäßig teilnehmen;
- 4 Bingo-Abende - einer auf der "ARCONA", dem Heimschiff der MarKam WHV ;
- Schießen in Cäciliengroden mit anschließendem Grillen;
- Dämmerschoppen als Ehemaligentreffen mit Grillen
- Aalessen in Wilhelmshaven
- Teilnahme an Bundesdelegiertenversammlungen in Berlin, Nauenburg, Hilden ~~Hannover~~ und Sonthofen;
- Teilnahme an erweiterten Vorstandssitzungen der Regionalverbände;
- Durchführung von Jahreshauptversammlungen des OV und Vorstandssitzungen;
- Betreuung der diensthabenden Schicht im FJg-Dienstkommando WHV;
- Betreuung der im Ausland eingesetzten Feldjäger, z.B. im Kosovo, in Afghanistan und in Afrika - Mombasa -
- Teilnahme an Veranstaltungen anderer OV, insbesondere dem "Nienburger Spargel-Essen",
- Teilnahme an Enthüllungen der Feldjägergedenksteine in Sonthofen und Hannover;
- Teilnahme an Veranstaltungen des Reservistenverbandes der Bundeswehr;

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

**Oberstleutnant a.D. Kurt Ahlers
Hauptmann a.D. Oskar Tries**

**und des erkrankten, pflegebedürftigen Stabsunteroffizier d.R.
Heinrich Tolkemit**

Protokoll der Gründungsversammlung vom 15.06.96 Ortsverband
in Wilhelmshaven in der Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Die anwesenden Kameraden wurden durch den 1. Vorsitzenden des Regionalverbandes II, Herrn Peter Schrader, begrüßt. Herr Schrader beglückwünschte die Kameraden zu dem Entschluß einen Ortsverband zu gründen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Es wurde festgestellt, daß 21 Kameraden anwesend waren.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Beschußfähigkeit wurde festgestellt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

OFw d. Res. Diekmann wurde zum Protokollführer bestimmt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Die Wahl des Vorstandes wurde von dem Kameraden Hptm a.D. Falz geleitet. Nach Vorschlägen der Kameraden wurden in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:	Hptm a.D. Roßmann	20 Ja-Stimmen
		1 Enthaltung
2. Vorsitzender:	Hptfw Buhlmann	21 Ja-Stimmen
	In Abwesenheit gewählt. Einverständniserklärung	
	lag vor.	
Schriftführer:	Fw Thomalla	20 Ja-Stimmen
		1 Enthaltung
Kassenwart:	StFw a.D. Wavrousek	21 Ja-Stimmen
	In Abwesenheit gewählt. Einverständniserklärung	
	lag vor.	
Beisitzer:	StFw Exler	
	Hptm a.D. Tries	
	OFw d. Res. Diekmann	alle mit 20 Ja-
	StFw Dübel	Stimmen und 1
	SU d. Res. Groth	Enthaltung
	StFw a.D. Knefelkamp	

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Nach Vorschlag der Kameraden wurden zu Kassenprüfern gewählt:

OFw d. Res. Franke	
StFw a.D. Gerlach	alle mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung
SU Erler	

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Es wurden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

- Name des neuen OV's: Nach mehreren Vorschlägen bat der SU d. Res. Groth um Abstimmung für den Vorschlag "Kameradschaft der Feldjäger e.V., Ortsverband Weser-Ems, mit Sitz in Wilhelmshaven", um die alte Rivalität zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven nicht wieder auflieben zu lassen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
- Der neue 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Hptm a.D. Roßmann erläuterte noch einige seiner Ziele, unter anderen:
 - aktiv gelebte Kameradschaft unter Ehemaligen, Reservisten und Aktiven der Feldjägertruppe
 - Kontakte zu anderen Kameradschaften, Vereinen und Institutionen.
 - Treffen jedes Quartal, einmal in Wilhelmshaven, einmal in Oldenburg.

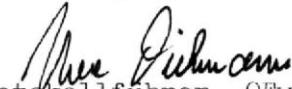
- Es soll eine enge Zusammenarbeit zwischen den anderen OV's der Kameradschaft der Feldjäger, dem RV II in Hannover und der Einsatzkompanie erreicht werden.

Abschließend wurde beschlossen, daß sich der Vorstand am 8. August 1996 um 20 Uhr in der Feldjägerkompanie in Wilhelmshaven zu einer Sitzung trifft.

Das nächste gemeinsame Treffen ist für Freitag, den 27. September 1996 um 19.30 Uhr in Wilhelmshaven vorgesehen.

Danach beendete der 1. Vorsitzende Hptm.a.D. Roßmann den offiziellen Teil der Veranstaltung.

Wilhelmshaven, den 15. Juni 1996



Der Protokollführer, OFw d.Res. Diekmann

Ortsverband "WESER-EMS"
mit Sitz in Wilhelmshaven gegründet

Am 15. Juni 1996 gründeten in Wilhelmshaven 21 Kameraden der Feldjägertruppe, Aktive, Ehemalige und Angehörige der Reserve, den Ortsverband "WESER-EMS". Diese Gründung war erklärter Wunsch Oldenburger sowie Wilhelmshavener Feldjäger; sie formulierten die Gründungsabsicht mit Stimmenmehrheit am 13.04.96 anlässlich des vom Ortsverbandes Bremen ausgerichteten, gut besuchten "Oldenburger Frühschoppen". Im Rahmen der krontet werdenden Gründung konnten auch 6 neue Mitglieder für die Kameradschaft gewonnen werden.

Mit diesem Veröffentlichungsbeitrag möchten die Kameraden des neuen OV allen denen danken, die sich für diesen Ortsverband einsetzen und dessen Gründung verwirklichen halfen; herauszuheben ist hier, der unermüdliche, beispielhafte, persönliche Einsatz des Vorsitzenden des OV Bremen, Herrn Hptm a.D. Ekkehard Falz, die Unterstützung durch den Kdr FJgBtl 720, Herrn Oberstlt Hubert Katz sowie dem Vorsitzenden des RV II, Herrn StFw Peter Schrader und die Hilfe Angehörige der 4./FJgBtl 720.

Als gewählter Vorstand stellt sich vor:

1. Vorsitzender	Hptm a.D.	Günter Roßmann
2. Vorsitzender	HptFw	Andreas Buhlmann
Schriftführer	Fw	Michael Thomalla
Kassenwart	StFw a.D.	Hans-Jürgen Wavrousek
Beisitzer	StFw	Hartmut Exler
	Hptm a.D.	Oskar Tries
	Ofw d.R.	Uwe Diekmann
	StFw	Friedrich Dübel
	StUffz d.R.	Wilfried Groth
	StFw a.D.	Heinz Knefelkamp

Als Kassenprüfer stellen sich zur Verfügung:

StUffz	Christoph Erler
Ofw d.R.	Helmut Franke
StFw a.D.	Hans-Jürgen Gerlach

Der Vorstand wird erstmals am 08.08.96 in Wilhelmshaven zusammentreffen, um sich als Team zu erproben.

Dem einstimmigen Beschuß, den Ortsverband "WESER-EMS" zu taufen, lag der Vorschlag des Kameraden Groth zu Grunde und hat zum Ziel, mögliche Rivalitäten zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven auszuschließen, um aber auch die in den Landkreisen Oldenburg, Vechta, Cloppenburg, Emsland usw. Beheimateten als Mitglieder für die Kameradschaft zu gewinnen.

Eine 1. Veranstaltung ist für den 27.09.96 in Wilhelmshaven geplant, Freunde sind herzlich willkommen.

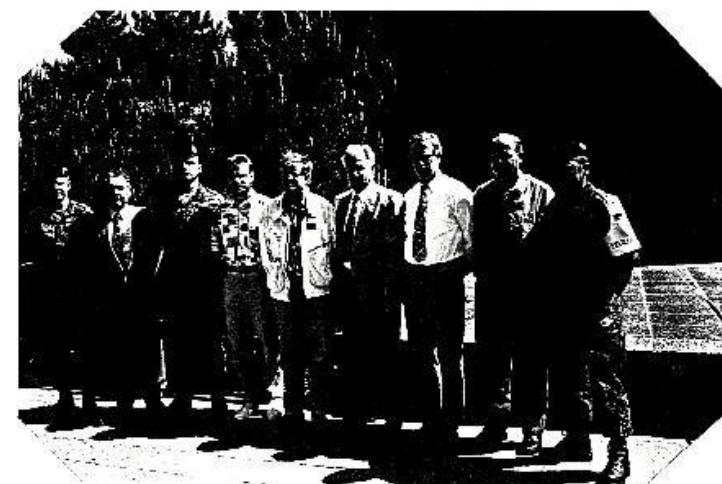
Günter Roßmann

Anlage 2 Fotos

Gründung Ortsverband "WESER-EMS"
mit Sitz in Wilhelmshaven am 15.06.1996



StFw Peter Schrader (RegVerb II) - li - überreicht den Kameradschaftsbestand



Vorstandesmitglieder des neuen Ortsverbandes "Weser-EMS" stellen sich vor

15.06.96 MarStp Wilhelmshaven



Nach erfolgter Wahl gratuliert der 1. Vors. RV II, Peter Jäger, dem ersten Vorsitzenden des neu gegründeten OV. "Weser-Ems" führt Roßmann und überreicht dem Vorsitzenden "Kameradschaft der Feldjäger im Verbund" den



mit der Wahl beginnt auch die Arbeit

15.06.96

nach Gründung
des OV fand
erste Wahltag
auf Hilfsge-
schaft ein.



es ist
Vallbrant
und
Kamerad
Bayer vom
OV Bremen
für den
Vorsitz
wählt



15.06.96



Hd.O. E. Falz und St. Dibbel auf dem Gelände des MarStp WHV
im Gespräch über Durchführung der Wahl



Die Gründerversammlung des OV "Weser-Ems"
(Eckhard Falz fotografiert)



15.06.96
Vors. RV II
St. Peter Schrader
hat die Gründungs-
versammlung
eröffnet.



Wahlleiter
H.a.D. E. Falz,
OV Bremen
in Aktion.



Mitglieder der Kameradschaft nach der
Gründungsversammlung des OV "Weser Ems"
im Marinestützpunkt Wilhelmshaven



6 Kameraden des Vorstandes
(Euler, Froitz, Rödmann, Dietmann, Gibbel, Knopf)



15.06.96



Peter Schrader - 1. Vors. RV II - ehr die neuen und aktiven
Mitglieder - Heinz Kneffelcamp (Mitgl.Nr. 387) und
Wilfried Froitz (Mitgl.Nr. 1000) mit einer Urkunde.
Beide sind seit 7.7.82 Mitglieder der Kameradschaft



im HarStp WHV wurde eine neue Fregatte in Dienst gestellt



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V. ORTSVERBAND "WESER-EMS"

mit Sitz in Wilhelmshaven
Bontestr. 36 - 26384 Wilhelmshaven

Wir laden ein zur 1. Veranstaltung

"Wilhelmshavener Dämmerschoppen"

des neu gegründeten Ortsverbandes "Weser-Ems".

Tag: Freitag, 27. September 1996

Ort: Unterkunftsgebiet der 4./FJgBtl 720, Bontestr. 36
(4. Einfahrt/Heppenser Groden), 26384 Wilhelmshaven

Beginn: 19.00 Uhr
mit der Besichtigung des neuen FJgDstKdo Wilhelmshaven
mit Kurzinfo über neue Aufgaben, Einsatzraum, Gliederung,
Ausrüstung.
Danach gemütlicher Dämmerschoppen mit einem Imbiß
- auf dem Grillplatz des Marine-Arsenals;
Schlechtwetteralternative:
- im Freizeitraum der 4./FJgBtl 720.

Wir hoffen auf zahlreiche Zusagen und freuen uns auf ein Gespräch
über alte und neue Zeiten mit den aktiven vor Ort und allen
anderen Kameraden aus den Oldenburger Landen und dem Großraum
Weser-Ems.

Im Auftrage des Vorstandes verbleibe ich
mit kameradschaftlichen Grüßen,
Euer

Günter Roßmann

Günter Roßmann,
der sich als alter Feldjäger auf ein Wiedersehen freut.

Zusagen fmdl bis 17.09.96 unter 04421-309004 oder 0441-84399
erbeten.

Da ohne eigene Mittel, wird für den Imbiß ein Kostenbeitrag von
DM 10,- am Veranstaltungstag erhoben.

- KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V. -



ein aktiver Partner
der Feldjägertruppe
der Bundeswehr



Wir sind die
„Kameradschaft der
Feldjäger“, gegründet am
6. Dezember 1980 in
Sonthofen, eingetragen
beim Amtsgericht
Sonthofen und als
gemeinnützig anerkannt
vom Finanzamt Kempten!

Unsere Mitglieder sind Aktive, Reservisten
und Ehemalige aller Dienstgrade der Feld-
jägertruppe sowie Damen und Herren, die
sich uns freundschaftlich verbunden fühlen,
oder aber als Zivilbedienstete zur Feldjäger-
truppe in einem engen dienstlichen Verhältnis
stehen oder standen.

Die „Kameradschaft“

- hält Verbindung zur Feldjägertruppe;
- fördert den Zusammenschluß aller Feld-
jäger;
- pflegt Kontakte zur Polizei, zum Bundes-
grenzschutz sowie zur alliierten Militärpo-
lizei und ihren außerdienstlichen Vereini-
gungen im In- und Ausland;
- bewahrt die militärische Tradition der Feld-
jäger, entwickelt und schreibt die Tradition
der Feldjägertruppe der Bundeswehr fort;

- legt seit 1983 jährlich im Rahmen einer
Feierstunde zu Ehren Friedrich des Großen
den Kranz der Kameradschaft an seiner
Grabstätte nieder;
- stiftete in Erinnerung an die Gründung der
Feldjägertruppe vor 250 Jahren den „Feld-
jägerstein“ in Sonthofen und
- unterstützt das „Feldjäger-Museum“ in
Sonthofen.

Stammtische, informative und gesellige Ver-
anstaltungen, Vorträge, Reisen und Besich-
tigungen, nationale und internationale Begeg-
nungen sowie die im Quartal erscheinende
Vereinszeitschrift fördern den kameradschaft-
lichen Zusammenhalt.

Mit einem mehrsprachig abgefaßten Ausweis
und Autoaufkleber können sich unsere
Mitglieder als Angehörige der Kameradschaft
ausweisen.

Mehr als 3000 Mitglieder sind bereits in 6 Re-
gionalverbänden organisiert, die deckungs-
gleich mit den alten Wehrbereichen der Bun-
deswehr sind. Zwei weitere Regionalverbände
in den neuen Bundesländern befinden sich im
Aufbau.

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband „WESER-EMS“
mit Sitz in Wilhelmshaven



27.09.96

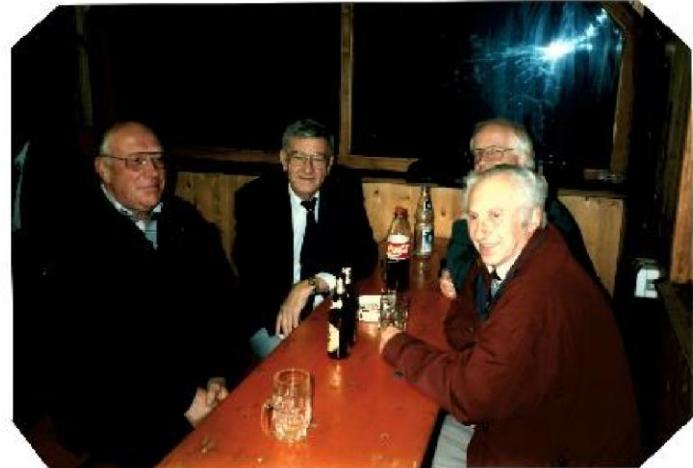


„Wilhelmshavener Dämmererschoppen“
im

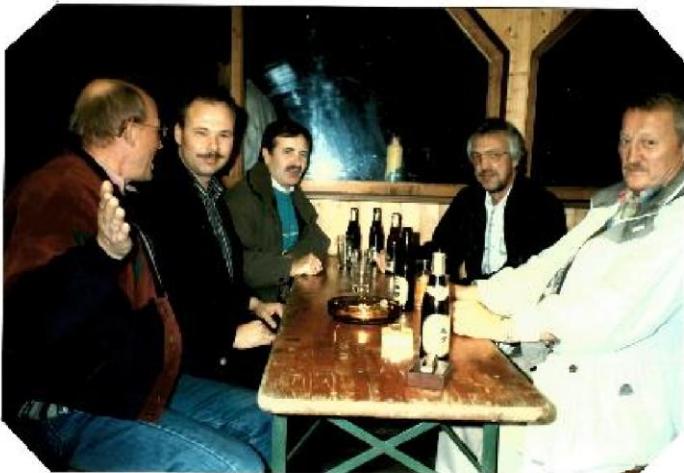


Grillhaus des Marinestützpunktes Wilhelmshaven

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband „WESER-EMS“
mit Sitz in Wilhelmshaven



Das waren noch Marinefeldjäger in Wilhelmshaven



Die junge Feldjägergeneration
- prächtige Bürschen -



Feldjägertreffen 1996

vom 02. bis 06. Oktober in Berlin

Bundesdelegiertenversammlung



Tischvorlage

Liste der ausgegebenen Delegiertenausweise

Del. Ausweis Nr.	M-Nr.	Name	Vorname	DstGrd	RV	OV	Del.
1	1546	Barczewski	Klaus	SF d. R.	1	13	D
2	2085	Barmbuk	Heiko	H	3	33	D
3	2976	Baumfeind	Elisabeth	ROJ	6	61	D
4	1368	Bayer	Theodor	SF a. D.	2	22	D
5	1897	Becker	Norbert	OTL a. D.	4	45	D
6	4130	Bez	Stephan	G	4	41	D
7	4	Böckle	Kartheinz	OTL a. D.	6	62	D
8	1563	Böllinger	Hermann	Verw. Angest.	4	41	D
9	19	Börr	Paul	H a. D.	6	62	D
10	2920	Bresek	Klaus-Peter	H a. D.	6	61	D
11	1502	Braun	Heinz-Manfred	F d. R.	4	42	D
12	2969	Olfenburg	Heinz	OTL	6	61	D
13	514	Brisse	Franz Josef	H a. D.	6	63	D
14	1324	Brörr	Helmut	SF d. R.	5	61	D
15	4024	Setzschorn	Andreas	OTL d. R.	5	51	D
16	2944	Dölli	Heribert	SF	6	61	D
17	1403	Ehrlich	Burkhard	OTL d. R.	5	55	D
18	1963	Falter	Willi	SF d. R.	2	24	D
19	632	Fatz	Flikkhard	H a. D.	2	22	D
20	341	Friedhoff	Walter	H	3	31	D
21	972	Gönlher	Albrecht	SF d. R.	2	24	D
22	2626	Hartmann	Günther	Lehrer	5	63	D
23	409	Heese	Günther	HF a. D.	3	31	D
24	2123	Heimel	Ludwig	OF	6	63	D
25	956	Heimbricht	Wolfgard	SF d. R.	2	21	D
26	431	Heine	Peter	H d. R.	3	32	D
27	168	Heinold	Helmut	OTL a. D.	5	52	D
28	345	Hoffmann	Willi	H a. D.	3	31	D
29	3010	Hoffmann	Arno	H d. R.	3	32	D
30	2666	Hoffmann	Werner	Fahrschulhab	4	42	D
31	3243	Hörmann	Gernert	Unternehmer	6	61	D
32	2467	Jannike	Harry	POK a. D.	6	64	D
33	3025	Jordans	Dieter	SU d. R.	3	33	D
34	1359	Jürgene	Gregor	HF d. R.	4	41	D
35	1714	Kahle	Ernst-Enrich	SF d. R.	2	22	D
36	709	Karmtholz	Dieter	SF a. D.	1	12	D
37	2138	Kirsch	Seh	HF	4	40	D
38	128	Krochenhauer	Horst	OTL a. D.	4	41	D
39	2495	Knöckchen	Alfred	OF d. R.	6	64	D
40	1449	Koch	Siegfried	PHM	1	11	D
41	3527	Koch	Monika	Haushfrau	1	11	D
42	42	Köglmeler	Karl	OTL a. D.	6	61	D
43	2884	Kohler	Sabine	RegOIn	6	61	D
44	1517	Kopera	Klaus-Dieter	Masch. Schloss.	3	34	D
45	2686	Krempf	Johann	HF	6	60	D
46	32	Knutz	Karl Heinz	H a. D.	6	62	D
47	477	Krüger	Hans-Joachim	H a. D.	1	12	D
48	2005	Leeschütte	Helmut	OF d. R.	3	36	D
49	142	Liedl	Karl	H a. D.	6	61	D
50	2924	Martin	Hans-Dieter	HF d. R.	5	55	D
51	353	Meler	Hans-Ulrich	HF a. D.	3	31	D
52	2016	Maurer	Klaus	F d. R.	4	42	D
53	1340	Miehe	Eberhard	H a. D.	4	45	D
54	2881	Moders	Karl	SF a. D.	6	65	D
55	3061	Nelle	Karlheinz	OTL d. R.	3	34	D
56	3877	Neth	Friedhelm	Reinhard	3	34	D
57	235	Neumann	Heinz-Günter	OTL a. D.	3	31	D
58	717	Nissen	Heinrich	M d. R.	1	13	D
59	1492	Noll	Jürgen	HF	4	43	D
60	950	Oberhansberg	Klaus	OTL	2	21	D
61	3579	Paul	Timo	SU d. R.	8	81	D
62	2986	Perlich	Klaus-Dieter	SF	1	13	D
63	3782	Perlich	Sabine	Herrarin	1	13	D
64	2384	Reichenbächer	Hubert	Zoll/Antrm.	3	33	D
65	1738	Rugamer	Karl-Heinz	HF	6	68	D

Liste der ausgegebenen Delegiertenausweise

66	3093	Schäfer	Erhard	OTL	4	42	D
66	1361	Möller	Siegfried	OTL	4	42	D
67	105	Schmidt	Kurt	H a. D.	1	11	D
68	421	Schmidt	Horst	F d. R.	3	31	D
69	938	Schmidt	Ulrike	Verw. Angest.	3	31	D
70	3560	Schrader	Karin	Re. Gehilf	2	21	D
71	949	Schubert	Wolfgang	SF a. D.	2	22	D
72	330	Spielmann	Wolfgang	OTL d. R.	3	32	D
73	1618	Stalimach	Wolfgang	SH	3	32	D
74	1139	Steinbrecher	Rudolf	HF d. R.	5	52	D
75	1415	Stumpf	Ulrich	OTL i. G.	6	61	D
76	187	Uhlig	Jürgen	SF a. D.	4	44	D
77	3350	Volmer	Heinz	F d. R.	3	34	D
78	730	Volz	Hans-Jürgen	SF a. D.	1	12	D
79	3041	Weber	Uwe	HF	6	62	D
80	3479	Witt	Martin	OF	1	14	D
81	2377	Wolf	Dieter	H d. R.	5	52	D
82	2433	Zeneffels	Peter	OF d. R.	6	64	D
83	3492	Zocher	Hartmut	OF d. R.	8	81	D

DelAuswNr.	MtgL.Nr.	Name	Vorname	DstGrd	RV	OV	BuVo	Del.
84	474	Berthel	Hans-Dieter	SF a. D.	1	11	Beisitzer	D
85	939	Böna	Theodor	OSF a. D.	5	51	Beisitzer	D
86	689	Gerstberger	Dietwald	SF a. D.	5	51	Schatzmeister	D
87	1050	Hartung	Jürgen	OTL d. R.	6	61	Beisitzer	D
88	232	Jarosch	Peter	OTL	6	60	Vizepräsident	D
89	175	Kammerer	Jürgen	OTL	5	51	Präsident	D
90	1361	Müller	Siegfried	O. G d. R.	4	42	Beisitzer	D
91	302	Schrader	Peter	SF	2	21	Beisitzer	D
92	698	Walter	Fritz	OTL d. R.	5	52	Beisitzer	D
92	2884	Kenzel	Jürgen	OTL	5	51	D	
92							Summe	9

47 3350 120 120 120 120 120 120 120

Hell gemarkt kann nicht kommen!!

Dunkel gemarkt ist Ersatz!!

Grüßwort der Spitze der Truppengattung

**Schule für Feldjäger und Stabsdienst
Kommandeur**

Sonthofen, im September 199



Sehr verehrte Damen und Herren

Als Kommandeur der Schule für Feldjäger und Stabsdienst, zugleich Spitzc der Feldjägertruppe, grüße ich alle Teilnehmer am Feldjägertreffen 1996 in Berlin. Auf die Begegnungen mit Ihnen beim Festakt am Tag der Deutschen Einheit und beim Feldjägerball in der Julius-Leber Kaserne freue ich mich.

Die positive Entwicklung unserer Truppengattung wie unserer „Kameradschaft der Feldjäger“ konnte in den letzten beiden Jahren seit dem Feldjägertreffen 1994 in Sonthofen weiter fortgesetzt werden. Seit Anfang des letzten Jahres werden an der Schule die Weichen für die Weiterentwicklung der Feldjägergruppe gestellt. Viele Initiativen zur Verbesserung von Struktur, Ausrüstung und Ausbildung wurden inzwischen auf den Weg gebracht und überwältigende Teilnehmerfolge für unsere Truppengattung erzielt.

gebracht und beachtliche Teileffekte für unsere Truppengattung erzielt. So ist es vor allem gelungen, im Zuge der erneuten Umstrukturierung zum „Neuen Heer für neue Aufgaben“ (NHNA), bei der fast alle Truppengattungen erhebliche Reduzierungen hinnehmen müssen, den Friedensumfang der Feldjägertruppe auf 4.850 Mann zu erhöhen. Der Anteil unserer Truppengattung an deutschem Heer wächst damit von 1% in der Heeresstruktur 4 über 2% in der Heeresstruktur 5 N auf über 2,7% im NHNA.

Mit der Qualität gilt es aber vor allem auch die Qualität unserer Auftragserfüllung weiter zu steigern. Hier sind wir bereits auf einem guten Weg und es erfüllt mich mit Stolz, daß sowohl unser Feldjägerdienst in Frieden und bei Übungen als auch unser Beitrag im Rahmen des deutschen Kontingents IFOR im ehemaligen Jugoslawien zunehmend Anerkennung finden. Unsere in Kroatien und Bosnien eingesetzten Kameraden leisten einen besonders fordernden Dienst mit zum Teil ganz neuen Anforderungsprofilen.

Wie überzeugend sie das tun, wird u.a. auch dadurch belegt, daß der erweiterte Feldjägerauftrag inzwischen voll akzeptiert wird und es konkrete Pläne gibt, das Feldjäger-Teilkontingent für die Rückverlegungsphase verdoppeln.

Der Kameradschaft der Feldjäger gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank für die vielfältige Unterstützung, die sie immer wieder zum Wohle der aktiven Truppe leistet. So hat sie beispielsweise unseren Feldjäger-1995, bei dem wir „40 Jahre Feldjägertruppe der Bundeswehr“ feiern konnten, ebenso wirkungsvoll unterstützt wie das 40-jährige Jubiläum der Schule für Feldjäger und Stabsdienst im Juni dieses Jahres.

Feldjägertruppe und „Kameradschaft“ gehören zusammen und bilden in der Pflege des kameradschaftlichen Zusammenghörigkeitsgefühls ein überzeugendes Ganzes. Der Bundesdelegiertenversammlung wünsche ich eine erfolgreiche Arbeit sowie allen Teilnehmern am Feldjägertreffen 1996 interessante Tage, gute Gespräche und viel Freude in unserer Hauptstadt.

Reinhard Herzog
Oberst

Grußwort des Standortkommandanten Berlin

VERTEIDIGUNGSBEZIRKS KOMMANDO 100
Standortkommandantur Berlin
Kommandeur

Berlin, den 18. September 1996



Sehr verehrte Damen und Herren!

Berlin ist der richtige Ort für das Feldjägertreffen 1996, der Ort für alle wichtigen Tagungen der Bundeswehr und der ihr verbundenen Organisationen! Ich heiße Sie in der Julius-Leber-Kaserne und in unserer Hauptstadt herzlich willkommen.

Berlin hat mehr Brücken als Venedig, mehr Kirchen als Rom, mehr Fluss- und Wasserläufe, mehr Grün als Paris und London, mehr Opernhäuser, Sinfonieorchester, Theater und Museen als manche Metropole; Berlin hat aber auch mehr Grau und mehr Brüche, die noch nicht überwunden sind.

Sie erleben Berlin als größte Baustelle Europas. Weniger sichtbar aber deutlich spürbar erscheint Berlin als die schwierigste Baustelle für die Vereinigung Deutschlands. An keinem anderen Ort treffen Unterschiede und Gegensätze nach Jahrzehnten der Trennung so unmittelbar aufeinander wie in Berlin. Die Nähe, die räumliche Einheit der Stadt macht es den Menschen oft schwerer sich gegenseitig anzunehmen, als wenn sie zuvor weit voneinander entfernt gelebt hätten. Mit Aufgeschlossenheit, menschlichem Verständnis, Zuwendung und Toleranz müssen wir aufeinander zugehen und neue Wege gemeinsam betreten.

Deshalb ist jeder Impuls, der dazu beiträgt, Berlin in sich zu vereinen und zur Hauptstadt zu machen, wichtig - für die Stadt selbst, wie für unser Land insgesamt. Auch Ihr Treffen in Berlin soll dazu beitragen.

In der Summe ist Berlin in dynamischer Unruhe, im Aufbruch; dies spornt an und begeistert.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und bereichernden Aufenthalt bei uns, gute Begegnungen und frohe Stunden des Miteinanders und nehmen Sie dabei eine ordentliche
Prise Berliner Luft, sie beflogt!

Hans Bridel

Speidel
Brigadegenera

Grußwort des Ehrenpräsidenten der Kameradschaft der Feldjäger

Sinsheim, im September 1996



Meine Damen und Herren, liebe Kameraden!

Es ist inzwischen eine gute Tradition geworden, daß sich alle zwei Jahre die Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger c.V. zum großen Bundes treffen zusammen finden. Sonthofen, Düsseldorf, Mannheim und Neumünster waren Stationen schöner und erlebnisreicher Veranstaltungen.

Zum ersten Mal treffen wir uns in der deutschen Hauptstadt. Nach der Vereinigung unseres Vaterlandes und der Erweiterung unserer Kameradschaft in die neuen Bundesländer war dies ein selbstverständliches Erfordernis. Jeden Feldjäger muß es erfreuen, daß wir uns in diesem Jahr in der Heimat unserer Truppengattung treffen, nicht weit von der letzten Ruhestätte unseres Gründers. Was bei der Gründung unserer Kameradschaft im Jahre 1980 in Sonthofen in den Sternen stand ist Wirklichkeit geworden. Feldjäger feiern in Berlin!

Seien wir dankbar für diese Möglichkeit und unterstützen die Verantwortlichen.

Die Kameradschaft der Feldjäger stand und steht als zuverlässiger Partner hinter den aktiven Soldaten der Feldjägertruppe. Wir fühlen uns „aus der Truppe und für die Truppe“. Ebenfalls erhoffen wir uns die Unterstützung der Truppe für unsere Arbeit im Sinne der gemeinsamen Wertvorstellungen. Kameradschaft ist das Fundament einer erfolgreichen Zukunft. Die Feldjäger der Bundeswehr haben in den vergangenen 40 Jahren viele Freunde im In- und Ausland gewonnen. Sie stehen natürlich in der Tradition der deutschen Ordnungstruppen. Sie haben nicht zu verantworten was in der Geschichte positiv oder negativ geschehen ist, aber die Verpflichtung daraus Lehren zu ziehen. Viele Freundschaften mit unseren Partnern in der NATO sind entstanden. Jetzt ist die Möglichkeit auch im Osten und Südosten Europas neue Freunde zu finden. Auch die Kameradschaft der Feldjäger muß noch mehr Kontakte im Ausland suchen. „Kameradschaft im Innern, Freundschaft nach außen und treues Dienen für unser Vaterland“, möge unser Wahlspruch sein. Zum Schluß danke ich den Damen und Herren des Bundesvorstandes und des Ortsverbandes Berlin für die geleisteten Vorbereitungen zu unserem Fest. Der schönste Lohn ist unsere zahlreiche Beteiligung. In diesem Sinne wünsche ich schöne Tage in Berlin.

Karlheinz Böckle

Ehrenpräsident der Kameradschaft der Feldjäger c.V.

Grüßwort der Bürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als Bürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf grüße ich alle Teilnehmer des Feldjägertreffens und freue mich, daß dieses Treffen in Berlin stattfindet.

In unserer schnellebigen Zeit ist es besonders wichtig, sich auf Traditionen zu besinnen und diese zu pflegen. Daß sich hier nicht nur Soldaten, Reservisten und Ehemalige der Feldjägertruppe im gemeinsamen Treffen begegnen, ist ein besonderer Ausdruck der Verbundenheit unserer Bundeswehr mit Bürgern unseres Landes.

Dafür gebührt Ihnen besonderer Dank. Berlin und insbesondere der Bezirk Reinickendorf freuen sich, daß 50 Jahre nach Kriegsende endlich auch die Bundeswehr in Berlin präsent ist.

Für das Feldjägertreffen wünsche ich den Organisatoren und allen Gästen gutes Gelingen und unterhaltsame Tage in Berlin.

Herzlichst Ihre

Marlies Wanjura
Marlies Wanjura



K A M E R A D S C H A F T D E R F E L D J Ä G E R e. V.
ORTSVERBAND BERLIN

Herzlich Willkommen zum Feldjägertreffen 1996 in Berlin!

Beigefügt finden Sie das Programm, den Kasernenplan und den geschichtlichen Abriß der Julius-Leber-Kaserne. Für die gesamte Dauer der Veranstaltung sind Sie unter folgender Anschrift zu erreichen:

Julius-Leber-Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
13405 Berlin
Tel: (030) 4981-0

Weitere wichtige Telefonnummern:

Feldjäger vom Dienst:	(030) 4981-1365
Unteroffizierheim (UHG):	(030) 4981-1027
Offizierheim (OHG):	(030) 4981-1292

Hotel Preußischer Hof
Bischofswerder Weg 12
16559 Liebenwalde
Tel: (033054) 87-0

Hotel IGEL
Friederikestr. 33-34
13505 Berlin
Tel: (030) 436 2470

Hotel CARAT
Ollenhauerstr. 111
13403 Berlin
Tel: (030) 41097-0

Sportzentrum Hohenschönhausen
Weißenseer Weg 51-55
13053 Berlin
Tel: (030) 971 74751

Grußworte zum Feldjägertreffen vom 02. - 06. Oktober 1996 in Berlin

Liebe Mitglieder der „Kameradschaft der Feldjäger“,

im Jahre 1740 gründete der alte Fritz in Berlin erstmals eine Vereinigung der Feldjäger. Seitdem folgten viele seinem Beispiel.

So auch die „Kameradschaft der Feldjäger e.V.“, die am 6. Dezember 1980 in Sonthofen gegründet wurde. Ihren über 3000 Mitgliedern ist es zur Berufung geworden, die militärische Tradition der Feldjäger zu bewahren und durch informative und gesellige Veranstaltungen, Besichtigungen und Vorträge den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

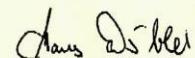
Sie treffen sich alle zwei Jahre zu Ihren Delegiertenversammlungen.

Zur jetzt stattfindenden Versammlung in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin, der Geburtsstadt des Feldjägergedankens, möchte ich Ihnen auf diesem

Wege viel Erfolg bei Ihrem diesjährigen Treffen wünschen.

Im Namen der Stadt Berlin, und besonders im Namen des Bezirks Wedding, heisse ich Sie hier willkommen und übermittele Ihnen für Ihre weitere Arbeit alles Gute und viel Freude bei der Erfüllung Ihrer ehrenamtlichen Aufgaben.

Ihr



Hans Nisblé

Bezirksbürgermeister

Programm Feldjägertreffen 1996 in Berlin

Mittwoch, 02. Oktober

- 18.00 Uhr Begrüßungsabend in der Julius-Leber Kaserne zur ersten Begegnung aller Teilnehmer, mit der Begrüßung durch den Präsidenten und den aktuellen Informationen des Festausschusses zu den einzelnen Vorhaben.

Donnerstag, 03. Oktober

- 10.00 Uhr Berlin-Rundfahrt ab der Julius-Leber Kaserne, an diesem Tage eingeplant, damit einschließlich der Delegierten alle Teilnehmer daran teilnehmen können.
- 20.00 Uhr Festakt und Empfang in der Julius-Leber Kaserne mit Ansprachen und Musikeinlagen sowie anschließender Begegnung und Gesprächen.

Freitag, 04. Oktober

- 09.00 Uhr Vortrag und Vorführungen der Feldjägerkompanie BERLIN in der Julius-Leber Kaserne zu den Einsatzgrundsätzen und der Ausrüstung der Feldjägertruppe, insbesondere aber zur besonderen Situation der Feldjäger in Berlin.
- 10.00 Uhr Bundesdelegiertenversammlung in der Julius-Leber Kaserne gemäß besonderer Einladung und Ausschreibung.
- 10.00 Uhr Zur freien Verfügung der Nichtdelegierten für eigene Unternehmungen in Berlin und Umgebung
- 20.00 Uhr Kameradschaftsabend in der Julius-Leber Kaserne zum geselligen Beisammensein und Kennenlernen, dem kameradschaftlichen Gespräch, aber auch dem möglichen Erfahrungsaustausch mit den an deren Orts- und Regionalverbände.

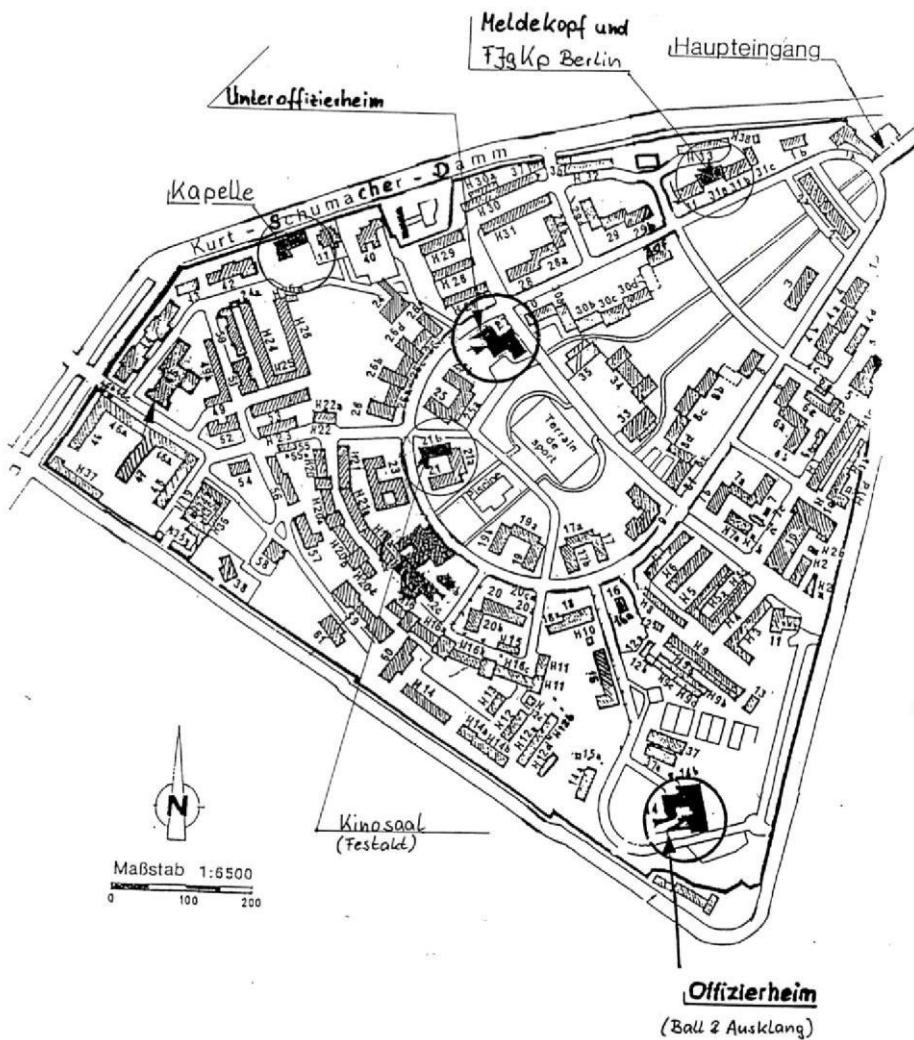
Samstag, 05. Oktober

- 10.00 Uhr Potsdam-Rundfahrt ab der Julius-Leber Kaserne mit Besichtigung militärischer Einrichtungen, dem Gedenken Friedrich des Großen sowie einer Stadtbesichtigung
- 20.00 Uhr Feldjägerball in der Julius-Leber Kaserne als gesellschaftliches Ereignis des Feldjägertreffens mit Einlagen und einem Buffett.

Sonntag, 06. Oktober

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Julius-Leber Kaserne zur gemeinsamen Andacht und dem Gedenken der verstorbenen Kameraden
- 11.00 Uhr Ausklang in der Julius-Leber Kaserne mit letzten Gesprächen und Verabredungen.

JULIUS-LEBER-KASERNE



Geschichte der Julius-Leber-Kaserne

„Wir haben alles getan, was in unserer Macht stand“

Das waren die Abschiedsworte Julius Lebers an seine Freunde. Am 5. Januar 1945 starb er in der Haftanstalt Berlin - Plötzensee durch den Strang.

Am 50. Jahrestag der Hinrichtung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten erhielt eine der schönsten Kasernen der Bundeswehr seinen Namen. Lebers Bekenntnis lautete: „Wir glauben, daß der Soldat der beste ist, der am innigsten und am bewußtesten mit seinem Staat verbunden ist... . Wir wollen aus den Soldaten einen Staatsbürger machen, der bereit ist, für seinen Staat, den er kennt und liebt, seine Pflicht zu tun, eventuell sein Leben hinzugeben.“

Dieser Gedanke Lebers entspricht auch dem Leitbild der Bundeswehr: Der Soldat der Bundeswehr ist bereit, sein Vaterland zu schützen und den Frieden zu sichern; er steht für unsere Verfassung; und er übernimmt Mitverantwortung für die Freiheit und die Würde des Menschen.

Die Nutzung des Geländes im „grünen Norden“ Berlins begann bereits 1828. Neben einem Artillerielaboratorium entstand ein Schießplatz für die Armee. Erste Kasernenbauten wurden 1896 errichtet. Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges waren ein Luftschieferbataillon und die dazugehörigen Einrichtungen dort stationiert. Anschließend zogen mehrere zivile Unternehmen ins weite Areal. Ab 1928 nutzte die lokale Polizei die Gebäude. Nach Umstrukturierung der Polizei folgte die „Polizeigruppe zu besonderen Verwendung“, eine Spezialtruppe Hermann Görings. Durch ihre Umgliederung zum militärischen Kampfverband und Eingliederung in die Reichsluftwaffe wurden die Flieger Hausherr.

Mit der Rückkehr erster Verwundeter von der Front im Jahre 1939 begann im Westteil der Anlage der Umbau zu einem Krankenhauskomplex. Bei Kriegsende 1945 war die Einrichtung Teil des Verteidigungsbereiches Berlin - Nord, der am 24. und 25. April 1945 durch die Rote Armee eingenommen wurde.

Nach Errichtung des Französischen Sektors von Berlin im August 1945 begann die Beseitigung der Kriegsschäden. Außer der Kasernenanlage nutzten die Franzosen auch den nahegelegenen Flughafen Tegel. Er war ein wichtiges Zentrum für die Versorgung Berlins durch die Luftbrücke 1948 / 49 während der sowjetischen Blockade. Im Laufe der Jahre entstand in und um die bald „Quartier Napoléon“ genannte Anlage das Zentrum der Schutzmaut Frankreich in Berlin.

In der Kaserne fanden der „Französische Militärgouverneur von Berlin“ mit seinem Stab und die zum Schutz Westberlins vorgesehenen Kampfverbände, verschiedene Unterstützungstruppen und die Gendarmerie ihre Heimat.

Ein kurzes militärisches Zeremoniell und die Übergabe der Kaserne an die Bundeswehr im Herbst 1994 beendeten die fast 50 Jahre währende Anwesenheit französischen Militärs in Berlin.

Heute sind der Standortkommandant Berlin mit dem Verteidigungsbezirkskommando 100 sowie die Feldjägerkompanie Berlin, das Heeresmusikkorps 400, der Infrastrukturstab OST, die Standortverwaltung Berlin, das Standortsanitätszentrum Berlin und Teile des Wachbataillons Nutzer dieser Kaserne.

Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband „WESER-EMS“
mit Sitz in Wilhelmshaven



Walter Rößmann als 1. Vorsitzender am 03.10.96
beim Feldjägertreffen in Berlin.

Da o.a. Ortsverbandsbezeichnung nicht genehmigt
wurde, kann es auf der Bundesdelegierten-
versammlung in Berlin zur Umbenennung
im Ortsverband „Oldenburg / Wilhelmshaven“

03.10.96

Festakt u.
Empfang

Berlin
Julius-Leber
Kaserne



rechte Seite
von li nach re
Frau Roßmann
Eckehard Falz
Frau Falz
Günter Roßmann



In den Anfängen traf man sich noch außen



Feldjägerball 05.10.96 in Berlin „Julius-Leber-Kas.“
Liesel u. Günter Roßmann eingeladen
von Feldjägern des „Alten Fritz“



Anno Domini beginnen die Kohlehrden immer frü



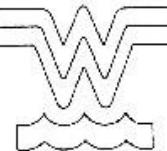
Klar die Männer kommen ...



... können unsere Frauen schon längst?



Feldjägertreff 96



Kameradschaft der Feldjäger e.V.
ein aktiver Partner
der Feldjägertruppe der Bundeswehr

Wilhelmshaven

Kameradschaft der Feldjäger e.V. —
Ortsverband
BREMEN



Herrn StFw a.D. Knefelkamp
für treue 10 jährige Mitgliedschaft



Herrn OFw d.R. Diekmann
für treue 10 jährige Mitgliedschaft

FELDJÄGERBATAILLON 720



30657 HANNOVER
Langenforther Straße 1
Scharnhorst-Kaserne
Tel.: 0511/903-4041
Fax: -4660
BwKz 2222-



Gedenkstein der Feldjäger in Niedersachsen

Enthüllung am 24.10.96



Enthüllung vorgenommen durch Angehörige
1/FJgBTL, FJgKp1, FJgKp11, FJgBtl 720

24.10.1996



StW Schröder, 1. Vors. RV II, spricht zum Thema:
"40 Jahre Feldjäger in Niedersachsen"
in Zivil: Ha-J. Günter Roßmann als Vertreter der ehem. Fzgkp 11
(Vorstandsfzgkp 1)



re. H.H. Büsen als Vertreter der ehem. Fzgkp 1



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

29.11.96

0441-84399

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

seit unserer ersten Veranstaltung, dem "Wilhelmshavener Dämmerschoppen", dem Feldjägertreffen in Berlin - 02.10. - 06.10.96 - (Bundesdelegiertenversammlung der Kameradschaft der Feldjäger e.V.) und dem Jubiläum "40 Jahre Feldjäger in Niedersachsen" mit Appell und Enthüllung eines Feldjägergedenksteines am 24.10.96 in Hannover ist es an der Zeit, mal wieder etwas über Geschehnisse im Ortsverband zu berichten.

Wie bekannt, hatten wir bei der Gründungsversammlung am 15.06.96 - m.E. aus sinnvollem Grunde - uns einstimmig den Namen "WESER-EMS" gegeben und dies per Protokoll über den Regionalverband II dem Bundesvorstand berichtet.

Ein von mir verfasster Beitrag über die Gründung unseres Ortsverbandes und die Namensgebung ging der Redaktion "Der Feldjäger" auf dem quasi Dienstwege zu.

Überrascht von der Ignorierung unserer Namensgebung, der falschen Wiedergabe, daß der Vorschlag des Kameraden Groth, den OV "WESER-EMS" zu taufen, nunmehr Wilhelmshaven gewesen sei (s."Der Feldjäger" 3/96), fertigte ich am 30.09.96 eine entsprechende Eingabe an den Bundesvorstand mit der Bitte, die Veröffentlichungen zu berichtigen. Auch entschloß ich mich, zwecks Klärung, an der Bundesdelegiertenversammlung in Berlin teilzunehmen.

Überzeugt, mit der Namensgebung OV "WESER-EMS" nicht gegen die Satzung und Allgemeiner Geschäftsordnung verstoßen zu haben, machte ich Vertretern des Bundesvorstandes meine Verärgerung sowie meinen Standpunkt aufgrund der örtlichen/landsmannschaftlichen Gegebenheiten unseres Ortsverbandes deutlich, die aber ihrerseits wegen eines Vorstandbeschlusses aus 93/94, den Namen eines Bezirkes nicht zulassen konnten. In dem offen geführten Gespräch stimmte ich dem Kompromißvorschlag zu, unseren OV nunmehr "Oldenburg/Wilhelmshaven" zu benennen, womit, wie ich meine, unsere wesentlichen Besonderheiten berücksichtigt bleiben.

Die Änderung wurde bei der Delegiertenversammlung bekanntgegeben; ich hoffe auch auf entsprechende Berichtigung im "Der Feldjäger" sowie im Informationsumdruck und auf eine breite Akzeptanz in unserem Ortsverband.

Die Bekanntgabe wesentlicher Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung, möchte ich den entsprechenden Organen überlassen.



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

**Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven**

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

05.01.97
Tel: 0441-84399

hiermit bitte ich um Teilnahme an der 2. Vorstandssitzung
unseres Ortsverbandes.

Tag:	16.01.97
Beginn:	19.00 Uhr
Ort:	Wilhelmshaven, Dienstgebäude 4./FJgBtl 720
Themen:	<ul style="list-style-type: none">- Rückblick auf 1996- Mitgliederentwicklung- Vorhaben 1997<ul style="list-style-type: none">a) geselliger Artb) Mitgliederversammlung- Kassenbericht- Haushaltsplan 97

Der Kompaniechef, 4./FJgBtl 720, Herr Hauptmann Koors, ist
hiermit zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Ich wünsche ein gutes und erfolgreiches Jahr 1997
und grüße herzlich in kameradschaftlicher Verbundenheit

Mit heutigem Tage zählt unser Ortsverband 39 Mitglieder und so hoffe ich, es werden im kommenden Jahr noch mehr Kameraden oder Freunde zu uns finden, wobei wir langfristig auch die Ehefrauen oder Lebenspartner nicht vergessen sollten.

Seit Oktober gehören die Kameraden Siegbert Hacke (vormals OV Kiel) und Mike Cramme zu uns; beiden nochmals ein herzliches Willkommen.

Leider ließen mir umfangreiche Arbeiten an Haus, Hof, für die Familie wenig Zeit für besondere Aktivitäten und Ziele im Ortsverband und da dieses Jahr schon fast beendet ist, kann ich nur die geplanten Vorhaben für 1997 bekanntgeben zu deren Durchführung ich die grundsätzliche Zusage des Chefs 4./FJgBtl 720, Herrn Hptm Koors, und des Kdr FJgBtl 720, Herrn Oberstlt Katz, zur Unterstützung dankbar nennen möchte.

- im Januar 2. Vorstandssitzung,
- 2. Hälfte Februar, Kohlfahrt mit Teilnahme Ehefrauen/Partnern,
- Ende April/Anfang Mai "Oldenburger Frühschoppen"
- 06.06.97 Geselliger Abend auf dem Schiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven,
- Ende September "Wilhelmsahvener Dämmerschoppen" evtl als Weinfest.

Weil ich den wenigsten Kameraden noch in diesem Jahr begegnen werde, wünsche ich jetzt schon allen sowie denen, die Euch gern haben, besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Übergang ins neue Jahr, für 1997 - natürlich auch länger - Gesundheit und eine friedvolle, zufriedene aber auch erfolgreiche Zeit.

In kameradschaftlicher Verbundenheit



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

05.01.97
Tel: 0441-84399

hiermit bitte ich um Teilnahme an der 2. Vorstandssitzung
unseres Ortsverbandes.

Tag: 16.01.97
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Wilhelmshaven, Dienstgebäude
4./FJgBtl 720
Themen:
- Rückblick auf 1996
- Mitgliederentwicklung
- Vorhaben 1997
a) geselliger Art
b) Mitgliederversammlung
- Kassenbericht
- Haushaltsplan 97

Der Kompaniechef, 4./FJgBtl 720, Herr Hauptmann Koors, ist
hiermit zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Ich wünsche ein gutes und erfolgreiches Jahr 1997
und grüße herzlich in kameradschaftlicher Verbundenheit



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

E I N L A D U N G =====

zum GRUN-KOHLESSEN mit allerlei Kurzweil und Vergnüglichem
an - alle Mitglieder nebst ihren Damen,

- Gäste,
- Nichtmitglieder, die sich der Kameradschaft der Feldjäger
in besonderem Maße verbunden fühlen und die, die gerne als
Mitglied aufgenommen werden möchten,
mit besonders herzlichem, kameradschaftlichem Willkommen.

Tag	Samstag, 22. Februar 1997
Ort	Varel (Oldbg), UHG Friesland-Kaserne
Treffen	15.30 Uhr Bahnhof Varel (Kohlgang) Empfehlung/Wunsch: Anreise in Gruppen mit Bahn (z.B. OL-WHV hin u. zurück ab 10 Pers = DM 8,40 statt DM 9,40)
	14.30 Uhr Hbf Oldenburg (Abf 14.42 Uhr) 14.20 Uhr Hbf Wilhelmshaven (Abf 14.32 Uhr)
Kleidung	zweckmäßig, bequem, auf Gewichtszunahme ausgelegt
Ausrüstung	Schnapsbecher und gute Laune, leichte Turnschuhe bitte einpacken,
Kostenbeitrag	DM 20,00 (zwanzig) pro Person, bitte bis spätestens 18.02.97 unter Stichwort "Kohlessen" auf das Kto der Kameradschaft der Feldjäger e.V. (KdF e.V.) bei Sparda Bank Filiale Oldenburg Kto-Nr 863500 BLZ 40060560 überweisen.
Zusagen	(Bei verbindl. Zusagen, Zahlung auch vor Ort mögl) bitte bis 18.02.97 schriftl. = Anschrift s. Briefkopf/Fax 04421-303515 oder = Günter Roßmann, Bürgerstr. 59 A 26123 Oldenburg / Fax 0441-84399 fmdl. = WHV 04421-309004 (FJgDstKdo) 04421-30671 App. 4868 (KpFw) oder = OL 0441-84399 (Günter Roßmann)

Im Auftrage des Ortsverbandes und des Kohlausschusses
grüßt mit einem kameradschaftlichen Horrido
Ihr/Euer



22.02.97
gute Laune u. Schnapsbecher
Kohl- u. Pintelanzug

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband „OL/WHV“
mit Sitz in Wilhelmshaven



Kohlessen 22.2.97



Kohlriegsprüfung bestanden

ES IST KEINE
KAMERADSCHAFT
WENN NUR DER
KAMERAD SCHAFFT



Als ältester der hier jugendlichen anwesenden Kameraden der Feldjägertruppe und ihrer Freunde (weiblich = Freundinnen?) wurde ich beauftragt, Sie alle zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Einen besonderen Gruß und Dank für die Gastfreundschaft der UHG - Herrn Ostendorf mit seiner Mannschaft.

Für das Kohlvolk - überwiegend aus dem Kohlgebiet WESER-EMS - ist es eine Ehre, in ihrer Mitte Kohlbürger des Landes BREMEN und umzu, dabei zu haben.

Aus dem Bremer Raum sind angereist:

- der KpChef der 4./FJgBtl 720 *Volker Koers*
in charmanter Begleitung *Ute Hahn*
- den 1. Vorsitzenden des *H.-D. Eichenhauer*
OV Bremen mit Gattin *Doris Falz*
- ein treues Mitglied der *Gerhard Schinner u. Frau*
Kameradschaft mit Gattin,
die sich auch WHV stark verbunden fühlen.

Ja, wir haben sogar einen in Oldenburg wohnenden *H.-D. Jürgen Kell*
Düsseldorfer Kameraden unter uns.

Ihnen nochmals ein herzliches Wilkommen, wir hoffen, daß der vielleicht etwas eigenartige Kohlhumor aus dem Großherzoglichen Oldenburger Raum, Verständnis findet und alle sich in unserem Kreise wohlfühlen.

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen, wie ich erkennen kann, hat sich jeder selbst mitgebracht, trotz Kohl- und Pinkelbekleidung sind alle heute persönlich gekommen, um mit uns ein paar fröhliche Stunden zu verbringen.

Allen hier genannten und anwesenden Kohlbürgern
rufe ich ein heiteres, dreifaches Horrido - Joho - zu.

Der Kohl- und Pinkelausschuß hat mit leberfeindlichen Vorbereitungstätigkeiten, folgende wichtige Aufträge übertragen bekommen:

1. Festzustellen,

- ob alle Kohl- und Pinkelesser eingetroffen sind und gewogen wurden,
- daß niemand sich verletzt hat,
- alle für ihre Bäuch' Aufnahmefähigkeit gemeldet haben,
- ob dem Kohl mit dem Kohllied gehuldigt wurde?

2. Dem Eßwütigen eine Schluckimpfung anzuempfehlen und wenn Sicherheit vorhanden

3. "Kohl Marsch", zu befehlen.

F e s t o r d n u n g
=====

- § 1 Das Fest beginnt mit dem Anfang und endet mit dem Schluß
- § 2 Wer nicht anwesend ist, braucht sich nicht mitzubringen
- § 3 Jeder hat seine Sonntagslaune bei sich zu führen, 08/15 Gesichter können draußen an der Wand abgescheuert werden
- § 4 Sturheit und andere Gemütsverfassungen sind an der Gardrobe abzugeben.
- § 5 Die Herren haben den Damen beim Auskleiden behilflich zu sein, bei Hut und Mantel anfangen -- nicht umgekehrt.
- § 6 Das Mitbringen von Hunden, Schwiegermüttern und sonstige Schlagwerkzeuge ist unerwünscht.
- § 7 Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, am Abend wenigstens einmal zu lachen, ersatzweise die Zähne zu blecken (soweit vorhanden).
- § 8 Unter den Tischen liegende Personen dürfen nicht als Fußstütze benutzt werden, auch sonstige Fouls sind verboten
- § 9 Niemand darf seinem Nachbarn Bier auf den Kopf schütten ferner ist das Trinken aus leeren Gläsern unteresagt.
- § 10 Verboten ist, mit dem Finger in den Teller des Nachbarn zu fassen.
- § 11 Es dürfen nur 6 Mann zugleich reden, bei Frauen wird diese Zahl auf 2 herabgesetzt.
- § 12 Jeder sollt sich so betragen, daß, wenn er rausgeschmiss wird, er durch eine andere Tür wieder hereinkommen darf
- § 13 Wer beim Gang ins Bett mit Kassler und Pinkel in der Tasche angetroffen wird, hat härteste Strafen zu erwarten
- § 14 Auf dem Heimweg hat sich jeder ruhig zu verhalten, damit die Polizei nicht verscheucht wird.
- § 15 Keiner geht, bevor alle gehen - auch dann noch nicht.
- § 16 Es wird gebeten, sich beim Singen der Lieder durch laut Töne, bemerkbar zu machen, auch wenn er sonst keine Stimme zu Hause hat.
- § 17 Sollte sich die Zahl der Gäste auf weniger als eine Person zusammengeschrumpft sein, so ist das Fest für die anderen, als unweigerlich beendet zu betrachten.

Kohllied

===== nach der Melodie: Eine Seefahrt die ist lustig ...

Eine Kohlfahrt die ist lustig,
eine Kohlfahrt die ist schön,
denn da kann man alle Leute
einmal richtig futtern seh'n!

Refrain: hollahi, hollaho

Lockert heute Eure Riemen
und erweitert das Korsett,
denn es richt so schön nach Pinkel
und nach frischen Schweinespeck.

hollahi, hollaho

Heute wird mal nicht gehungert,
heute hau' n wir richtig rein.
Oh das Fressen, das macht Laune
und 'ne Sund' kann's auch nicht sein!

hollahi, hollaho

Tut sich einer überfuttern,
ist das weiter auch nicht schlimm.
tut hennach das Tanzbein schwingen,
Rock'n roll biegt's wieder hin.

hollahi, hollaho

Hab't vergessen ihr's Bestecke;
braucht den Finger mit Verstand!
Bitte schont die Serviette,
schmiert es lieber an die Wand.

hollahi, hollaho

Eine Kohlfahrt, die ist richtig,
eine Kohlfahrt muß mal sein;
der Schmecklecker der wird König,
kriegt 'nen Orden obendrein.

hollahi, hollaho

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand

An der Nordseeküste,
am plattdeutschen Strand,
sind die Fische im Wasser
und niemals an Land.

Damals vor unendlich langer Zeit,
da machten wir Friesen am Wasser uns breit.
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus,
aber breit seh'n wir Friesen auch heute noch aus

An der Nordseeküste, am

Nach Flut kommt die Ebbe,
nach Ebbe die Flut,
Die Deiche sie halten mal schlecht und mal gut.
Die Dünen sie wandern am Strand hin und her,
von Grönland bis Flandern jedenfalls ungefähr.

An der Nordseeküste, am

Die Seehunde sie singen ihr Klagedied,
weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können
so'n Schiet.
Die Schafe sie blöken so blöd auf dem Deich,
mit schwarzgrünen Kugeln garnieren sie ihn reich

An der Nordseeküste, am

Ein ganzes Jahr schon wieder rum,
Oldenburger Palmen sind noch immer krumm.

Eine Kohlpartie mindestens pro Jahr,
was anderes wär' hierzulande sonderbar.

Zum Feiern gibt's genügend Gründe,
ist sicherlich auch keine Sünde.

Bier und Korn erfuhren keine Trübung,
ein Feldjäger bleibt auch stets in Übung.

Der WHV-Dämmerschoppen lässt heut sicher hoffen,
nach gutem Essen wird keiner schnell betrunken.

Wandern/Kegeln hat uns fit gemacht,
Über Folgen wird nicht nachgedacht.

Stelle fest, hier habt noch nicht vergessen,
wie Oldenburger Kohl wird aufgegessen.

Auch Wurst und Pinkel sind verzehrt,
von allen doch sehr heiß begehrkt.

Das Kassler uns sehr gut gemundet,
so manches Körperteil recht stark gerundet,

noch einen Dank dem guten Koch,
sonst hätten wir im Bauch 'nen Loch.

Es wird nicht viel herumgebrüllt,
die Gläser schnell noch mal gefüllt;

gefutterte Portionen gewogen oder nachgezahlt,
Kohlkönig und die Königing gewählt-,

die beiden, die's geworden,
bekommen einen Schweineorden,

den wir alsbald wollen überreichen,
zu ihrer Würde, hier als Zeichern.

Und merkt euch dies,
es ist auch besser,
wer zuviel kohl aß,
ist bestimmt kein Fresser.

Quält darum auch nie 'ne Kuh zum Scherz,
sonst wird das Wetter schlöecht im März,
dann kann man auch nicht heu'n,
Moin, Moin.!

Notizen:

Kohlkönig: ...H. Veltien Kicens.....

Kohlkönigin: CSTA. Elke Hahn.....



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

29.04.1997



E i n l a d u n g

zum Feldjägertreffen beim

„Oldenburger Frühschoppen“

am Samstag, 14. Juni 1997, 10.30 Uhr
in Oldenburg i./Oldb., Ulmenstr. 10 - Bundeswehrfachschule/WirtschGeb. „Dragoner Stuben“

Mit einem Resümee über 1 Jahr - Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven - in der Kameradschaft der Feldjäger e.V. werde ich unser Zusammensein einstimmen.

Teilnehmermeldungen werden bis 10.06.97 erbeten

schriftlich an o.a. Anschrift, Fax 04421-309125 (bei Änd. 685988)

oder
an Günter Roßmann, Bürgerstr. 59 A, 26123 Oldenburg, Fax 0441-84399

ermündlich = WHV 04421-309004 (FJgDstKdo
04421-687 App 5975 (KpFw 4./FJgBtl 720)
= OL 0441-84399 (Günter Roßmann) auch Fax

Ich freue mich auf ein Wiedersehen
und verbleibe in kameradschaftlicher Verbundenheit
Ihr/Euer

Günther Roßmann



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

22. Oktober 1997



Oldenburger Frühschoppen



Bevor „Oldenburger Spargelessen“ des OV Bremer,
13.06.97



Janzeroden Esdorff, Falz, Glebisch



Oldenburger Frühschoppen vom 14.06.97
in der Dragauer Kaserne - eine Kaserne mit
Hölle
Für der Dragauer Kaserne war vor 30 Jahren
die 7.JgBtl 720 aufgestellt worden.



Dringend notwendige Fassadenarbeiten an unserem alten Haus lassen mir seit August als überwiegend Alleintätiger nur wenig Zeit, mich anderen Dingen zuzuwenden.
Ich bitte hier um Nachsicht, daß dabei auch die Kameradschaft der Feldjäger, unser Ortsverband, von mir vernachlässigt wurde.

Bevor aber dieses Jahr zu Ende geht, sollten wir uns noch zu einer Vorstandssitzung treffen.
Hierzu bitte ich um Ihre/Deine Anwesenheit

am Dienstag, dem 04. November 1997, 19.00 Uhr,
in Wilhelmshaven, Marinestützpunkt, Unterkunftsgebäude der 4./FjgBtl 720.

Der KpChef, Herr Hptm Koors, wird hiermit herzlich um Teilnahme gebeten.

Besprechungspunkte:
- kurzer Jahresrückblick
- Zusammenarbeit im Vorstand
- 24. November = Gründungstag der Kameradschaft
- Kohlfahrt 1998
- Vorhabenplanung 1998
- Vorstandswahl vor Ablauf der 2 Jahre
- Kassenbericht/ Kassenprüfung gem. AllGO
- Sonstiges, Vorschläge usw

Ich freue mich auf ein Wiedersehen
und Grüße in kameradschaftlicher Verbundenheit

Wolfgang Dörr

Begründete Absagen erbeten = tags
abends

an KpFw 4./FjgBtl 720, WHV 04421-68-5975
an mich OI 0441 - 84399
(z.Z. kein Fax)

Erweiterter Vorstandssitzung des RV II Hannover

am 17.04.97

im Vierburg-Langendam



Zum Ochsenschenkel
gibt es prickelnden
„Saphir-Trunk“

„Eine Bundeswehr der Zukunft muß auch die Vergangenheit betrachten“, schärfe Oberstleutnant Hubert Katz (links im Bild) gestern abend den rund 500 Gästen des traditionellen Landsknechtbiwaks beim Feldjägerbataillon 720 ein. Vor dem flackerndem Lagerfeuer gesellte sich der Kommandant dann auch gleich selbst zu den illustren Gestalten in ihren historischen Uniformen, die stolz den „Saphir-Trunk“ in der königsländlichen Flasche präsentierten. Die Eigenabfüllung des Riesling-Sekts hatten die Feldjäger eigens zum Fest geordert. Allerdings waren nicht Katz und seine mittelalterlichen Kollegen die ersten, die mit dem edlen Getränk anstoßen durften. Streng nach den Regeln des Bataillons blieb diese Ehre General Thomas Gericke vorbehalten, der zwei Kameraden zu befördern hatte. Der Quartiermeister, der gastgebende „Profos“, der Marktender und der Feldgeistliche nahmen das denn auch nicht übel. Schließlich bot das Biwak leibliche und musikalische Genüsse genug – vom gebratenen Ochsenschenkel bis zum Heeresmusikkorps 1 unter der Leitung von Major Friedrich Szepansk. Das spielte im romantischen Fackelschein ein Medley mit Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart. zeFender



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

29. 04. 1997

E i n l a d u n g

zu einem Frühsommerfest in Form eines gemütlichen Abends in maritimer Umgebung auf der ARCONA, dem Schiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V.

Besonders herzlich eingeladen sind die Damen.

Der Abend soll -, in fröhlicher Runde mit einem Gesellschaftsspiel (geplant ist BINGO) beginnen, mit Bewegung nach Klängen bekannter Orchester, Kapellen oder Bands den Kreislauf anregen und mit einem Imbiß zwischendurch für Kräftigung sorgen.

Zusätzlich wird angeboten:

Eine Hafenrundfahrt für DM 10,00 (ca 1 Std, 15 Min) auf der Barkasse der Marinekameradschaft.

Veranstaltungstag: Freitag, 06. Juni 1997

Uhrzeit : 20.00 Uhr Frühsommerfest
18.30 Uhr Hafenrundfahrt

Ort : Wilhelmshaven, ARCONA = Liegeplatz: Bonte Kai
Zufahrt: Rheinstr./Weserstr., Mainstr. zur Kanalstr. = Bonte Kai (Parkplatz)
Hafenrundfahrt ab Anleger ARCONA

Kostenbeitrag : DM 20,- pro Person,
bitte bis spätestens 02.06.97 unter Stichwort „FJgSoFest“ auf das Konto
der Kameradschaft der Feldjäger e.V. Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven
(KdF e.V. OV OL/WHV) bei der Sparda-Bank Filiale Oldenburg
Kto-Nr 863500 BLZ 40060560 überweisen.
(Bei verbindl. Zusagen, Zahlung auch vor Ort möglich.)

Zusagen : bitte bis spätestens 27. Mai 1997 (Vorlauf für die Marinekameradschaft)
schriftl. o.a. Anschrift, oder Fax 04421 - 309125 (bei Änd. 685988)
oder
G. Roßmann, Bürgerstr. 59A, 26123 Oldenburg, Fax 04421- 84399
fmdl. WHV 04421-309004 (FJgDstKdo)
WHV 04421-687 App. 5975 (KpFw 4./FJgBtl 720)
OL 0441-84399 (Günter Roßmann) auch Fax

Ich wünsche Ihnen/Euch
ein frohes Pfingstfest und freue mich auf ein Wiedersehen
in kameradschaftlicher Verbundenheit

Ihr/Euer

Günter Roßmann

Weitere Veranstaltungen

30. Mai - 01. Juni 1997 Potsdamrundfahrt

Der Regionalverband II plant zu o.a. Termin eine Besichtigungsfahrt nach Potsdam.

Das Programm wird u.a. eine Entdeckungstour durch das militärhistorische Potsdam enthalten, so z.B.

- Wildpark-West - Potsdam-Eiche (ehem. HUS) - Schießstände Katharinenholz (ehem. Garde-Corps) - Kav.-Schule Krampnitz der WH - ArtKaserne (Garde) - Bornstedter Friedhof - Neues Palais - Cäcilienhof.

Herr Oberstl. Grigoleit hat sich freundlicherweise als Führer für diese militärhistorische Rundreise angeboten.

Gedachter Ablauf:

- Mit eigenem Pkw Ankunft am 30.05.97 bis 19.00 Uhr in der Kaserne Berlin-Stahnsdorf, Heinrich-Zille-Str. 2 - 10, 14532 Stahnsdorf, Tel 03329-63137 App. 2202/2203 (Sportfördergruppe Potsdam), hier auch Unterbringung;
Kosten = übliches Entgelt bei der Bundeswehr. Meldekopf besetzt durch Herrn Oberstl. Grigoleit.
- Treffpunkt am 31. Mai um 09.00 Uhr am Omnibusbahnhof am Platz der Einheit, Friedrich-Ebert-Straße.
- Kameradschaftsabend am 31.05.97 in Potsdam, in einer historischen Gaststätte.
- 01. Juni Rückkehr nach eigenem Ermessen in die Heimatstandorte.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Einzelheiten werden rechtzeitig mitgeteilt; alle Programmpunkte

können, je nach Interessenslage, geändert werden.

Zwecks Planung werden Interessenten um Rückantwort bis 15. Mai 97 an
KdF e.V. Regionalverband II, 1. Vorsitzender Peter Schrader, Langenforther Str. 1, 30657 Hannover,
Fax 0511-9034181, Tel 0511-9034511, P. Schrader priv. 0511-6042612, gebeten.

Freitag, 13. Juni 1997, 18.00 Uhr, Nienburger Spargelessen

7. Feldjägertreff des OV Bremen in Rohrsen, Gasthaus Siemer (B 215)

Kosten: Spargelessen pro Person = DM 26,-

Teilnehmer melden sich bitte bis 09. Juni 1997 bei Kamerad Ernst-Erich Kahle, Tel 05024-741.

In Nienburg/Weser findet vom 13.06.97 - 20.06.97 der „Tag der Niedersachsen“ mit einem vielfältigem Programm und Sehenswertem, statt.
Interessierte treffen sich in Nienburg (genaue Ortlichkeit bei E.-E. Kahle erfragen) gegen 14.30 Uhr, 13.06.97.

Samstag, 14. Juni 1997, 10.30 Uhr, „Oldenburger Frühschoppen“

= 1 Jahr Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven
als Feldjägertreff mit Schwerpunkt ehemalige FJgKp 11 und S./FJgBtl 720 Oldenburg
(FJgWachKdo/FJgDstKdo Oldenburg).

Treffpunkt: Oldenburg, Ulmenstr. 10, „Dragoner Stuben“ (Bundeswehrfachschule Oldenburg)

Teilnehmermeldung bis 10. Juni 1997 an Günter Roßmann, Tel/Fax 0441-84399, erbeten.

27. Juni 1997 Landsknechthiwak FJgBtl 720 Hannover

Einzelheiten werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Frühjahrsmahlfest auf der "ARCONA"
dem Schiff des Marinekameradschaftsverein 1894 e.V.

06.06.97



Herrn G. Hörzage begrüßt uns als Vorsitzender
mitglied der Marinekameradschaft
und



überreicht von Herrn Hörzage eine Klapptasche



Früh Sommerfest - 1997 -
auf der ARCONA
mit Hafenrundfahrt



Dein Früh Sommerfest ging eine Rundfahrt mit der Seebreeze der Hafenrundfahrt voran.
Es gab nicht nur zu trinken, auch viel zu sehen.



Hafenrundfahrt



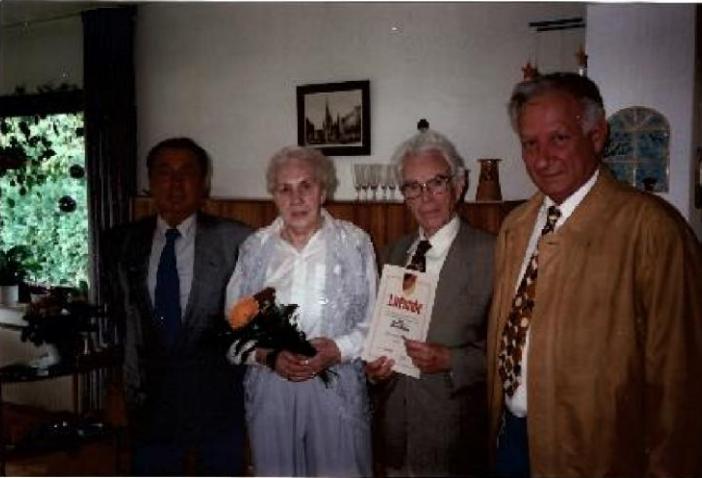
Fischter Stromberg? beim Hafenrundfahrt
(2 Schlepper) im großen Hafen bei Cux.



Ehrenmodell der Kameradschaft der Feldjäger
durch den Vorsitzenden RV II, Peter Schröder
überreicht am 17.05.97
an Oberst a.D. Kurt Peters



der ausgezeichnete OTL a.D. K. Peters mit fach
li - 14 a.D. Offizier rückt zu dieser Feier Peters
freimüdig auf diese verherrlichen Vorw
re - 400 R. D. Feldjäger als Vorsitzender des CV 01
der seit 1957 OTL a.D. K. Peters sein vorher
Lehrer war aus Begeisterung für das besterstellbar
Ehrenmodell aufgestellt verherrlichen ist.

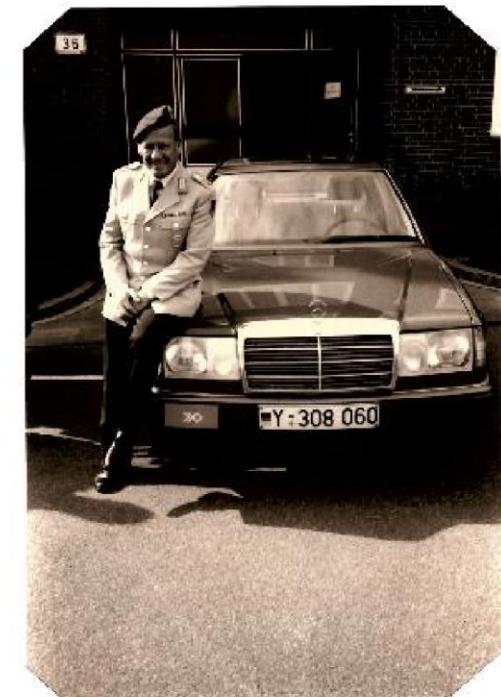


OTL a.D. K. Peters von li - Frieda Peters, Fräulein Röse
Peter Schröder, Eddard Föls, Oberst Föls,
(Roburmann, Föls, Föls gewerkschaft a.D. und Ehrenab
OTL a.D. K. Peters als Vorsitzender verherrlichen

30.09.1997



StFw Friedrich Dübbel geht in den Ruhestand



Mehr Zeit für Vorstandarbeit

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verließ

StFw FRIEDRICH DÜBBEL

am 30.09.97 das FELDJÄGERDIENSTKOMMANDO
WILHELMSHAVEN
in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Weinend, weil er seinen Zug und seine Kameraden als Aktiver verlassen mußte.

lachend, weil er jetzt noch mehr Zeit für die Vorstandarbeit im OV
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN hat.

Nachdem StFw DÜBBEL, genannt „FRITZE“. 1964 zunächst als Panzergrenadier in die Bundeswehr eingetreten war, entschied er sich schon 1966

zum Wechsel zur FJgKp 11 in OLDENBURG.

Eine Verwendung über das FJgKdo LINGEN führte ihn letztendlich nach WILHELMSHAVEN, wo er zuletzt als Zugführer eingesetzt war.

Bereits 1958 stand in seinem Schulzeugnis: „FRIEDRICH DÜBBEL war ein zuverlässiger, pflichtbewußter Schüler“.

Diese 2 Wesensarten zeichneten ihn auch in der Bundeswehr bis zuletzt aus.

Zünftig wurde er dann auch verabschiedet. Am Wochenende vor seiner Ent-

lassung organisierte er einen Ball mit mehr als 200 Teilnehmern.

Grillen und Tanz bis in den Morgen. Gespräche mit Soldaten, Ehemaligen und weiteren Gästen krönten dieses Fest.

Am Entlassungstage selbst wurde StFw DÜBBEL mit einer Motorradeskorte sowie einem angemessenen Dienst-Kfz, daß seinen Stabsfeldwebelstander trug, zum Dienst begleitet. Sein Dienstplan sah an diesem Tage ein Sektfrühstück auf einem V-Boot der Marine mit Hafenrundfahrt über die Jade vor.

Die 4./FJgBtl 720 dankt StFw a.D. DÜBBEL für seine geleistete Arbeit, sein stets offenes Ohr und die Kameradschaft, die er uns entgegenbrachte.

Wir wünschen ihm alles Gute und viel Spaß in der Vorstandarbeit!

(KOORS, Hptm)



KAMERADSKAFT DER FELDJÄGER E.

**Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven**

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshav

02.02.98

zum

Grün-Kohlessen 1998

mit geistiger und körperlicher Betätigung ruft Kohl König und Kohl Königin von 1997 das Kohlvolk auf.

Willkommen sind:

- alle Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V., - Gäste, - Nichtmitglieder, die sich der Kameradschaft in besonderem Maße verbunden fühlen und die, die gerne als Mitglied aufgenommen werden möchten mit Ehegattin, Partnerin usw.

Tag: Samstag, 28. Februar 1998

Ort: Jever, Unteroffizierheimgesellschaft Fliegerhorst Jever

Treffen: 28.02.98 bis 14.45 Uhr, Fliegerhorst Jever, Haupteingang Parkplatz

Ablauf: - vom Kfz-Abstellplatz FlgH Jever Transport zur Brauerei Jever

- 15.00 Uhr Besichtigung Jever-Brauerei Museum

- 16.00 Uhr Kohlgang mit Überraschungen und sonstigen Getränken

- 18.00 Uhr Eintreffen UHG FlgH Jever, Kohlessen, Proklamation des Kohl Königspaares für die Kohlsaison 1998, Kniffelspiel

Kleidung: zweckmäßig, bequem, auf Gewichtszunahme ausgelegt

Ausrüstung: Schnapsbecher nicht vergessen, gute Laune,

Kostenbeitrag: für Kohlessen, Eintritt Museum, Marschgetränke

= DM 25,- (fünfundzwanzig)

Zusagen: bei verbindlichen Zusagen, Zahlung vor Ort

bis 22.02.98 erbeten

schriftl. = Anschrift s. Briefkopf / Fax 04421-685988

oder Günter Roßmann, Bürgerstr. 59A, 26123 Oldenburg / Fax 0441-84399

fmdd = WHV 04421-68-5975 KpFw 4./FJgBtl 720

= WHV 04421-685999 (FJgDstKdo)

= OL 0441-84399 (Günter Roßmann)

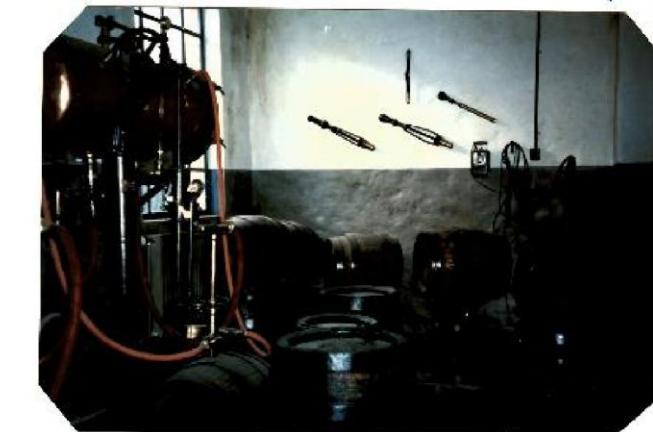
Anmerkung: Aus dienstl., organisatorischen Gründen konnte die Einladung nicht früher ausgesprochen werden. Wir bitten um Verständnis.

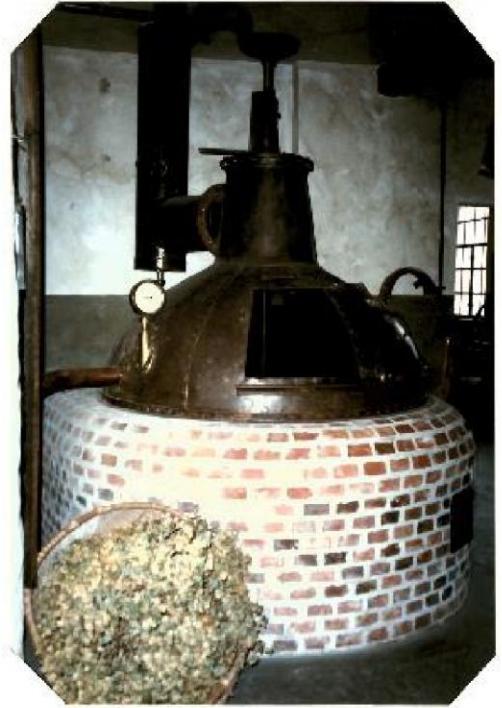
Im Auftrage des Ortsverbandes, des Kohl Königspaares und des Kohlausschusses wünsche ich Ihnen/Euch noch ein gutes Jahr 1998 und grüße mit einem kameradschaftlichem Horrido
Ihr/Euer

Oliver Roßmann



geführte Besichtigung des Brauerei-Museums Jever





Ausrüsten u Fertigmacherei zum Kohl-Marsch



Einladung zum Jever-Pils



Aufheiterungen zwischen Schne- u. Oranipelschauern
ließen einen Versoegungshalt zu



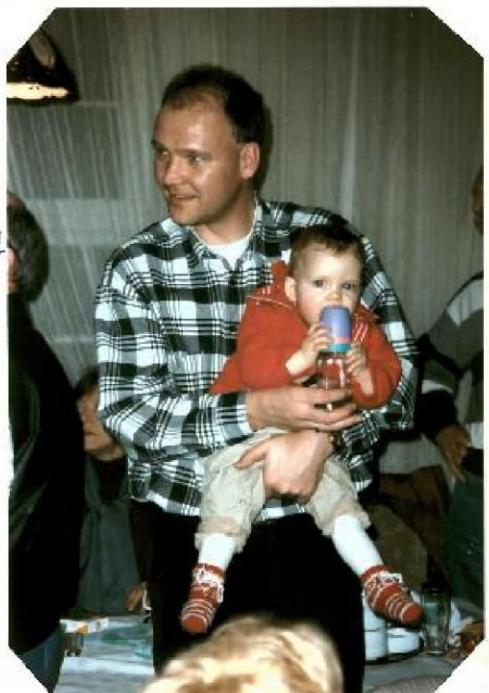
die Schleudermaschine beim Kohl-Marsch
im Einsatz



v.l. Frau Oebel, Frau Kiech, Frau Elke Hahn (Rehbergsig. 97),
Frau Rößmann, Frau Falz



Hpt.Fw Bulmahn wurde nach 10-jähriger Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt



Nachwuchs
im
Ortsverband

Kamerad
Strack
mit Tochterchen

Meine Damen, meine Herren,
Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde der Feldjäger,

bevor wir zu unserem hauptsächlichen Grund unseres heutigen Treffens kommen,
nämlich zum Kohlessen.
ein paar wenige Äußerungen von mir, die aber vorgebracht werden sollten.

Zuerst aber nochmals allen Anwesenden ein herzliches Willkommen zur 1.
Veranstaltung 1998 unseres Ortsverbandes und den Damen ein liebvolles
Dankeschön, daß Sie durch Ihre Anwesenheit zeigen: Sie gehören zu uns.

Mit einem dreifachen „Horrido Joho
begrüßen wir unserer Kohlönigspaar aus dem Jahre 1997

Kohlönigin Ostärztin Elke Hahn

Kohlönig Major Volker Koors

welches im wesentlichen für Planung und Durchführung dieser Veranstaltung
verantwortlich zeichnet und deren Autorität wir uns nach meinen Ausführungen
untertänigst unterstellen.

Vom Vorstand des OV Bremen begrüße ich

Herrn und Frau Falz, Herrn u. Frau Kahle und Herrn u. Frau Gümmer.
Sehr geehrte Frau Gümmer Ihnen hiermit meinen herzlichen Dank für Ihre
so gelungenen Beiträge über unsere Veranstaltungen an die Redaktion des
„Feldjägers“.

Als Kamerad des OV Düsseldorf sind uns willkommen, Herr und Frau Koch.

Ich freue mich, daß als Gäste die Herren Kirstein, sowie Borgas und Kreuzberg
mit Ihren Damen unter uns weilen und hoffe, daß sie sich bei uns wohl fühlen

Als neue Mitglieder unseres Ortsverbandes heiße ich in diesem Kreise nochmals
willkommen, die Kameraden Kluin und Strack, die gilt natürlich auch für Ihre
Gattinnen.

Im Auftrage der Kameraden, die heute nicht bei uns sein können, habe ich Grüße
auszurichten von Otl Springer, H a.D. Oskar Tries, H a.D. Peter Röttinger,
Amtm a.D. Wolfgang Dödden, OF Frank Krasicki, F d.R. Matthias Rahms
und Heinrich Tolknit

Ich gratuliere allen, die schon in diesem Jahr Geburtstag hatten und wünsche Ihnen
und auch Ihnen allen, Gesundheit sowie noch viele erfolgreiche Jahre.

Überreichen darf ich nun Herrn Hpt Andreas Bulmahn
eine Urkunde unterzeichnet vom Präsidenten der KdF „Kammerer“
als Dank für 10-jährige Mitgliedschaft.

Stand unser Kohlfest 1997 unter dem Motto:
„Es ist keine Kameradschaft,
wenn nur der Kamerad schafft.“

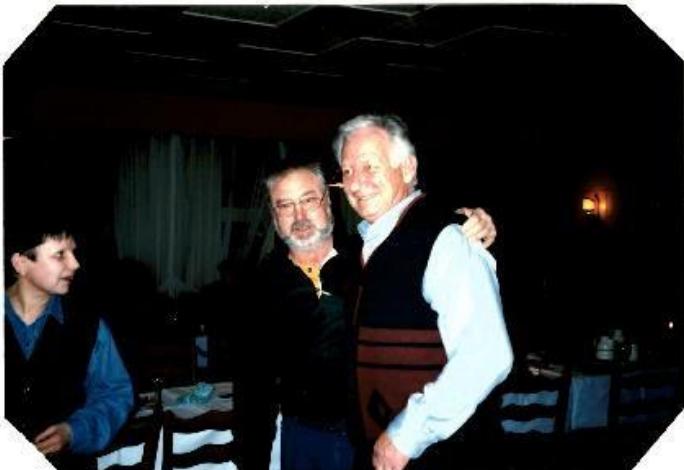
möchte ich mit dem Sinspruch schließen:
„Wer noch im Februar einen Hebt,
hat den Januar überlebt.“

Hiermit ziehe ich mich teilweise zurück
und bitte das Königspaar ihres Amtes zu walten.

Kohl-
saison
1998



li Ehepaar
Günther
OV H8

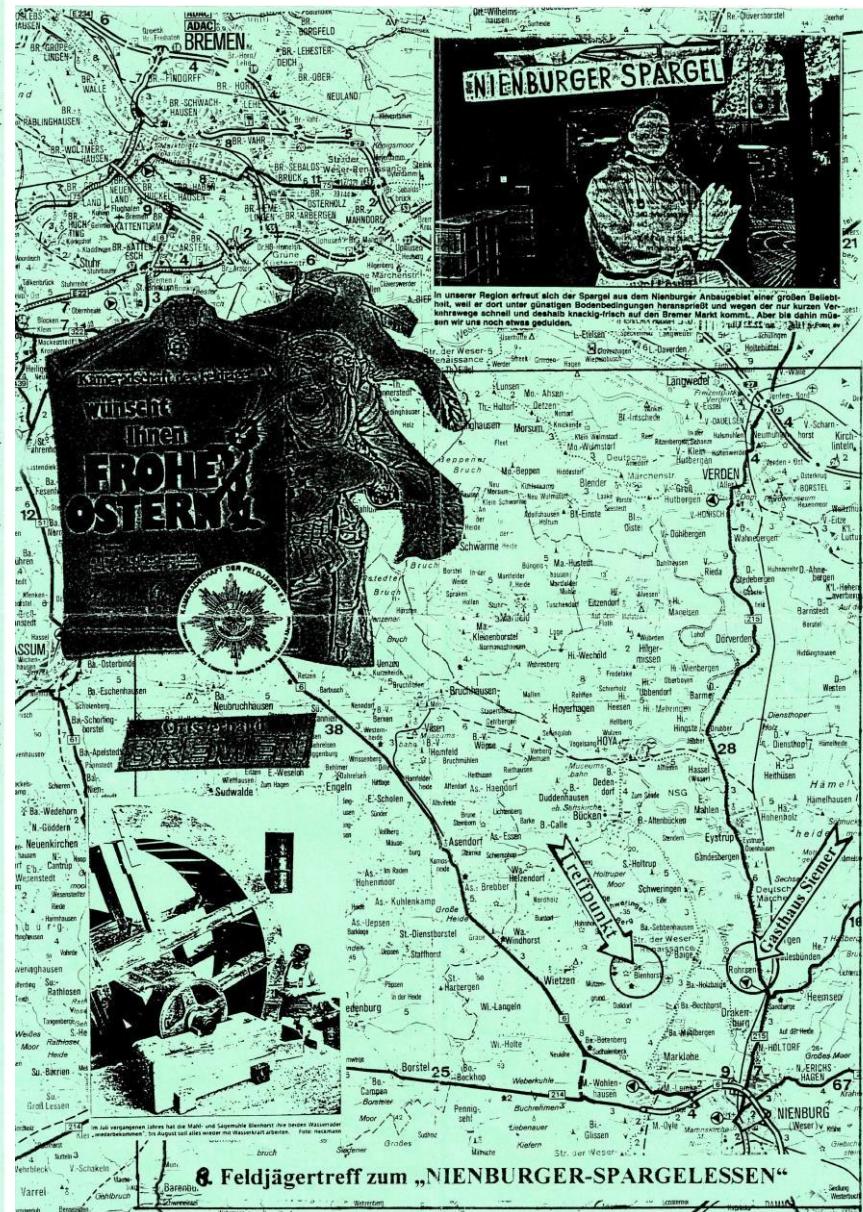
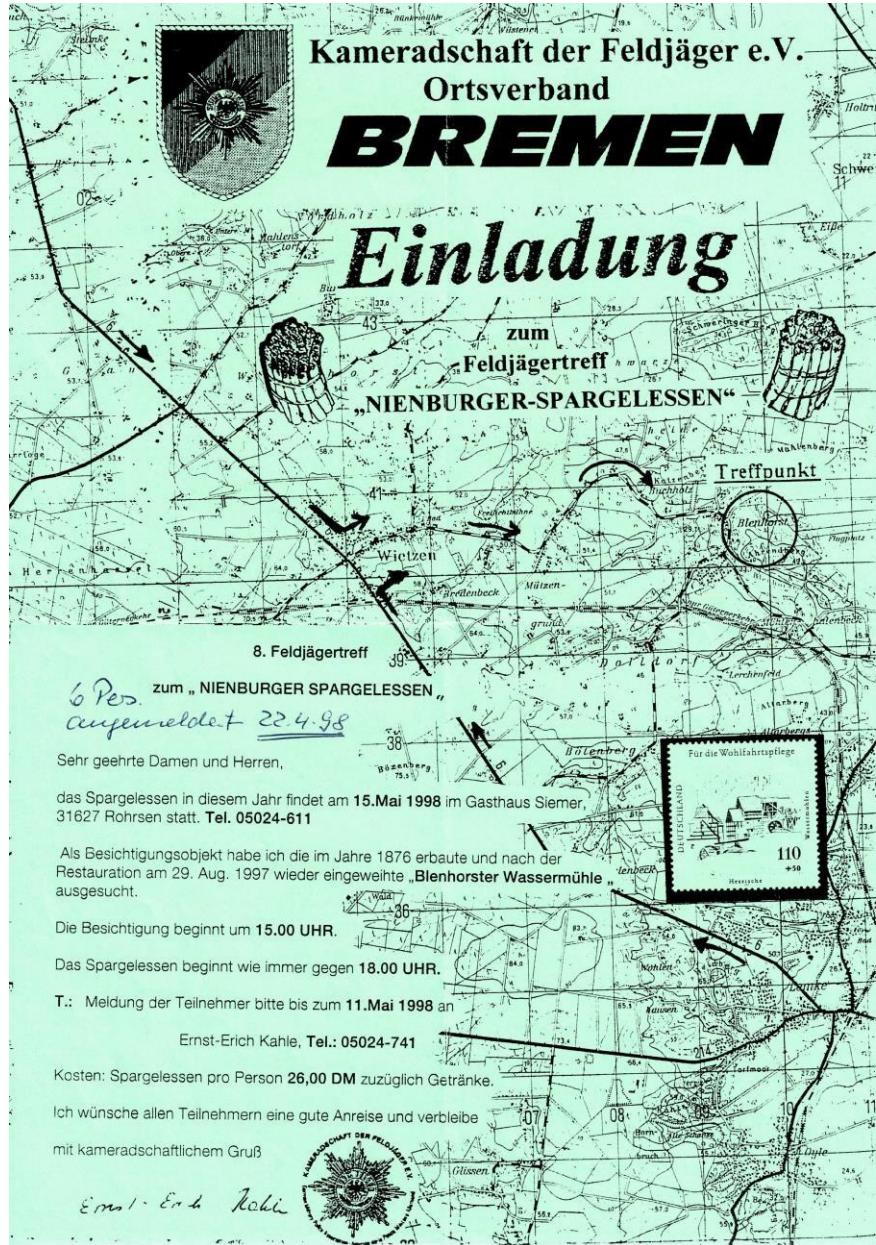


Delegiertenversammlung RV II
am 20.03.98 in Nienburg-Langendamme
in der Unterkunft der 6/179 Btl 720

Neuwahl des RV II - Verstandes



Teilnehmer des OV CL/WHV
Hptm a.D. Günter Röhrmann
EStw a.D. Friedrich Dübel



Meine Worte am offenen Grabe unseres am 02.05.98 verstorbenen Mitgliedes,
Oberstlt a.D. Kurt Ahlers (geb. 04.01.1915) vor der Familie und den Trauergästen.

„Wir nehmen Abschied von Oberstlt a.D. Kurt Ahlers!
Ich spreche
- als Vertreter der Kameradschaft der Feldjäger,
- als sein früherer Unterstellter,
- als einer, der ihn seit 1957 kennt und auf viel gemeinsam Erlebtes, insbesonders bei der
FjgKp 1 und FjgKp 11, zurückblicken kann.
Wir nannten ihn unter uns liebevoll „Kurtchen“. Sein fürsorgliches Führungsverhalten, sein Interesse am persönlichen Wohlergehen seiner ihm
Vertrauten und Anvertrauten, zeigte er immer, auch unter Zurückstellung eigenen Leidens.

So begegneten wir uns Jan 96 im Krankenhaus. Ich gesund und aufrecht stehend, er wurde im
Krankenstuhl an mir vorbeigefahren und bevor ich reagieren konnte, seine Worte:
„Mensch Charly, wie geht es dir?“
Wir, die Feldjäger, müssen nun auf einen vorbildlichen und sich für die Ziele der Kameradschaft
einsetzenden Kameraden verzichten; ich persönlich verliere dazu, ich möchte sagen, einen
väterlichen Freund, der mir erlaubte, Kurt zu sagen, worauf ich stolz bin.

Jeder Abschied fällt schwer, dieser heute fällt mir besonders schwer und es bleibt mir nur,
Dir nachzurufen: „Wir vergessen Dich nicht!“

Anwesend:
H a D Falz
H a D Koch
H a D Tries

NWZ 04.05.98

Der Glockengießer, der sein Werk vollbringt,
zerstört die Form – und seine Glocke klingt.
So auch zerstört mit seinem Schwingen-
schlag der Tod die Form, auf daß die Seele
tönen mag.
Manfred Kyber

Wir müssen Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, unserem gütigen
Vater, Schwiegervater und Großvater, meinem lieben Bruder und unserem Onkel

Oberstleutnant a. D.
Kurt Ahlers
▼ 4. Januar 1915 ▲ 2. Mai 1998

Wir sind sehr traurig:

Erika Ahlers
Kristiane Rönsberg geb. Ahlers und Rainer Rönsberg
mit Linda und Ragin
Margareta und Dirk Ahlers
Prof. Dr. Ingolf Ahlers und Anja
mit Janosch und Josselin
Odila und Haug Bürger
Thekla Vehse geb. Utke-Ahlers mit Familie
Guido

26180 Rastede-Wahnbek, Emsstraße 42

Die Trauerandacht findet statt am Freitag, dem 8. Mai 1998, um 13.30 Uhr
in der Willibrordkirche zu Wahnbek;
anschließend ist die Beisetzung.

Bestattungshaus Petra Paul, Großer Kuhlenweg 71, 26125 Oldenburg.

Wir trauern um unseren Kameraden OTL a.D. Kurt Ahlers
04.01.15 - 02.05.98 (83 Jahre)



Beisetzung am 08.05.98 auf dem Friedhof zu Wittenbeck
Nach dem Pfarrer spricht OTL a.D. Lindig, ihm folgt Hb.D. G. Roßmann
(Über 100 Trauergäste)



Feldjägerleutnant der 4. FJgBtl 720 WHV
li. Kranz der Kameradschaft der Feldjäger e.V.
re. Kranz des VfH 24



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

14.05.1998

Tel Fax 0441-84399

Lieber Kamerad

nach fast 2-jährigem Bestehen unseres Ortsverbandes ist es an der Zeit, den alten Vorstand zu entlasten und einen neuen Vorstand, für weitere 2 Jahre zu wählen.
Ich bitte um eine zahlreiche Beteiligung und um Meldungen zur Übernahme einer Aufgabe im Vorstand. (Bei nicht wünschenswerter Abwesenheit, bitte eine Schriftl. Mitteilung, daß bei einer Wahl Wiederwahl die entsprechende Aufgabe im Vorstand angenommen wird.)
Es sollte auch im Hinblick auf eine stete Verjüngung unserer Mitglieder daran gedacht werden, den alten Vorsitzenden, durch einen jüngeren zu ersetzen.

Jahreshauptversammlung 1998

Ort Tag Zeit: Wilhelmshaven, Marinestützpunkt, UHG, Donnerstag, 11.06.98, 19.00 Uhr

- Tagesordnungspunkte:
- 1 Rechenschaftsbericht 1. Vorsitzender
 - 2 Bericht des Kassenwartes
 - 3 Bericht des Kassenprüfers
 - 4 Entlastung des alten Vorstandes
 - 5 Wahl eines Wahlvorstandes
 - 6 Wahl des OV-Vorstandes
 - 7 Benennung der Delegierten (1 1) für das Fjg-Treffen in Hamburg
 - 8 Vorschläge, Anträge, Sonstiges
 - 9 kleiner Imbiß
 - 10 Kegeln

Informationen:

Feldjägertreffen 1998 in Naumburg vom 01.10.98 bis 04.10.98 (Einzelh. Im Feldjäger 1.98)

Frau Marion Gümmer, im Vorstand OV Bremen, erstellt einen Feldjägerkalender 1999 in Farbe und mit Motiven Bildern aus dem Leben der Kameradschaft. Derzeitige Kosten = Stück DM 25,-, bei ausreichenden Bestellungen wird der Kostenanteil geringer. Bestellungen bitte bei mir.

Wir betrauern das Ableben unseres ältesten Kameraden, Oberstlt a.D. Kurt Ahlers (83). Die Kameradschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wer nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen kann, wird um kurze Nachricht gebeten.

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt

E i n l a d u n g

zur
Ortientierungsfahrt Rund um Nienburg

Die Kameradschaft der Feldjäger e.V. - Regionalverband II Hannover - lädt seine Mitglieder (alle OV) mit Familienangehörige und Freunden herzlich zur 2. Familienralley am Sonnabend, 20. Juni 1998

ein. Wir treffen uns um 14.00 Uhr in der UHG Nienburg-Langendamm, Am Rehhagen 10.

Programmablauf:

- Eintreffen der Teilnehmer bis 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken
- 14.30 Uhr Orientierungsfahrt und Pokalschießen bei der 6./FJgBtl 720
- 17.30 Siegerehrung
- 18.30 Grillen und Kameradschaftsabend gegen Kostenbeitrag

Wir freuen uns, wenn viele an unserer Veranstaltung teilnehmen. Für Kinder ist ein Spielplatz und ein kleines Programm vorbereitet.

Für das Kaffeetrinken erbitten wir von unseren Mitgliedern eine kleine Kuchenspende, da Kuchen von der UHG nicht bereitgestellt werden kann.

Um Rückantwort bis zum 14. Juni 1998 an StFw d.R. E.E. Kahle, Waldstraße 28,
31623 Drakenburg, Tel 05024-741, Fax 05024-8180 wird gebeten.
Sie erreichen uns während der Veranstaltung unter folgender Ruf-Nr: UHG 05021-65743
oder Bw 05021-800-528

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Roßmann, Günter, Hptm a.D.
1. Vorsitzender
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg
Tel/Fax 0441-84399

15.06.1998

Kurzbericht über Neuwahl des Vorstandes

Am 11. Juni 1998 wurde in Wilhelmshaven bei Anwesenheit von 11 wahlberechtigten Mitgliedern der alte Vorstand mit 9 Ja-Stimmen und mit 2 Enthaltungen entlassen.

Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Hptm a.D.	Roßmann, Günter
2. Vorsitzender	HptFw	Bulmahn, Andreas
Schriftführer	StUffz Fw	Dörnte, Sven (mit seinem Einverständnis in Abwes)
Kassenwart	StFw a.D.	Wavrousek, Hans-Jürgen
Beisitzer	StFw	Exler, Hartmut
	StUffz d.R.	Groth, Wilfried
	StFw a.D.	Knefelkamp, Heinz
	HptFw d.R.	Weischer, Hans-Joachim
	Fw d.R.	Degenhardt, Thomas
	HptFw	Vorpahl, Rüdiger
Kassenprüfer	Hptm a.D.	Hofrage Friedrich
	Fw d.R.	Rahms, Matthias

Bemerkung: Protokoll und Beitrag für den Feldjäger folgen Anfang Juli.

Ich bin bis 03.07.98 auf Reisen und nicht erreichbar.


(Roßmann)

Verteiler: 1 x Bundesvorstand
1 x RV II
1 x OV 23



PROGRAMM FELDJÄGERTREFFEN 1998 IN NAUMBURG

DONNERSTAG, 1. OKTOBER

Ab 18.00 Uhr Begrüßungsabend im Haus des Gastes in Naumburg zur ersten Begegnung aller Teilnehmer, mit der Begrüßung durch den Präsidenten und des Organisationsteams zu den einzelnen Veranstaltungen.
Warmkaltes Buffet und Getränke gegen Bezahlung

FREITAG, 2. OKTOBER

10.15 Uhr Besuch der Domstadt Fritzlar mit Stadtführung durch die historische Altstadt, Empfang beim Bürgermeister und Führung im Dom sowie Besichtigung des Domschatzes.
Mittagessen gegen Bezahlung

18.30 Uhr Festakt und Empfang im Haus des Gastes in Naumburg mit Ansprachen und festlicher Musik.

ca. 19.30 Uhr Mandatstrügertreffen im Haus des Gastes in Naumburg zur Begegnung und zum Gespräch.
Warmkaltes Buffet und Getränke gegen Bezahlung

SAMSTAG, 3. OKTOBER "TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT"

9.30 Uhr Bundesdelegiertenversammlung im Haus des Gastes in Naumburg gemäß besonderer Einladung und Programm.
Mittagessen gegen Bezahlung

10.00 Uhr Fahrt zum Edersee mit Schiffahrt und Mittagessen im Schloß Waldeck.
Mittagessen gegen Bezahlung

20.00 Uhr Feldjägerball mit Einlagen und Buffet im Haus des Gastes in Naumburg als gesellschaftliches Ereignis gemeinsam mit dem Feldjägerbataillon 740.

SONNTAG, 4. OKTOBER

10.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen

ca. 11.00 Uhr Brunch als Ausklang im Haus des Gastes in Naumburg mit letzten Gesprächen und Abreise.

Einladung und Ausschreibung

zur ordentlichen Bundesdelegiertenversammlung 1998

Satzungsgemäß laden wir zu der am Freitag, 3. Oktober 1998, 09.30 Uhr, im Haus des Gastes in Naumburg, stattfindenden Bundesdelegiertenversammlung der „Kameradschaft der Feldjäger e.V.“ ein.
Die Versammlung hat satzungsgemäß das Recht und die Aufgabe der Rechnungslegung, der Entlastung des alten und der Wahl des neuen Bundesvorstandes und der Beschußfassung.

T a g e s o r d n u n g

- | | |
|--------|--|
| TOP 1 | Eröffnung und Grußwort des Präsidenten |
| TOP 2 | Grußwort der Spitze der Feldjägertruppe |
| TOP 3 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschußfähigkeit der Versammlung |
| TOP 4 | Beschluß der weiteren Tagesordnung |
| TOP 5 | Geschäftsbericht |
| TOP 6 | Kassenbericht |
| TOP 7 | Bericht der Kassenprüfer |
| TOP 8 | Bericht der Schiedsstelle |
| TOP 9 | Aussprache zu den Berichten |
| TOP 10 | Beratung und Beschuß der redaktionellen Satzungsänderungen |
| TOP 11 | Beratung weiterer Anträge |
| TOP 12 | Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer |
| TOP 13 | Entlastung des alten Vorstandes |
| TOP 14 | Wahl des neuen Vorstandes |
| TOP 15 | Wahl der Kassenprüfer |
| TOP 16 | Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichtes |
| TOP 17 | Bekanntgabe der Wahlergebnisse und Amtsübernahme |
| TOP 18 | Verschiedenes |
| TOP 19 | Schlußwort des Präsidenten |

Wichtig ist und bleibt die zeitgerechte Anmeldung und Teilnahme an der Versammlung. Zumal die Beschußfähigkeit nur bei Anwesenheit der geforderten Anzahl an Delegierten gegeben ist!

Der Delegiertenschlüssel für die Ortsverbände richtet sich nach der „Versammlungs- und Wahlordnung“ der Kameradschaft und der Zahl der Mitglieder mit Stand 31. März 1998.

Den gemeldeten Delegierten gehen rechtzeitig zur Versammlung die zusätzlichen Informationen und Unterlagen zu.

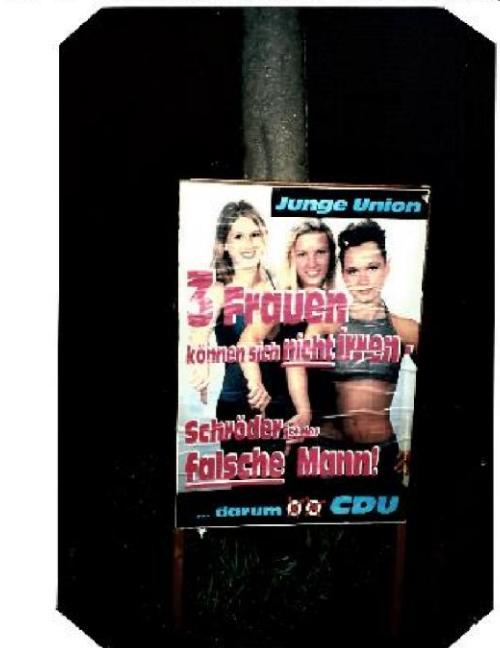
Jürgen Kammerer
Präsident

Peter Jarosch
Vizepräsident

Feldjägertreffen 1998 in Naumburg



03.10.98 Haus des Gastes' alle Niedersachsen sind da



Wahlplakat
in Naumburg



Feldjägerball 1998
im Haus des Gastes zur Nürnberg





KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonfestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

03.10.1998

Nach unserer letzten Versammlung im Juni dieses Jahres und nach der Bundesdelegiertenversammlung Anfang Oktober in Naumburg ist es an der Zeit, daß unser neu gewählter Vorstand zu einer Sitzung zusammentrifft.

Hierzu bitte ich um Ihre/Deine Anwesenheit.

am Donnerstag, 22. Oktober 1998, 19.00 Uhr
in Wilhelmshaven, Bonfestr. 36 (Marinetützpunkt), Unterkunftsgebäude der 4./FJgBtl 720

Der KpChef, Herr Major Koors wird herzlich um Teilnahme gebeten.

Besprechungspunkte: - Kurzbericht von der FJg-Tagung in Naumburg

- Kassenbericht/Beitragszahlungen
- Info-Tafel/Schaukasten, Darstellung des OV und Aktuelles des K.d.F.e.V.
- Bildtafel, Kurzbiographie
- Glückwunschkarten
- Wappen des OV (Kostenermittlung s. Versammlung Juni 98)
- Veranstaltung 30.10.98
- Planung 1998/1999 mit Haushaltsentwurf
- Sonstiges, Vorschläge

StFw Exler und HptfW Bulmahn werden gebeten schon ab ca 17.00 Uhr mit Kassenwart und 1. Vorsitzendem über Wege zur Stabilisierung des Beitragswesens in Zusammenhang mit Veränderungen im dienstlichen und privaten Bereich zu beraten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen
und grüße in kameradschaftlicher Verhunderheit

Wolfgang Bulmahn

Begründete Absagen erbeten an: HptfW Bulmahn Tel 04421-68-5975/Fax 04421-685988
mich Tel/Fax 0441-84399



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

06.10.1998

wir laden ein zum

2. Wilhelmshavener Dämmerschoppen Freitag, 30. Oktober 1998

Teilnehmer: - die Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V.
- Angehörige der 4.FJgBtl 720
- alle ehemaligen Feldjäger der Standorte Wilhelmshaven und Oldenburg
(auch die der Reserve)
- Freunde der Feldjägertruppe

Ort: Unterkunftsgebiet der 4.FJgBtl 720, Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven
(Marinestützpunkt WHW, 4. Einfahrt)

Beginn: 19.00 Uhr
mit kleiner Waffenschau u.a. die Radarpistole
20.00 Uhr
Begrüßung durch den Hausherrn, KpChef 4.FJgBtl 720, Herrn Major Koors,
o.V.i.A., anschließend ein paar Worte des 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes
Oldenburg/Wilhelmshaven:
Dämmerschoppen mit Räucherhalessen (Zwischenahner)
alternativ: Räucherlachs oder Nordseekrabben (Portionen je 300 - 400g)

Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung und auf ein Wiedersehen mit alten und jungen
Kameraden.

Es grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

Günter Rößmann

Ich bitte um Verständnis, wenn ich mit der Zusage um Überweisung des Kostenbeitrages von
DM 20,- (für das Essen) auf das Kto - Roßmann, Günter, Landessparkasse zu Oldenburg,
Kto-Nr 0012103297, BLZ 28050100, Stichwort: Dämmer/98 mit Aal oder Lachs oder Krabben
bitte.

Rückfragen/Informationen: Tel/Fax 0441-84399 oder 04421-68-5979(5975) Fax 04421-685988

Wir sind über die Mitteilung weiter Adressen von ehemaligen Feldjägerkameraden dankbar
und würden uns freuen, wenn Sie sich auch bei Nichtteilnahme melden, damit wir Sie weiterhin
in unserer Anschriftenliste führen können (gilt nicht für unsere Mitglieder).

Eberhard Frieling
Bonnusstr. 12, 55687
49082 Osnabrück

Osnabrück, 27.10.1998

Sehr geehrter Herr Röfmann

Zum Anfang ein herzliches Danke für die Einladung zum 2. Wilhelmshavener Dümmerstorchen.

Sehr gerne wäre ich gekommen, um im Freis alter Kameraden einige Stunden zu verleben.

Leider haben wir an diesem Tag unser Theaterabonnement, das ich nicht verfallen lassen möchte.

Es ist mir daher nicht möglich, an dem Treffen teilzunehmen.

Es wird sich sicher später einmal eine Gelegenheit ergeben, an einer Veranstaltung der Kameradschaft teilzunehmen.

Dem Dümmerstorchen wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

Allen Kameraden wünsche ich weiterhin gute Gesundheit und viel Erfolg, und ich bitte Sie, von mir herzliche Grüße auszurichten.

Ihnen persönlich kameradschaftliche Grüße

Ihr

Eberhard Frieling

Brif
Hptm a. D. Frieling

FAX

Datum: 30.10.98

zum der Seiten (inkl. Deckblatt)

An: Guenther Rossmann
- Kameradschaft der
Feldjaeger -
Veranstaltung am
30.10.98
-Bitte weitergeben-
Telefon:
Fax: 04421-685938

Von: Siegbert Hacke
Elbinger Str. 8
37083 Goettingen
E-mail: SHacke9455@aol.com
Telefon: 0551-76534
AOL-Fax-
Server: 040-3603094674

Kopie an:

Bemerkung: Zur Kenntnis Zur Erledigung Zur Stellungnahme Mit bestem Dank zurück

Sehr geehrter Kamerad Rossmann!

Vielen Dank für die Einladung zur Veranstaltung am heutigen Tage. Leider kann ich der Einladung nicht folgen, da ich beruflich kurzfristig in Süddeutschland gebunden sein werde.

Bitte richten Sie an die Anwesenden einen herzlichen Gruß aus Goettingen. Soweit 'alte' Kameraden Interesse haben, sich mit mir in Verbindung zu setzen, wollen Sie bitte meine oben genannten Daten weitergeben. Ich würde mich sehr freuen, wenn insbesondere die Kameraden STPACK, RAHMS, JANSSEN, DUEBBEL, STUEHLMEYER und HOFRAGE mich kontaktieren, da in ich habe ihre aktuellen Anschriften nicht.

Für zukünftige Faxe bitte an o.g. Nummer.

Wünsche allen Anwesenden einen harmonisch verlaufenden Abend, den dienstlichen Feldjaegern eine ruhige Schicht.

Mit freundlichem Gruß

S. Hacke



Ich heiße Jan...

und weiß genau, daß wir ausschließlich erstklassige, lebende Aale verarbeiten, diese nach altem Familienrezept sorgfältig in Buchenrauch räuchern, sofort an Sie abschicken, und daß die Aale meistens schon am nächsten Tag bei Ihnen eintreffen. Feinste Zwischenahner Räucheraale von Friedrich Bruns.
Lagern Sie die Aale kühl und trocken, aber zum Verzehr erwärmen Sie diese bitte auf Zimmertemperatur! Falls Sie einige Aale nicht sofort verspeisen, dann sollten sie diese sofort einfrieren. Dazuwickeln Sie den Aal in Alufolie, dann ist er ca. 6 Wochen haltbar.

Guten Appetit wünscht Ihr Jan

Übrigens: Wenn Sie mal wieder „einen mögen“, unser Versand-Service bedient Sie prompt mit allzeit frischen Räucheraalen, Löffelkorn, Schwarzbrot.
Bedienen Sie sich der Bestellkarte oder rufen Sie

Friedrich Bruns

26160 Bad Zwischenahn
Feldlinie 5
Telefon 04403-9...
Telefax 04403-5...

Räucheraale
Geräucherte Forellen
Räucherlachs



Essen und Trinken wie in Bad Zwischenahn..

Wem läuft da nicht das Wasser im Mund zusammen, wenn zum leckeren Aal der Korn „gelöffelt“ wird. In geselliger Runde zelebriert man dabei den

Ammerländer Trinkspruch:

„Ick seh di“ - „Dat freit mi“,
„Ick sup di to“ - „Dat do“,
- Prost -
„Ick heff di tosapen“,
„Hest'n Rechtn drapen“.

Seit Jahrhunderten werden im Zwischenahner Meer Aale gefangen und seit über 200 Jahren beschäftigt die Familie Bruns sich mit dem Räuchern von Aalen. Der typische Zwischenahner Aal (Smoortaal) wiegt zwischen 150 g und 250 g und wird sehr gut durchgeräuchert und hat deshalb leicht eine krause Haut. Jede Partie Aale wird in unseren bewährten alten Räucherkammern getrennt geräuchert, wobei unser Räuchermeister die Ware ständig kontrolliert.



Nach ca.
2 Stunden in
reinem Buchenrauch hat
der Aal sein volles Aroma entfaltet.
Für ein echt Zwischenahner Aal-
essen stellen Sie bitte Korn und
Bier kalt und erwärmen die Räu-
cheraale auf Zimmertemperatur.
Richten Sie den Tisch mit defi-
gem Schwarzbrot und Zinnlöffel
her, jetzt können Sie Ihre Gäste
mit unseren Spezialitäten
überraschen.

Wir wünschen viel Spaß und guten Appetit!

Ammerländer Trinkspruch

„Ick seh di“ - „Dat freit mir“.

„Ick sup die to“ - „Dat do“.

- Prost -

„Ick heff di tosapen“.

„Hest'n Rechtn drapen“.



Günter Rehmann (1. Vors.) überreicht dem Kindert 4/Feldjäger TzC, Major Wiers
ein Fogg Wappen in Bronze, gestiftet von Wilfried Greth



SO 10.98 mit J. Dönnarschoppen mit Aal, Lachs oder Krabben



So leben Feldjäger an der Nordseeküste, Aal, Lachs,
Krabben = Einweibrock & Kutter. Bier sind Bierchen.



Urkunde

Beim 1. Familienschießen der
Kameradschaft der Feldjäger OV-Bremen
errang

Charly Rossmann

in der Wertung Großkaliber
den

3. Platz

Tarmstedt, den 17.10.1998

Ausrichter

Willy

Dienstag, den 1. Dezember 1998

**Reservistenball
auf Fliegerhorst**

lichen Ereignis im Offiziersheim auf dem Fliegerhorst hatte der Vorstand der Kreisgruppe Wilhelmshaven im Verbund der Reservisten der Deutschen Bundeswehr unter dem Vorsitz von Helmut Holz, Oberstleutnant der Reserve.



Reservistenball (v.l.): Hauptfeldwebel Wilfried Flöther, Oberarzt Dr. J.G. Heff, Oberstleutnant Helmut Holz, Hauptmann Günter Rötkamp, Oberfeldwebel Reinhard Mikuta, Stabsgefreiter Hans-Dieter Geißelmann.

Ihre Anmeldung erbitte ich mit beiliegender Rückantwortkarte bis zum 17. November 1998 an die Bezirksgeschäftsstelle Oldenburg, Kraulitzgr. 55/13, 26123 Oldenburg.

Die Kosten für Eintritt und Buffet in Höhe von 35,- DM pro Person bitte ich ebenfalls bis zum 17. November d.J. auf das Konto-Nr.: 104 140 430 0 bei der Oldenburgischen Landesbank AG (BLZ 260 200 50) zu überweisen.

0012403-
707887

Einladung

Der Vorstand der Kreisgruppe Wilhelmshaven im Verbund der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. gibt sich die Ehre und lädt Sie, Ihre Angehörigen und Freunde zum

Reservistenball

am Samstag, den 28. November 1998 - 20.00 Uhr in das Offiziersheim Fliegerhorst Oldenburg, Alexanderstr. 461, 26127 Oldenburg, ein.

Helmut Holz
Oberstleutnant der Reserve
und Kreisvorsitzender

F 39 BzL 720 „Lauderhnecht-Bw 95/1998“



Bildmitte: OTL a.R. Jürgen Kämmerer - Präsident
der VdF e.V., re. daneben - OTL Falz



2. v.l. OTL Katz, Kdr F 39 BzL 720
3. v.l. OTL a.R. Beermann, Kdr F 39 BzL 721

**KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER e.V.**

**Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven**

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

03.12.1998

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg
Tel. Fax 0441-84399

Liebe Kameraden:

im letzten Monat dieses Jahres möchte ich nicht versäumen, mich für Eure Treue zur Kameradschaft zu bedanken.

Einigen von Euch war es aus den verschiedensten Gründen nicht möglich, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und so hoffe ich, daß diese Gründe im kommenden Jahr wegfallen. Die Kameraden und ich werden uns immer auf ein Wiedersehen, aber auch auf ein Wiederhören oder Schreiben freuen.

Die erste Gelegenheit wird im Februar 1999 sein, da ist unsere, inzwischen sehr beliebte Kohlfahrt, geplant. Einzelheiten wird unser Kamerad - Hptl w. Hulinahn mit Ehefrau - als noch amtierendes Kohlkönigspaar mitteilen. ein entsprechender Aufruf an das Kohlvolk wird folgen.

Aus Zeitgründen und da ich bis Weihnachten verreist bin, wird dieses Schreiben extern mit meiner Unterschrift vervielfältigt und versandt, daher kann ich auch keine persönlichen Zeilen hinzufügen, hier bitte ich um Nachsicht.

Ich wünsche Euch, sowie allen Euchinnestehenden Personen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und ein gesundes, erfolgreich verlaufendes Jahr 1999.

Bis zu einem Wiedersehen grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit
Euer

Günter Roßmann



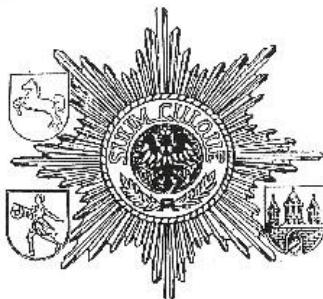
KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg
Tel/Fax 0411-84399

03.12.1998



*RV 5
OV Bremer + E. Falz*

Im letzten Monat dieses Jahres möchte ich nicht versäumen, auch im Namen unseres Vorstandes, zu danken für Eure mir und uns ungediehene Hilfe, für Eure stete Bereitschaft unter Abläufen vie Kilometer, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Es war und ist mir stets eine Freude mit Euch zu können und zu feiern. Hier biete ich gleich schon zum vormerken einen Termin an: Kohlfahrt am 20.02.99 in Wilhelmshaven mit Besichtigung des WHV - Marinemuseums usw.

Vor diesem möglichen Wiedersehen bin ich bis Weihnachten mit Frau und einem Teil unserer Familie auf Tuerteventura.

Bleibt mir und uns gewogen,

mir wünschen Euch

eine ruhige besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest,

einen guten Rutsch ins Neue Jahr und Gesundheit für ein erfolgreich verlaufendes Jahr 1999.

„

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg
Tel/Fax 0411-84399

24.12.1998

Liebe Kameraden der 4. Feldjägerbataillon 720,

im Auftrage des Ortsverbandes Oldenburg Wilhelmshaven wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und Gesundheit für ein erfolgreiches Jahr 1999.

Für die in der Weihnachtszeit diensthabenden Feldjägerstreifen -gruppen habe ich Ihrem Kompaniefeldwebel, Stabsfeldwebel Exler einen bunten Teller mitgegeben, dessen Inhalt Ihnen die langen Dienststunden versüßen möge.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

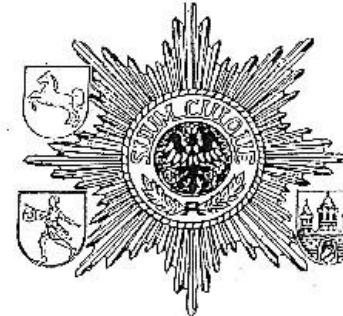
Ihr

Günter Roßmann

KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Kohlsaison 1999

Das Kohlkrönigspaar 1998, Andreas und Christiane Bulmahn, lädt auf zum zünftigen Kohlessen - alle Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger e.V., - Gäste, - Nichtmitglieder, die sich der Kameradschaft verbunden fühlen und die, die gerne als Mitglied aufgenommen werden möchten, mit Gattin, Partner usw.

Termin: Samstag, 20. Februar 1999

Treffpunkt: 14.30 Uhr Marinestützpunkt Wilhelmshaven, Parkplatz hinter dem Kasernengebäude

Ablauf: bis 14.30 Uhr Eintreffen im MS:Pk Wilhelmshaven
14.30 Uhr - 15.00 Uhr Fahrt zum Deutschen Marinemuseum
15.00 Uhr - 15.30 Uhr Führung durch das Deutsche Marinemuseum
16.30 Uhr - 18.00 Uhr „Marsch“ vom Museum zurück zum MS:Pk
ab 18.30 Uhr Kohlessen usw. in der „Bierstube“ der UHG MS:Pk

Kleidung: zweckmäßig, bequem, Gewichtszunahme ist einzuplanen

Ausrüstung: Schnapsbecher und gute Laune

Kostenbeitrag: DM 30,00 (dreißig) pro Person für Eintritt Museum, Kohlessen, Marschgefechte
- um Überweisung auf das Kto „Kam d FJg e.V.“
OV OL WHV - Sparda Bank Kto 863500 BLZ 40060560
Stichwort: „Kohlfahrt 99“ wird geheten.

Anmeldeschluß: 12.02.1999

- schriftl. - Anschrift s. Briefkopf / Fax 0411 - 685988
oder Günter Roßmann, Bürgerstr. 59A, 26123 Oldenburg Fax 0411-84399
- fmail. - WHV 0411 - 68-5979 (5975) Hptfw Bulmahn (StFw Exler)
OL 0441 - 84399 Günter Roßmann

Im Namen der Mitglieder des Ortsverbandes und des Kohlkrönigspaares
wünsche ich allen ein gutes Jahr 1999
und grüße in kameradschaftlicher Verbundenheit
Euer Ihr

Christiane Bulmahn
(Oldenburger und die von „Umzu“ bitte Rücksicht wohlend beachten.)

Liebe Oldenburger Kameraden,

ich könnte mir vorstellen, daß wir viel Spaß hatten, wenn wir gemeinsam (mindestens 6 Personen) mit dem Zug nach Wilhelmshaven fahren würden. Es brauchte auch niemand als Kraftfahrer eingeteilt werden.

Bei 6 oder mehr Personen würde der Fahrpreis = Hin- und Rückfahrt statt DM 14,60 nur DM 13,20 pro Person betragen.

Abholung vom Hbf WHV und Transport zum MStPKI bzw gleich zum Marinemuseum wird sichergestellt sein.

Zugverbindung: ab Hbf Oldenburg 13.47 Uhr
an Hbf Wilhelmshaven 14.31 Uhr

ab Hbf Wilhelmshaven 22.33 Uhr (20.33 Uhr)
an Hbf Oldenburg 23.19 Uhr (21.19 Uhr)

Ich bitte Teilnahme mit mir (Fndl 0141 - 84399) verbindlich abzusprechen.



Bei der Schmiedekunstszene
v.l. Petersenreiter (z. Vers RV), Friedrich Döbold, Eberhard Falz, Werner Quarell



Herrn a.D. Jürgen Winkel (OV Oldenburg) stellt präsent fest:
„Der Jägerbauer ist nach Wasser.“



v.l. Frau Rehmann, Fried Falz, Fried Rehms, Frieda Quarell



Der Marktstandwagen mit Inhalt ist schwer zu ziehen



schre glich man Verkässen. das Marinenmuseum witz aus dem Markatennderwagen versorgt und mehr zuer Kegelwörter formiert



der geschnückte Köllestrunk ist Erkennungszeichen



für das Kegelwitz auf dem Marsch

der Gäste vom Vorstand des RV II Hannover



z. B. Klaus Overhausenberg u. Götter aus Markatennderwagen



Warten auf den Marktenderwagen
v. li Ehepaar Röhre vom CV Bremen, re. Werner Ohnelijk



auf der Deichstr. an der Schlüchttinschüre Kamerad Hainrich
mit (v.li) Frau Tatz, Frau Buhmann, Frau Odbbel



dem Gang durch die Enge des U-Bootes gab einen



Eindruck von der Technik und hinterließ Nachdenken
über den Dienst der Besatzung



das Marinemuseum in Wilhelmshaven bietet
viel Interessantes

Liebe Kohlschwestern und Kohlbrüder,
obwohl wir nun bereits seit Stunden beisammen sind,
laßt mich ein paar Worte zur Begrüßung und des Dankes aussprechen
und die mir von einigen Abwesenden aufgetragenen Grüße übermitteln.

1. Ein herzliches Willkommen allen hier anwesenden Damen.
Ich freue mich, daß Sie Ihre Ehemänner oder Partner mitgebracht haben.
Ich begrüße auch alle heutigen Singels mit einem Horrido -"Joho"-.
Es ist mir eine Freude und uns zugleich eine Ehre, daß nachgenannte Kameraden
und Kameradinnen anwesend sind:
aus Hannover
- Peter Schrader = 1. Vorsitzender des Regionalverbandes II. mit der goldenen
Ehrennadel der Kameradschaft ausgezeichnet,
mit Gattin = Beisitzerin im Bundesvorstand
- Klaus Overhansberg mit Gattin, vom Vorstand des RV II
vom OV Bremen
- Ekkehard Falz, auf Grund seiner über Jahre aufopferndem Wirken für die
Kameradschaft zum Ehrenmitglied ernannt.
mit seiner Gattin Doris.
- die Ehepaare Röhrs und Heinrichs (letztere aus Lingen angereist.
vom OV Düsseldorf
- Jürgen Koch mit Gattin
aus Nordenham
- Uwe Diekmann, der trotz knapp überstandener gesundheitlicher Leidenszeit kam.

2. Ich bedanke mich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser
Kohlfahrt mitwirkten, insbesondere bei unserem noch amtierenden Kohlkönigspaar
Christiane und Andreas Bulmahn (z Z- in Hamburg auf einem Lehrgang)

3. Von dieser Stelle aus gratuliere ich
- allen, die schon in diesem Jahr Geburtstag hatten
- und Thomas Degenhardt, der mit Gattin, aus Bremen anreiste,
zur Beförderung zum Ofw d.R.

4. Hiermit richte ich die mir aufgetragenen Grüße aus, von
Major Koors, Röttinger, Tolkemit, Warhousek, Folkens, Gümmer und Frau.
Gerlach, Hofrage, Weischer, Strack Kluin

Eßt jede Menge Kohl,
dann fühlt Ihr Euch auch wohl:
Kassler, Kochwurst, Speck und Pinkel nicht vergessen,
dies gehört nun mal zu deft' gem Essen.
Wie wolltet Ihr denn auch mit leerem Magen
den ganzen Alltagsstrefß ertragen -
auch um die Haut stets glatt zu halten,
schlagt kräftig zu und bleibt die „Alten“.
Und bevor Euch später etwas drückt,
im Bäuchlein vielleicht zwickt.
1 Körnchen vor und nach dem Mahl,
von mir aus auch in höherer Zahl,
warne hier vor der Destille,
wer achten muß auf die Promille.
Auf's Kohlgericht laßt uns nun freu'n -
ich grüße Euch mit MOIN, MOIN, MOIN.



Essen fassen



Oskar Heinz
mit Sohnen
aus Mainz

... Oskar
Heinz
mit Sohnen
aus Mainz



die Feuerwehr
brechen noch,
das Verhältnis
pau wird noch
ermittelt



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

16. Juni 1999

Einladung

zur Jahreshauptversammlung mit Grillimbiss und Pistolenschießen

Tag: Samstag, 31. Juli 1999

Treffpunkt: Standortschießanlage, Cäciliengroden

Ablauf: ab 09.00 Uhr Schießen mit Pistole - P 1, P 7, P 8 - (kleine Waffenausbildung vor Ort)
12.30 - 13.00 Jahreshauptversammlung im Unterkunftsgebäude der 4./FJgBtl 720, Marinestützpunkt Wilhelmshaven, Bontestr. 36, Wilhelmshaven
ab 13.00 Uhr kleiner Imbiß vom Grill

Kleidung: zweckmäßig, witterungsbedingt

Kostenbeitrag: DM 10,00 für Grillimbiß,
für die Finanzierung der Urkunden/Sachpreise bei einem Preisschießen ist
ein Startgeld von DM 2,00 geplant.

Anmeldung: bis 27.07.99
- schriftl. = Anschrift s. Briefkopf / Fax 04421 - 685988
oder Günter Roßmann, Bürgerstr. 59 A, 26123 Oldenburg,
 Fax 0441 - 84399
- fmdl. = WHV 04421 - 68-5979 (-5975) HptFw Bulmahn (StFw Exler)
oder Günter Roßmann 0441 - 84399

Gäste: sind herzlich willkommen

Anmerkung für unsere Mitglieder: Der Vorstand bittet dringend Änderungen in Anschrift, insbesondere der Bankverbindung, aber auch Beförderungen, Hochzeit usw. mitzuteilen.

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt
Euer/Ihr

er/hr *First Person*

Liesel &
Günter
Rößmann



Kohlmarktprä-
1949



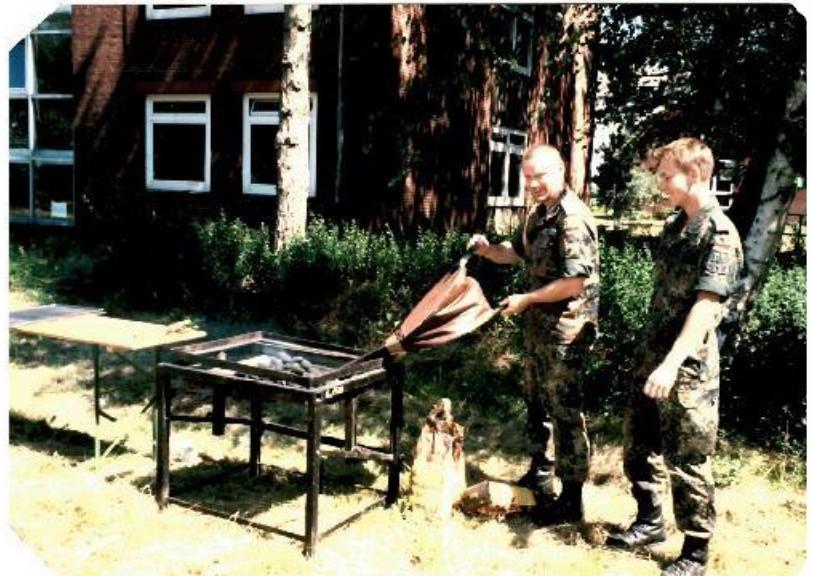
Im Bild: Kohlmarktprä 1998 Andreas & Christiane Bühlert

Pistolenschießen am 31.07.99 in Lößnigrode



Teilnehmer:

Kameraden Borchers, Bülowahn, Dickmann,
Degenhardt mit Partnerin, Dedden,
Dübel, Exler, Hacke, Kleemann,
Klünz, Knefelsack, Röttinger,
Rozencum, Marx, Warwitz, Borchers, H.
Thomalla, Esch, Freihs, Familie Freihs

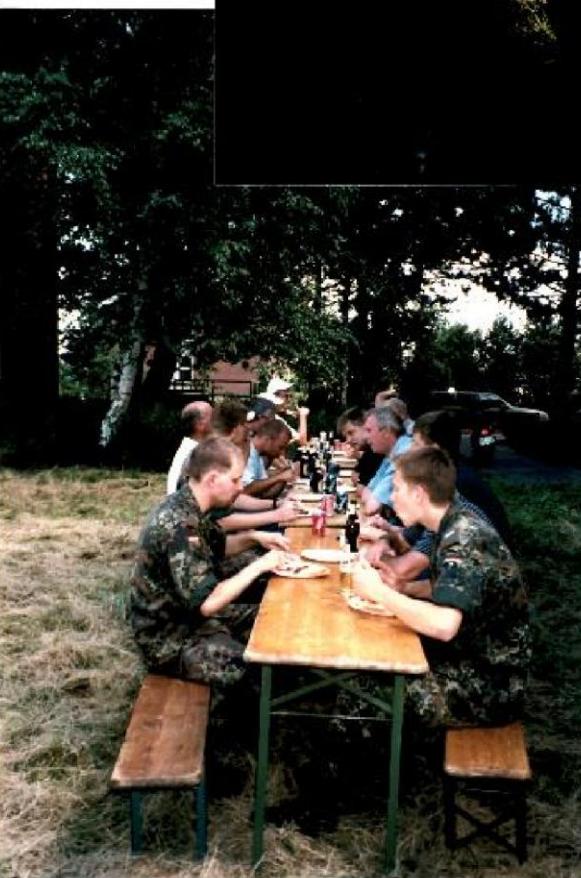


31.07.99

Grillmeister StuW Ester mit Gefüllten



V.l. HotFuß Bülowa hat im wesentlichen die Verant. ergänzt

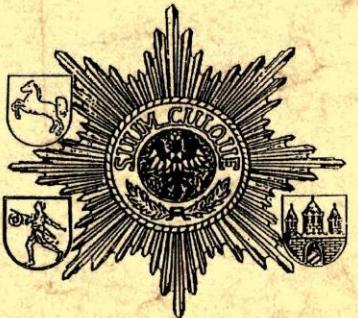


Bonne, Natur,
Gegrilltes und
Kühle Getränke,
es ist schön,
ein Feldjäger
(gewesen) zu sein.



31.07.99

Hann-Jürgen Wettbewerbs
und seine Schwiegermutter im Feld



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

U r k u n d e

Herrn Hauptmann a. D. Ekkehard Falz

- Ehrenmitglied der Kameradschaft der Feldjäger e.V. -

in Anerkennung seiner Verdienste
um Aufbau und Gründung
des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven

09. August 1999

Roßmann
Hauptmann a.D.
1. Vorsitzender

Urkunde

Kamerad Hans-Jürgen Wavrousek

hat innerhalb von 60 Lebensjahren

312.000.000 Liter Luft ein- und ausgeatmet,

21.900 Kilogramm feste Nahrung zu sich genommen,

9.720 Liter Bier getrunken, aber

56.160 Liter Flüssigkeit in sich hineingeschüttet,

8.750 Tage (78.750 Stunden) Dienst/Arbeit geleistet und

8.350 Arbeits-/Dienststunden Urlaub gemacht,

auf seinen zahlreichen großen und kleinen Reisen,
als Soldat oder Pensionär zu Zielen in der gesamten Welt,
per Flugzeug, Schiff, Schienenfahrzeug oder Auto

735.000 Kilometer zurückgelegt.

In Anerkennung seiner Leistungen wird diese Urkunde gegeben.

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Oldenburg, 02. August 2001

1. Vorsitzender



1. Versorgungsreise im Schützenpark (Hüscitzer) Rastede



Frau Wavrousek, Frau Falz u. Frau Rößmann
vertragen die Körbchengesellschaft mit heißen
Getränken (Glühwein u. Lüttmünze)



v. Käuerwart Werner Ohnelijk mit Frau
Frau Knefekamp mit Hund (der fogtborn id. Soeze?)



Schlückmaschine im Einsatz!
v.l. Werner Ohnelijk, Peter Schrader (1. Vors. RV Hannover), G.R.,
Horst Heinrichs,
im Gespräch: Frau Knefekamp mit Jürgen Kort



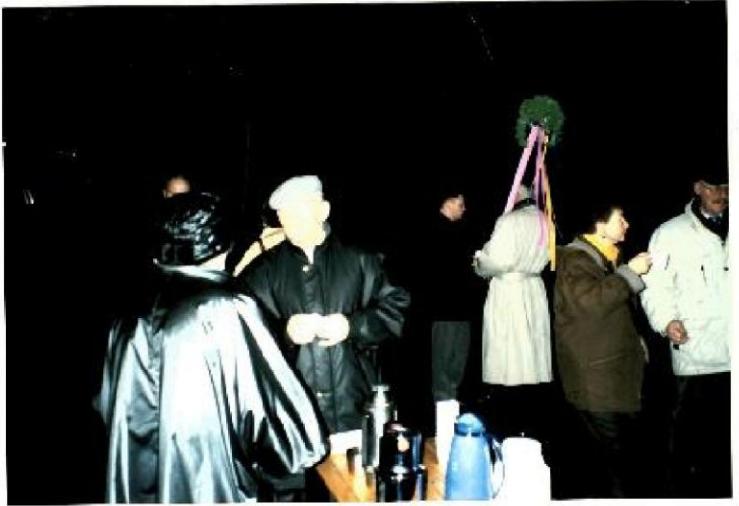
das großherzogliche Schloß in Rastede.



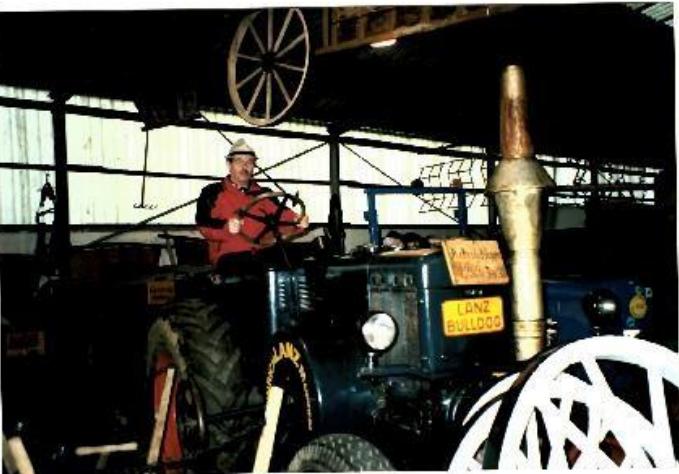
Ernsthard Tölz mit flottem Schritt voran (fotoprofiwurz?)



Hofm a J. E. Tölz im Gespräch
mit Hofchef 2. F. Jg Btl 720 Bremervörde
Hofmum Jelbrinck



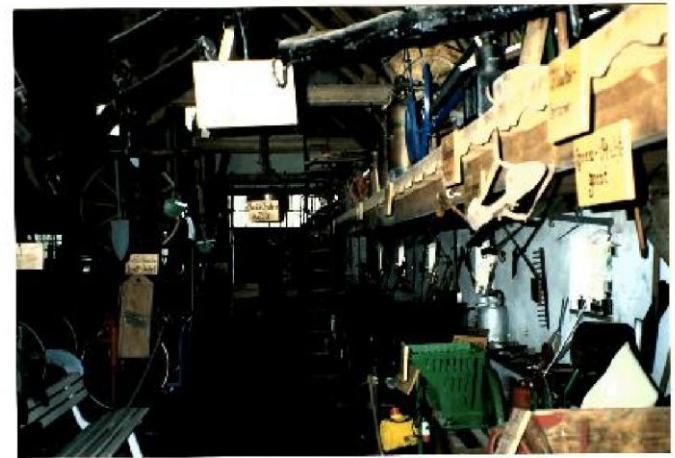
beim letzten Übergangszeit war es ~~etwas~~ fast dunkel
re. H.A.D. Friedrich Heftige u. Tochter



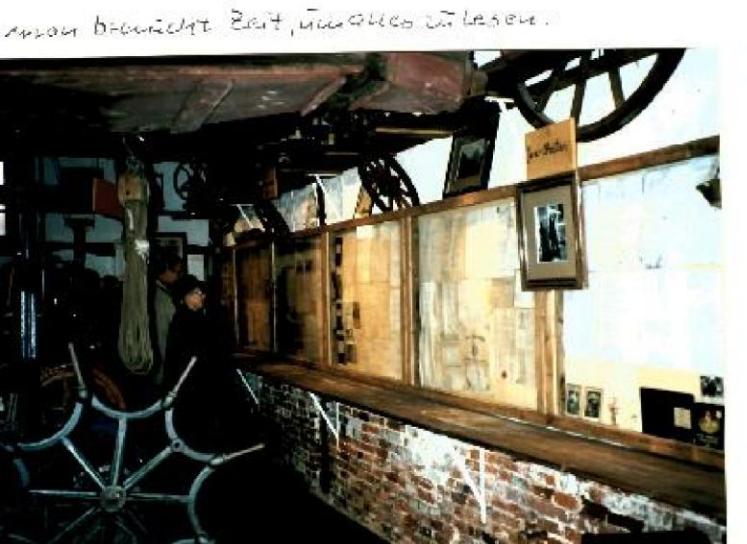
eine Halle mit landwirtschaftl. Gerät



Der Bauernmeister in Röstede, über der Eingangstür
des Heimatcafées steht „anno Domini MDCCLXVI (1766)
Der Besitzer (u. Sohn), Herr Brötz, begrüßte uns mit
Aumersbänder Löffeltäufk und sprach - - -



viel landwirtschaftl. Gerät u. Maschinen ab 1800



Zeitung, Urkunden, Schriften in „Zum Posten im Hüs“



Das KomLessen 05.02.00



Suppe, Kohl mit Rinket, Kartoffel, Kässeler u Speck, Soße- u Bratkartoffeln, Vanillesee mit Sahne u heißen Kirschen.





Bestallung zum Kohlendijägerpaar 2000



Marties u. Wilfried Gretz, eingereicht vom
Kohlendijägerpaar 1999 - Liesel u. Günter Koorsen



Ur-König 2000 Wilfried Gretz hält seine 1. Ansprache



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

30. März 2000

Die Aktivitäten unseres OV-Vorstandes waren im letzten Jahr mehr als gering. Im neuen Jahrtausend soll alles besser werden, darum wollen wir am Mittwoch, 19. April 2000, um 18.30 Uhr (Kernzeit 19.00 Uhr) mit der 1. Vorstandssitzung beginnen;
Ort: Wilhelmshaven, Bontestraße 36 (Marinestützpunkt), Unterkunft 4./FJgBtl 720

Hierzu bitte ich um Ihre/Deine Anwesenheit.

Herr Major Koors wird herzlich um Teilnahme gebeten.

Besprechungspunkte:

- Kurzer Rückblick auf das letzte Jahr/Ausblick auf kommende Jahre
- Bericht über die RV II - Vorstandswahl am 14.04.00
- Vorstandarbeit/Arbeitsteilung
- Zusammenarbeit/Verbindungen zu anderen (soldat.) Verbänden/Vereinen
- Beitragswesen
- Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes
- Veranstaltungen in diesem Jahr
- Feldjägertreffen-/tagung in Hilden - 14.09. bis 17.09.00 /Delegierte des OV

Ich freue mich auf ein Wiedersehen
und grüße in kameradschaftlicher Verbundenheit

Günter Koorsen

Begründete Absagen erbeten an: HptFw Bulmahn, Tel. 04421-68-5979/Fax 04421-685988
an mich Tel/Fax 0441-84399

Erweiterter Vorstandssitzung
Rv I
14.04.2000 in Hannover



- es steht noch Arbeit aus -

v.l. Frieder Schneider
Oberstlt Kdo, 4. FJgBtl 720
Verena Schrader, OV Hannover
G. Roßmann, OV Oldenbrg



Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg

Lieber Kamerad

nach 4-jährigem Bestehen unseres Ortsverbandes ist nunmehr der Vorstand für 2 weitere Jahre erneut zu wählen. Ich bitte um zahlreiche Beteiligung und um Meldungen zur Übernahme einer Aufgabe im Vorstand (bei Abwesenheit, bitte eine schriftl. Mitteilung an mich, da eine entsprechende Funktion bei Wahl/Wiederwahl auch angenommen wird). Wie bereits vor 2 Jahren sollte im Hinblick auf eine stete Verjüngung unserer Mitglieder daran gedacht werden, den alten Vorsitzenden durch einen jüngeren zu ersetzen.

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** soll wie folgt durchgeführt werden:

Pistolenschießen - Wahl des neuen Vorstandes - Grillen/Imbiß

Tag/Ort/Zeit: Samstag, 01. Juli 2000, Standortschießanlage Cäcilienroden, 09.00 Uhr

Ablauf: 09.00 Schießen

10.00 Vorstandssitzung/-wahl

Tagesordnungspunkte: - Eröffnung durch den Vorsitzenden

- Feststellen der Anwesenheit/-liste
- Bestimmen des Protokollführers, der Beisitzer
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des neuen Vorstandes
- Beschluß über vorliegende Anträge (bis 26.06. einreichen)
- Verschiedenes: u.a. Benennung der Delegierten 1/1 für die Delegiertenversammlung im Rahmen des FJg-Treffens in Hilden vom 14.09. - 17.09.2000

11.00 Fortsetzung des Schießens

13.00 kleiner Imbiß vom Grill im Unterkunftsbereich der 4./FJgBtl 720
(Empfehlung: EXPO u. „Wochenende an der Jade“)

Gäste: sind willkommen

Kostenbeitrag: DM 10,00 für Imbiß, Urkunden u. Sachpreise Schießen

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt

KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER

Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshav

Bonfestr. 36, 26384 Wilhelmshaven
04421-68-5979/-5975/-5999 Fax -685988

Tel/Fax 0441-84399

01.07.2000 Pistolenschießen im Cäcilienroden



1. Platz Kleinkaliber Doppel 94 Ringe
2. - - -
3. - - -
Herrn Jürgen Wävreisch



Vorstandswahl - bis 6/2002

vor. li. = Günter Roßmann, Andreas Bültmann, Andreas Verpohl,
Herrn Jürgen Wävreisch,
Friedrich Dübbel, Wolfried Groth, Hartmut Ecker
nicht im Bild: Heinz Knüpfelkamp, Thomas Degenhardt

01.07.2000
MSBP WHV



Grillabend der FJGler mit Schützenbrüdern



Sorgte für das leibliche Wohl
im kleinen Heim für Neuzuglied O&R Heiko Büsjes



KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.
ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

S C H I E S S W E T T K A M P F

Pistole

am 01. Juli 2000 in Cäciliengroden

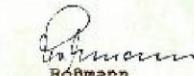
Hptm a.D. Friedrich Hofrage

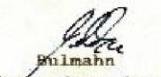
hat

mit 93 Ringen

den 2. Platz belegt




Rößmann
1. Vorsitzender


Bülmahn
2. Vorsitzender



Der Bürgermeister der Stadt Hilden
und der Standortälteste der Garnison Hilden
laden

die Bundesdelegierten
der Kameradschaft der Feldjäger und deren Gäste
zum **Großen Zapfenstreich**
anlässlich der Jubiläen
• 40 Jahre Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr
• 35 Jahre Feldjägerbataillon 730
am 15. September 2000, 21.00 Uhr Bezirksspartanlage
am Bandsbusch ein. Einlass ab 20.00 Uhr.



*35 Jahre
Feldjägerbataillon 730*
*25 Jahre
Feldjägerbataillon 731*
Der Kommandeur
und die Offiziere des
Feldjägerbataillon 730
laden ein

zum
Feldjägerball des Bataillons
und der
Kameradschaft der Feldjäger
am
16. September 2000

Ort: Stadthalle Langenfeld
Hauptstraße 129
40764 Langenfeld

Kleidung: Abendgarderobe/Uniform/Gesellschaftsanzug
Kosten: 35,- DM pro Person inklusive Buffet.
Um Überweisung wird gebeten.

Zeit: Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
Waffen: 01.00 Uhr

U.A.w.g.: mit beiliegender Karte bis 15. August 2000



von Meldehafen in Hilden
Waldhäusern
h.l. Kamerad Klein OV Bremen



29.10.00 Kamerad Heiner Tollek mit würde 60



Seine letzte Kameradschafts-Mitgliedschaft habe er das erste Lebensjahrzehnt Heldenkunst vergessen, Tölz u. Capriccii fehlten nur die fröhliche Stimmung.



mit Blützergänzen Tollek mit
U. v. Capriccii (s)

Internationales Militär Musikfestival 2000

anlässlich des 260. Jahrestages der Feldjäger
Wohltätigkeits-Veranstaltung



Stadtmusik František Kmoch (Městská hudba Františka Kmocha)

We/ga

Aluminium-Gießerei GmbH

Kukillenguß • Sandguß

Petzvál József u. 41
H-1119 Budapest
Tel. 0036/1/2035 267
Fax 0036/1/2035 270

Festhalle Frankfurt
Freitag, 24.11.2000
Einlaß 18.00 Uhr,
Beginn 19.30 Uhr

Internationales Militär Musikfestival 2000

anlässlich des 260. Jahrestages der Feldjäger
Wohltätigkeits-Veranstaltung



Heeresmusikkorps 2 der Bundeswehr (stationiert in Kassel)

Festhalle Frankfurt
Freitag, 24. November 2000
Einlaß 18.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr



Robert Mattern
Kommunikationsanlagen GmbH
Fachhändler der **Panasonic**
Deutschland GmbH

Im Fuchsloch 1 · 60437 Frankfurt
Tel. 0 61 01 / 54 45-0/22 · Fax 0 61 01 / 54 45-33 · www.rmc-online.de · jens.mattern@rmc-online.de

- Planung • Verkauf • Leasing • Montage • Service
- ISDN-Telefonsysteme • Fernmeldenetzwerke • Datennetzwerke
- Telefaxgeräte • Telefone • Anrufbeantworter • Panaboard
- Daten-Projektoren • ELA-Sprechanlagen

Kartenverkauf über: **TPP – Tickets Per Post 0 69 / 9 44 36 60**, Mo.–Fr. 9–21 Uhr, Sa. 9–18 Uhr
<http://www.tickets-per-post.de>, E-Mail: tickets@tickets-per-post.de, sowie an allen Vorverkaufsstellen



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

1. Vorsitzender

10.11.2000

4./Feldjägerbataillon 720
- Kompaniechef -

Fax 04421-685988

Sehr geehrter Herr Major Koors,

im Namen der Kameradschaft der Feldjäger e.V. wünsche ich Ihnen und Ihren Soldaten für den halbjährigen KFOR-Einsatz viel Erfolg und Soldatenglück.

Bis zu einem Wiedersehen werde ich mich bemühen, mit Ihnen - bzw über Hauptfeldwebel Bulmahn - in Verbindung zu bleiben und Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten im fürsorglichen Bereich unterstützen.

Es grüßt Sie und Ihre Soldaten
in kameradschaftlicher Verbundenheit
Ihr

Christian Büttner



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

1. Vorsitzender

10. November 2000

Nach unserer letzten Versammlung/Veranstaltung und nach der Bundesdelegiertenversammlung im September in Hilden ist es an der Zeit, daß unser neu gewählter Vorstand zu einer Sitzung zusammentrifft.

Hierzu bitte ich um Ihre/Deine Anwesenheit

am Freitag, 24. November 2000, 19.30 Uhr
in Oldenburg, Bürgerstr. 59 A, Tel/Fax 0441-84399

Besprechungspunkte:

- Kurzbericht über Bundesdelegiertentagung in Hilden
- Veranstaltungen im Jahre 2001 (Kohlfahrt)
- Betreuung und Verbindungthalten zum FJg-KFOR-Kdo
- Beitragsfreiheit für Kamerad Tolkemit ab 2001
- Arbeitsteilung im Vorstand
- Kostenzuschuß des OV für Abordnungen zu Bundesversammlungen und erw. Vorstandssitzungen im RV II

Da KpChef 4/FJgBtl 720 und der 2. Vorsitzende sowie ggf der Kassenwart abwesend sein werden, bitte ich, nur in dringenden Fällen abzusagen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen
und grüße in kameradschaftlicher Verbundenheit

Karlheinz Böckle
Ehrenpräsident der
Kameradschaft der Feldjäger

74889 Sinsheim, 13.01.01
Pfohlhofstraße 27
Tel.: 07261 / 929917
Fax.: 07261 / 13916

An den Bundesminister
der Verteidigung
Herrn Rudolf Scharping
Postfach 1328

53303 Bonn

Sehr geehrter Herr Minister,

es gibt sicher wichtige und gewichtige wirtschaftliche und politische Gründe um die Schule für Feldjäger und Stabsdienst in Sonthofen zu belassen. Dies habe ich nicht zu beurteilen oder zu werten. Mein Anliegen ist die Tradition und sind die Emotionen in der Feldjägertruppe. Von meinen 30 Dienstjahren in der Bundeswehr habe ich 25 in der Feldjägertruppe gedient. Meine Dienststellungen waren Dienstkommandoführer, Chef Ausbildungskompanie, Chef Feldjägerkompanie, Inspektionschef an der Schule, Bataillonskommandeur und Leiter des Spezialstabes ATV ebenfalls an der Schule. 1987 bin ich in Pension gegangen und arbeite seither als Berater in den großen Technikmuseen Sinsheim und Speyer. 1980 war ich Mitbegründer der Kameradschaft der Feldjäger und habe die Mitgliedsnummer 4. Die Kameradschaft zählt über 3000 Mitglieder, das sind aktive Soldaten, Reservisten, Pensionäre und Freunde. Seit 10 Jahren bin ich Ehrenpräsident.

Nun zu meinem Anliegen:

Die Bundeswehr soll nicht die Tradition der Wehrmacht weiterführen. Das ist in Ordnung, aber dann soll sie ihre eigene Tradition, auf die sie stolz sein kann, auch pflegen können. Die Kasernenanlage in Sonthofen, die den Namen des vorbildlichen Offiziers und Widerstandskämpfers Generaloberst Ludwig Beck trägt, gehört zur Wiege der Bundeswehr. Bevor es eine Offizierschule oder die Führungsakademie gab wurden Anfang 1956 schon die sogenannten „Sonthofener Vorträge“ vor den künftigen Stabsoffizieren und Generälen der neuen deutschen Streitkräfte in dieser Kaserne gehalten. Hier wurde der Grundstein für die Innere Führung gelegt. Hier referierten u.a. Generalleutnant Dr. Speidel, General Kammhuber, Vizeadmiral Ruge, Brigadegeneral Graf von Kielmansegg, die Majore Karst und Graf von Baudissin und natürlich auch der erste Verteidigungsminister in unserem Lande. Unsere Kameradschaft wird zum 50. Jahrestag Anfang 2006 einen großen Zapfenstreich beantragen und eine Gedenktafel zur Erinnerung an o.a. Ereignisse errichten.

Die Feldjäger der Bundeswehr wurden von Anfang an in dieser Kaserne ausgebildet. Sie haben sich entsprechend ihrem Leitspruch „Jedem sein Recht“ im In- und Ausland bewährt. In nationalen und internationalen Tagungen wurde von Sonthofen aus über Jahrzehnte die Voraussetzungen für die jetzt erfolgreichen multinationalen Einsätze der Militärpolizei geschaffen. Weltweit wurden damit gute Freunde gewonnen.

Eine Schule ist Mittelpunkt und Heimat einer Truppengattung. Was für den Panzermann Munster, für den Artilleristen Idar Oberstein, das ist Sonthofen für den Feldjäger. Hier wurde die Vätergeneration ausgebildet, inzwischen haben die Söhne diese Ausbildungsstätte besucht und vielleicht gibt es schon bald die ersten Enkel unter den Lehrgangsteilnehmern. Hier sind menschliche Bindungen gewachsen, die anderen Orts so schnell nicht wieder nachwachsen. So eine Tradition sollte man nicht einfach wegwerfen. Die Bundeswehr braucht gewachsene, eigene Traditionen!

Der Mensch handelt nicht nur rationell, sondern mehr nach Gefühl und Gemüt. Man soll das nicht vernachlässigen.

Es mag Leute geben die auf die nationalsozialistische Vergangenheit der Anlage hinweisen. Sie wurde als künftige Ordensburg gebaut und einige Jahre als Adolf Hitler Schule genutzt. Gebaut wurde sie mit dem Geld des deutschen Volkes und von deutschen Ingenieuren, Meistern und Arbeitern errichtet. Nicht zu vergessen die italienischen Maurer, die die großartigen Gewölbe schufen. Deshalb ist der Denkmalschutz für die Kaserne richtig und die Ausgaben sinnvoll. Sie wird viele moderne Kasernen überdauern.

Diese Gedanken sehr geehrter Herr Minister, bitte ich in Ihre Überlegungen einzubeziehen. Mein Wunsch und der der 3000 Mitglieder für die ich sprechen darf ist: Unterstützen Sie die Bundeswehr in der Traditionenfindung und lassen Sie den Feldjägern ihre Heimat.

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen
bin ich stets

im Entwurf gezeichnet

Böckle

**Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband Bremen**



Kameradschaft der Feldjäger e.V., Ortsverband Bremen, Oliver Liesmann, Birkenstraße 30, Tel. 0421/1692340

An alle Mitglieder
der Kameradschaft der Feldjäger
OV Bremen

Bremen, 09.02.01

Einladung zur Mitgliederversammlung der Kameradschaft der FJg, OV Bremen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameraden,

hiermit laden wir Sie zur Mitgliederversammlung der Kameradschaft der Feldjäger e.V.,
Ortsverband Bremen, ein. Diese findet statt

am: Freitag, 09. März 2001
um: 19.00 Uhr
Ort: UHG Scharnhorstkaserne, Niedersachsendamm 67-69 in
Bremen

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- 2) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Wahl eines Wahlleiters
- 7) Wahl des Vorstandes
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Stellvertreter
 - c) Kassenwart
 - d) Schriftführer
 - e) Weitere Mitglieder des Vorstandes
- 8) Anträge
- 9) Verschiedenes

Ich hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleibe

mit freundlichen kameradschaftlichen Grüßen

Oliver Liesmann
1. Vorsitzender

14 NIEDERSACHSEN



Scharping beharrt auf Schließungen

Gabriels Vorstoß in Berlin erfolglos

Hannover (dld). In Niedersachsen wird es bei den vor einer Woche bekannt gegebenen Auflösungen von Bundeswehrstandorten bleiben. Nach einem Gespräch zwischen Verteidigungsminister Rudolf Scharping und Ministerpräsident Sigmar Gabriel in Berlin hieß es gestern abend aus der Staatskanzlei, Scharping sei „ziemlich festgelegt“. Der Verteidigungsminister habe in dem Gespräch die Meinung vertreten, dass Niedersachsen mit rund 11 200 eingesparten Stellen noch gut bedient sei, da ursprünglich weit aus mehr Personal eingespart werden sollte. Auch die Landesregierung schätzt die Chancen, bei den besonders betroffenen Standorten Osterode, Dörverden, Stadtoldendorf und Werlte noch etwas herauszuholen, als sehr gering ein. Bis her noch nicht bekannt war, dass die Feldjägerschule aus dem bayrischen Sonthofen nach Hannover verlegt werden soll.

WESER-KURIER

TAGESSZIEHTUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN
unabhängig und überparteilich
Pressehaus, Verlag, Redaktion und Druck:
Bremer Tageszeitungen AG, Briefanschrift: 28189 Bremen
Hausanschrift: Martinistraße 43, 28189 Bremen
Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo. bis Do. 9 bis 18 Uhr, Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 9.30 bis 14 Uhr

Dienstag, 6. Februar 2001 · Nr. 31

Bremen



Philosophie bedeutet Zweifeln
Michel de Montaigne (1533-1592)

Standortfrage war Thema im Rathaus

Neujahrsempfang des Wehrbereichs II

Von unserem Redakteur
Bernd Schneider

Beim Militär hat es Bürgerschaftspräsident Christian Weber (SPD) nur bis zum Gefreiten gebracht. Mit diesem Bekennnis sorgte der protokollarisch höchste Mann im Lande Bremen gestern für reichlich Belustigung. Kein Wunder: Mit diesem Detail aus seinen Jugendjahren erfreute er ausgerechnet die vielen hochrangigen Militärs – sowie Vertreter aus dem öffentlichen Leben Bremens – die zum Neujahrsempfang des Wehrbereichs II in die obere Rathaushalle gekommen waren.

„Die Bundeswehr ist tief verwurzelt in der Gesellschaft, und das ist gut so“, sagte der ehemalige Gefreite Weber. Mit diesen Worten setzte er sich nicht nur für die Beibehaltung der Wehrpflicht ein, sondern nahm auch Bezug auf die Halbmast-Beflaggung in vielen Gemeinden – wegen der Schließung von Kasernen in ganz Deutschland. Dass Bremen vom Abzug der Truppen „nicht so sehr betroffen ist“, darüber freute sich Innensenator Bernd Schulte (CDU) in seinem Grußwort. „Wir sind froh über alles, was bleibt.“

Unterdessen kündigte sein Parteifreund Jens Eckhoff an, dass sich die CDU-Bürgerschaftsfraktion für den Erhalt der Bremer Kasernen einsetzen werde. Bei der an sich sinnvollen Reform der Bundeswehr dürften Standortschließungen nicht allein unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden, betonte Eckhoff.

Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Präsident



Sonthofen, den 31.01.01

An die Mitglieder
Der Regional- und Ortsverbände

Das Herz der Feldjägertruppe

.... schlägt noch in Sonthofen. Allerdings wurde in der Stationierungspressokonferenz des Verteidigungsministers am 29. Januar bekannt gegeben, dass die Schule für Feldjäger und Stabsdienst im Zuge der Bundeswehrreform nach Hannover verlegen soll.

Die Planungen des Ministers bestätigten die seit mehreren Jahren schwelenden Gerüchte von möglichen Verlegungsplänen. Damit verliert die Feldjägertruppe ihr angestammtes Herz, über das alle Generationen der Truppengattung „gewandert“ sind.

Als Kameradschaft verlieren wir nicht nur einen besonderen Orientierungspunkt, sondern auch unser Herz und unsere Tradition – ein Element, dem wir uns in unserer Satzung ganz besonders verschrieben haben.

Aus diesem Anlass hat sich der Ehrenpräsident, Oberstleutnant a.D. Böckle, in Abstimmung mit mir sowohl an den Verteidigungsminister Scharping als auch an den Bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber gewandt, um ihnen unsere Sorgen und Bedenken mitzuteilen (siehe Anlage).

Auch wenn scheinbar die betriebswirtschaftlichen Gründe für eine Verlegung erdrückend erscheinen, sollten wir mit aller Macht und mit allen demokratischen Mitteln versuchen unsere Feldjägerschule auf der Burg in Sonthofen zu erhalten.

Ich bitte jedes Mitglied und vor allem die Orts- und Regionalvorstände auf allen Ihnen zur Verfügung stehenden demokratischen Ebenen pro Feldjägerschule in Sonthofen zu votieren! Das sind wir unserer Tradition schuldig.

Ihr Präsident

Feldjägerkompanie GECONSFOR (L)
Kompaniefeldwebel

Feldlager Rajlovac, 21.12.2000



Sehr geehrter Herr Rossmann,

ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie, auch im Namen aller Kameraden der Feldjägerkompanie SFOR, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr !

Uns geht es allen gut, und wir sind frohen Mutes, die 6 Monate gut über die „Bühne“ zu bekommen. Nachdem sich der erste „Streß“ „gelegt“ hat, werde ich Ihnen und dem Ortsverband einen ersten „Bericht“ „zusenden“. Bitte Grüßen Sie alle Kameraden des Ortsverbandes recht herzlich. Also, nach den Feiertagen (und dem uns bevorstehenden „Gefechtsfeldtourismus“) werde ich mich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bis dahin verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

Jürgen Bulmahn
Hauptfeldwebel



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

14. Dezember 2000

Kohlsaison 2001

Aufruf an das Kohlvolk!

Am Sonntag braucht kein Mittagessen zubereitet werden, darum kommt in Scharen. Mitglieder mit Ehefrauen, Kindern, Partnern, Freunde sowie Gäste.

Im Auftrag des amtierenden Kohlkönigspaares „Marlies und Wilfried Groth“ gibt der Festausschuss bekannt:

Termin: Sonntag, 28. Januar 2001

Ort: Landhaus Tapken, Bahnhofstr. 46, 26452 Sande
Tel: 04422 - 9586 0 Fax: 04422 - 9586 99

Treffpunkte: - Oldenburg Hbf (Abfahrt IR 2586 11:34 Uhr) (zZ DM 40,00 für 5 Pers)
- Wilhelmshaven Bf (Abfahrt NWB 82220 od. 82310 = 11:44 od. 12:00 Uhr)
- Sande Bf 12:15 Uhr

Zeitplan: bis 12:50 Uhr Kohlgang in Sande
13:00 Uhr Kohlessen, Bestellung des neuen Kohlkönigspaares, Spiele?
14:30 Uhr Kegeln (vorges. auf 3 x 2 Bahnen) mit Siegerehrung
ab ca 16:15 Ausklang = Wie es Euch gefällt.

Kleidung/Ausrüst.: zweckmäßig, bequem, Schnapsbecher, Turnschuhe o.ä

Kostenbeitrag: DM 25,00 (fünfundzwanzig) für Kohlessen, Marschgetränke, Kegeln usw.
erbeten bis 20.01. auf Kto Kam.d.FJg e.V. bei der Sparda Bank
Kto-Nr 863500 BLZ 40060560 Stichwort: Kohlessen 28.01.

Anmeldeschluß: 22.01.2001 schriftl. bei o.a. Anschrift oder Fax 04421-68 5988
fmdl bei StFw Exner, 04421 - 68 5975 oder
fmdl/Fax bei G. Roßmann, 0441 - 84399

Mit den besten Wünschen für
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit zu einem
erfolgreichen Jahr 2001
grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

Kohlfahrt 2001 des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Der OV OL/WHW hatte zum traditionellen Kohlessen an einem Sonntagmittag eingeladen mit dem Ziel, den Hausfrauen das Kochen zu ersparen und den Familien mit kleineren Kindern Gelegenheit zu geben, teilnehmen zu können.

Das Kohlkönigspaar des Jahres 2000 - Ehepaar Groth - hatte das Hotel Restaurant Tapken in Sande ausgewählt und so wurde am 28.01.01 gegen 11.50 Uhr der Bahnhof Sande (Attraktion: sehr schief stehende Luftschutzbunker) als Treffpunkt festgelegt.

Das Kohlvolk hatte, zu meist in Fahrgemeinschaften, unbeschadet den Treffpunkt erreicht, um von dort unter Einsatz der Schluckmaschine sowie der am Hals hängenden Schnapsbecher im kurzen Fußmarsch, das Lokal zu erreichen.

Wir freuten uns über das Kommen unseres Vizepräsidenten Peter Schrader mit Gattin sowie des Ehepaars Oberhansberg aus Hannover, der Ehepaare Falz, Röhrs und Gümmer aus Bremen, des Ehepaars Heinrichs aus Lingen, der Kameraden Fleßner mit einem Kommilitonen aus Hamburg, Erler aus Nienburg und die Reihe getreuer Kohlfans aus Oldenburg, Varel und Umgebung.

Fazit: Es muß Balsam für die Seele sein, wenn Kameraden weite Strecken zurücklegen, um in vertrauter Gemeinschaft ein paar frohe Stunden zu verleben. „Mehr als Feldjäger kann man deshalb nicht sein!“

Nach dem deftigen Kohlessen wurde zu Kohlkönigspaar 2001 mit Urkunde und Königskette „Irmtraud und Werner Chmelik“ (s.Bild) bestallt. Der feierliche Akt wurde mit einem von Frau Knefelkamp geblasenem Jagdhornsignal akustisch bestätigt.

Nach einigen Klönsnacks und obligatorischer Kornrunde begab sich die fröhliche Gesellschaft auf die Kegelbahnen.

Auf 3 Doppelbahnen wurde u.a. um Urkunden und Preise gekegelt. Bei zwanzig Wurf belegten bei den Damen mit jeweils 103 Holz, Frau Sybille Bringmann und Frau Annegret Knefelkamp die Plätze 1 und 2; bei den Herren errang Kamerad Hartmut Exler mit 146 Holz Platz 1.

In mehrheitlicher Übereinstimmung wurde festgestellt, so eine Kohlfahrt ist einer der Höhepunkte des Vereinslebens.

Wir, insbesondere das Kohlkönigspaar Chmelik, freuen uns schon auf die Kohlsaison 2002.
Günter Roßmann



Treffen im Bahnhof Sande.



der Brate „Schlück“



der „Schiepe Turm von Sande“

Feuerwehrmuseum ist oft im Einsatz





Das Spars- und Regellocat ist erreicht



27.01.2001 Mückshow der Niederrhein
in der Bremer Stadthalle



man wartet auf den StartkohL



für Nachwuchs ist gesorgt



und übernacht ließ man es nicht schrecklich



Königspaar 2001



Trumtroupe Werner Chmelik



Freie Knefelnkunst
in Aktion
Sie macht Leidenschaft
eine Freude



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

**Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven**

wir grüßen die
Feldjägerkameraden im EINSATZLAND
von der Kohlfahrt in SANDE
am Sonntag, den 28.01.2001
das
Kohlkönigspaar
Marties und Wilfried Groth

Dessau-Darmstadt-Chemnitz
mit dem
"Kohlvolk"
Hans Peter von Frankenberg
Rita Dillier
R. Rebs



Erweiterte RV II - Vorstandssitzung
am 09.02.2001 in Nienburg



Renate und Dirk Strack
sowie Magdalena und Sabrina

Am Burgstall 10a
82205 Gilching, den
6. Januar 2001

An
Günter Roßmann
Bürgerstr. 59A

26123 Oldenburg

Herrn
Dirk Strack

6. Januar 2001

Lieber Herr Roßmann,

nachdem wir schon fast ein Jahr nichts mehr voneinander gehört haben, mal wieder ein paar Zeilen aus dem tiefen Süden.

Zuerst möchten wir Ihnen und Ihrer Familie ein erfolgreiches, tolles und vor allem gesundes neues Jahr 2001 wünschen.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die Einladung zum Kohlgang am 28. Januar, leider ist es mir aus beruflichen Gründen nicht möglich, an dieser so tollen Veranstaltung teilzunehmen. Bitte grüßen Sie alle Kameraden ganz herzlich von uns und richten Ihnen auch die besten Wünsche für das neue Jahr 2001 aus. Hoffentlich ist es mir (uns) vergönnt, bei der nächsten Aktivität der Feldjägerkameradschaft im hohen Norden dabei zu sein.

Bis dahin verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

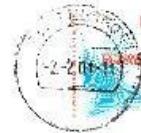
Dirk Strack

PS: Anbei ein Foto meiner beiden Töchter, die ältere (Magdalena) ist Ihnen ja schon bekannt; Sabrina sorgt seit dem 11. April 00 für zusätzliche Stimmung bei den Strack's.



Feldjägerkompanie SFOR
- Kompaniefeldwebel
Feldlager RAJLOVAC

64298 DARMSTADT



Günter Rossmann
Bürgerstraße 59a

26123 OLDENBURG



Feldjägerkompanie GECONSFOR (L)
Kompaniefeldwebel



Feldlager Rajlovac, 30.01.2001

Günter Rossmann
Bürgerstraße 59a

26123 Oldenburg

Schr. gelebt, Herr Rossmann,

wie bereits im Fax versprochen, möchte ich Ihnen hiermit einen ersten „ Bericht „ der Feldjägerkompanie SFOR übermitteln. Leider komme ich erst jetzt dazu, aber wir haben auch erst jetzt etwas Ruhe, nachdem mit dem Verteidigungsminister der vorerst letzte „ Gefechtsfeldtourist „ das Einsatzland verlassen hat. Wir haben mittlerweile die ersten 3 Monate hinter uns gelassen, und die Stimmung ist immer noch gut. Vielleicht liegt das aber auch daran, daß die ersten nun in den Urlaub fliegen (wir werden sehen). Nachdem wir am 13.11.2000 aufbrachen und schon am 15.11.2000 die Übergabe stattfand (und wir damit in der Bütt standen) haben wir in den ersten Wochen kaum Zeit gehabt Luft zu holen. Land und Leute sowie der internationale Einsatz mit den verschiedensten Nationen haben uns schon gefordert. Dazu kam der Wechsel des Einsatzkontingentes (ca. 4 Wochen nach uns) und damit das erste Kennenlernen der neuen Kameraden. Die Zeit ist dadurch aber auch rasend schnell vergangen. Jetzt haben wir eine Phase erreicht, in der wir einigermaßen sicher im Sattel sitzen. Wir haben inzwischen einiges über Land und Leute erfahren und uns vertraut gemacht mit unserem Einsatzraum. Bleibt nur zu hoffen, daß die letzten 3 Monate wie die ersten 3 Monate rasend schnell vergehen. Mittlerweile sind auch unsere Nachfolger schon zur Einweisung im Einsatzland (FJgDstKdo Zweibrücken). Das ist allerdings schon ein komisches Gefühl, wenn man jetzt als „ Alter „ die „ Neuen“ einweist. Die haben allerdings in der Vorbereitung die gleichen Probleme wie wir sie hatten. Einige Dinge ändern sich vermutlich nie! Ich habe Ihnen eine Foto der Kompanie beigefügt, welches gar nicht so einfach zu erstellen war. Durch die ständige Besetzung der Außenkommandos bekommen wir die Kompanie eigentlich nie zusammen.

Ich werde mich zwischendurch wieder mit einem „ Bericht melden und hoffe in Deutschland ist alles wohlaufl. Bitte grüßen Sie mir Ihre Familie und die Kameraden des Ortsverbandes.

Mit kameradschaftlichem Gruß


Bühmann
Hauptfeldwebel

denen man nicht nur Alkohol trinken kann, sind im Lager. Auch in die Stadt nach Sarajevo dürfen wir, aber nur in Uniform und nur zu zweit. Diese Alternative wird nur zum Essen gehen genutzt, andere Aktivitäten wie Disko oder Kneipe fallen wegen des Anzugs eigentlich aus. Das Preisgefüge ist unterschiedlich. Top Restaurants sind deutlich teurer als in Deutschland, aber der durchschnittliche Griechen an der Ecke in Wilhelmshaven ist hier im Vergleich ungefähr nur halb so teuer. Kaufen kann man hier sowieso alles, es gibt Supermärkte mit Schwartau Marmelade und Tempotaschentüchern. Die Preise für deutsche Waren sind unwe sentlich höher als bei uns. Wer auf bosnische Produkte ausweicht, kann wenige Mark sparen, zieht sich aber das Unverständniß der „Lokals“, also der lokalen Ortskräfte, die für uns arbeiten zu. Diese Bosnier verdienen nämlich deutlich mehr als der Durchschnitt des Landes und so ist diesen zum Beispiel der teuerste in bosnischer Verpackung abgepackte Tee nicht mehr gut genug, ebenso verhält es sich mit Papiertaschentüchern, die unter dem Namen „carlina“ meine deutsche Nase durchaus sauber und vor allem *billig* sauber halten. Nur den Locals reicht diese Sorte nicht. Na ja, wer weiß wofür das gut ist.

Ich habe diesem Brief noch ein Exemplar der Lagerzeitung „Der Keiler“ beigelegt. Auf einer Seite wird beschrieben, was wir hier so machen. Abschließend möchte ich mich noch für die Post von Ihnen an mich und meine Männer bedanken, man kommt dann immer auf heimatliche Gedanken, was uns ein wenig weiter aufbaut.

Voller Zorn, Major



Brüssel



Lieber Herr Rößmann,

endlich nach langer Zeit komme ich einmal wieder dazu ein paar Zeilen zu Papier zu bringen. Die Arbeit ist zwar die letzten 124 Einsatztage nicht so anstrengend gewesen, daß man sich völlig verausgabte, aber es gibt immer etwas zu tun, vom Morgen bis zum Abend. Es gibt quasi keine Privatsphäre. Egal ob man in der Dusche ist, beim Essen im Speisesaal sitzt, beim Sport auf dem Laufband schwitzt, immer kommt irgendeine dienstliche Sache, die besprochen wird. Was hier anstrengt ist die Tatsache, daß man immer etwas zu tun hat. Ansonsten gibt es wenig zu klagen, die Dinge die einem anfänglich das Leben schwer gemacht haben sind entweder abgestellt oder man hat sich an nicht veränderbare Unannehmlichkeiten gewöhnt. Mein größter Stressor war die Sorge, mir über ein halbes Jahr mit einem Kameraden den kleinen Container teilen zu müssen, glücklicherweise ist mir eine Einzelbelegung gelungen, so daß ich abends meine Ruhe habe. Der Dienst macht Spaß, es gibt wenig Papier das bearbeitet werden will, alle Probleme werden sofort und zumeist mündlich erledigt. Es geht zumeist um Krisenmanagement und nicht um Planung, die ja in der Heimat gelegentlich im Papierkorb landet. Wäre die lange Zeit der Trennung zu der Familie nicht, so wäre die Verwendung hier ein echter Traumjob.

Von Land und Leute sehen wir Feldjäger viel, zum einen weil unser Aufgabenbereich uns im ganzen Land umher kommen läßt, zum anderen, weil wir die verbleibende Zeit auch konsequent nutzen um etwas Neues zu sehen. Ich selbst bin in nahezu allen für uns einsatzentscheidenden Orten gewesen, wenn auch nur einmal, aber viel interessanter ist auch der Weg von Ort zu Ort. Die Eindrücke sind unbeschreiblich. Schöne Landschaften, abwechselnd Schnee und warme Sonne, die erlaubt mit hochgeklempten Ärmeln umher zulaufen. Die hier angebotenen Erholungszeiten nutzen wir Feldjäger auf meinen Befehl hin sehr intensiv. 3-tägige Rüstzeiten in Dubrovnik in guten Hotels die der Pfarrer anbietet, aber auch Betreuungsfahrten, die nur über einen Tag gehen und die Geschichte des Landes verstehen lassen. (Davon gibt es viele.) Unsere Kompanie nutzt alle Möglichkeiten der Erholung, das ist aber bei 6 Monaten Einsatz auch nur recht und billig. Die Männer danken es, sie sind zufrieden. Überhaupt ist die Stimmung von kleinen Reibereien abgesehen gut. Was immer alle interessiert ist das Essen. Es gibt hier einen Spruch der heißt, „Wieviele Kilo sind sie schon im Einsatz?“. Da ist etwas dran, viele futtern zuviel und zu unkontrolliert. Das Essen ist angemessen, es gibt immer mehrere Sorten Salate, 11 Sorten Brot und Brötchen, Obst satt. Natürlich schmecken manche Sachen einfach nicht aber man findet immer etwas was einem zusagt. Selbstredend ist es zu hause besser, aber auch nicht jeden Tag. Wenn wir abends keinen Dienst haben gibt es zum Teil Brettspiele wie Risiko, Stratego und ähnliches, die sich großer Beliebtheit erfreuen, eine Vielzahl von Betreuungseinrichtungen in

»N8schicht« im Feldjägerdienstkommando

Der Lager-Streife über die Schulter geschaut

Rajlovac (deb) - Leise summen die riesigen Stromgeneratoren vor sich hin, Ruhe ist eingekehrt im Feldlager. Alle Soldaten schlafen. Alle? Um die Sicherheit aufrecht zu erhalten, ist die Nachschicht der Feldjäger im Dienst. Der **Keiler** hat hinter die Kulissen geschaut, um zu erfahren, was sich nachts so tut.

Rajlovac (deb) - Gegen 23.30 Uhr macht sich die heutige Streife für den Rundgang bereit. Die Maglite-Taschenlampen, Waffen und die Funkverbindung zum Dienstkommando werden überprüft. Der eingeteilte Streifenführer für heute Nacht ist Oberfeldwebel Stefan Staggemeyer (27) aus Hannover. Ihm zur Seite stehen Feldwebel Heiko Alberg (26) aus Wilhelmshaven sowie Stabsunteroffizier Kai Dumstorff (22) der in Saterland im Kreis Cloppenburg zu Hause ist.

Die Betreuungseinrichtungen sind die ersten Anlaufpunkte auf dem Streifenweg. „Ab 23.30 Uhr ist Sperrstunde. Meistens sind wir etwa eine Viertelstunde später vor Ort und machen dort unsere Runde. So kann jeder noch in Ruhe sein Bier austrinken und sich auf den Heimweg begeben“, erklärt der Streifenführer. Im »San-Valley« ist bereits alles ruhig. Auch im »Heli-In« ist die Besatzung gerade dabei, abzuschließen. Unterwegs zücken die



Sorgen während der Nacht für Sicherheit und Ordnung im Lager: die Feldjäger-Streife mit Oberfeldwebel Stefan Staggemeyer, Feldwebel Heiko Alberg und Stabsunteroffizier Kai Dumstorff (von rechts nach links).

Foto: deb

durch »Rajlo« bis zum Betriebsstofflager lager. Auch hier wird herrenlos herum. Beides wird sicher abgestellt. Weiter geht es. Wie es mit der Disziplin so steht.

NEUES AUS DEN OPSTINE

Rückkehr in greifbarer Nähe

SEBRENICA (AP) - Am Samstag besichtigten Dutzende vom Krieg vertriebene Moslems die Anlagen einer NATO-Basis, die ihnen zukünftig eine sichere Rückkehr in die ehemalige Heimat sichern soll. Die Anlage befindet sich 15 Kilometer von der Stadt entfernt und ist groß genug,

„Der Keiler“
Feldzeitung d. BW
für
BOSNien-KROATien
und
HERZEGOVINA Feb

Gehälter in Sarajevo gestiegen

Der Durchschnittslohn in Bosnien-Herzegovina betrug im Dezember 2000 rund 425 Konvertible Mark (KM), berichtet die Zeitung »Dnevni Avaz«. Der Durchschnittslohn im



19.02.2001

Liebe Kameraden Frieder, Barbara!

Herzlichen Dank für die umfangreiche Information, die Grüße und das Kompaniebild. Dieses Bild hat sicherlich, wegen schwierigen Zusammenkommens der Kompanie, einen besonderen Wert.

Ich erlaube mir daher, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Foto und Brief unserer Chronik beizufügen.

Ich denke, Sie hatten in diesen Tagen Berufsfest feiern können, oder? Nun wird die verbleibende Zeit noch schneller vergehen und bevor das Elebte, die neuen Erfahrungen richtig verarbeitet sind, wird Sie der dienstliche Alltag in der Heimat schon wieder fordern.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen und hoffen, daß alle gesund zurückkehren.

Ich meine, auch wir in der Heimat könnten ruhig etwas stolz auf daß sein, was die Soldaten der Bundeswehr - insbesondere die Feldjäger - bei den SFOR-/KFOR-Einsätzen gezeigt und geleistet haben.

Um mich nicht in Politik, regionalen oder überregionalen Ereignissen zu verzetteln, werde ich mich in meinem Bericht aus der Heimat, auf die Aktivitäten des Ortsverbandes beschränken. Leider mußten wir in diesem Jahr unsere Kohlfahrt ohne Euch durchführen. Das Vorjahreskohlkönigspaar „Groth“ (kamen wegen eines schweren Krankheitsfalles in der Familie leider nicht teilnehmen) hatte das Hotel Taupen in Sande ausgesucht. Um unsere Ehefrauen zu entlasten, hatten wir uns zum Kohlessen am Sonntag, dem 28.01., zur Mittagszeit getroffen und anschließend gekegelt. Wir waren 38 Leute und das neue Kohlkönigspaar heißt: „Jenraud und Werner Ohnelik“.

Mich hat sehr gefreut, daß Kamerad Flessner mit einem Kommitonen aus Hamburg, Eder von Wienburg, die Schraders und Oberhansbergs aus Hannover und unsere Freunde aus Bremen und Lingen teilnahmen.

Beim Preiskegeln (2 x 10 Kegel) hatte von den Herren, Kamerad Eder mit 146 Kegel und bei den Damen meine Tochter Sybille -nach Stechen gegen Frau Knefelkamp- mit 103 Kegel jeweils den 1. Platz belegt; Padelkönig mit 6 Padeln wurde Kamerad Franke. Am 09.02. nahm ich an der erweiterten Vorstandssitzung des RO 2 in Wienburg teil, in Vertretung des Kommandeurs, war Major Weschollek anwesend.

Hennenswert ist wohl, daß im Rahmen der Personal- und Standortreduzierungen die Schule von Southofen nach Hannover verlegen soll. Hier tritt etwas Wehmut auf, wenn wir den Bezugspunkt, den Ort vieler Erinnerungen aus dem Feldjägerleben, nach fast 50 Jahren verlieren. Würde es Wunsch aller Feldjägerkameraden sein, daß uns Southofen erhalten bleibt?

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt Sie Ihr fröhlicher Pausen
Herrzige Grüße von mir an Herrn Major Knefelkamp
und den Kameraden

Militärpolizisten an „neuralgischen“ oder sicherheitsempfindlichen Punkten, wie dem Hubschrauber-Hangar oder an Generatoren ihre Taschenlampen, um sich einen genauen Überblick zu verschaffen. In der »Arche« fährt die dortige Mannschaft gerade die Technik herunter. Als die Feldjäger durch die Tür kommen, werden Sie auf einen Kaffee eingeladen. Man plauscht kurz über den Tag, über das Lagerleben und über Neuigkeiten; schließlich kennt man sich gut. Nach kurzer Zeit machen sich die Drei wieder auf den Weg. Der weitere Streifenweg führt quer



Auf alle Eventualitäten eingestellt: das Feldjägerkoppel.

Foto: deb

Tankanlagen im Schein der Taschenlampen gewissenhaft geprüft. All dies geschieht präzise, routiniert und stets so, dass eine gegenseitige Sicherung gewährleistet ist. Per Funk wird eine Routinemeldung an den »Feldjäger vom Dienst« im Dienstkommando abgesetzt. Hier laufen die Fäden zusammen. Diese Funktion wird heute Nacht vertretungsweise von Stabsunteroffizier Christian Kohl (22) aus Goldenstedt ausgefüllt: „Ebenfalls alles ruhig, Ende“, beendet er den Funkspruch. Am »Amaeus« stehen noch eine Kabeltrommel und eine Gasflasche

Die Serie »N8schicht« wird fortgesetzt.

Kosten Sarajevo betrug 310 KM, der Warenkorb für eine vierköpfige Familie im Durchschnitt 437 KM.

Bundesregierung ermöglicht Rückkehr

Laut einer Meldung der Zeitung »Jutarnje Novine« wurde der Ort Jelec während des Kriegs in Brand gesetzt und dem Erdboden gleich gemacht. Mit einem Schlag wurden mehrere hundert Bosniaken, meist alte Menschen, getötet. Die »Seele« von Jelec wurde allerdings nicht getötet. Die Vorkriegsbewohner kehren zurück. Heute leben in dieser Siedlung ein Dutzend Familien. Die Sanierung der Häuser wurde von der deutschen Regierung finanziert und von der deutschen CIMIC-Kompanie umgesetzt.

Regierungsbildung auf Entitäts- und Staatsebene

Die »Allianz für Veränderung« wird in den nächsten zehn Tagen die Regierungssorgane auf der Entitäts- und Staatsebene bilden. Das verkündete gestern der Vorsitzende der »Republikaner Partei«, Stjepan Kljuic. Das bedeutet, dass in den nächsten zehn Tagen der BuH-Ministerrat, der Präsident und der Vizepräsident der Föderation BuH sowie die Regierung der Föderation BuH gewählt werden können.

Hauptfeldwebel Ralf Hachmeister
Feldjägerkompanie SFOR
Feldlager Rajlovac GECONSFOR (L) BOH
Feldpost 64298 Darmstadt



Sarajevo, im April 2001

*Für alle Soldaten der Feldjägerbataillone 720 und 722
und Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger*

Mit diesem besonderen Briefumschlag, der versehen ist mit einem Sonderstempel der deutschen Feldpost hier im Einsatzland Bosnien-Herzegowina anlässlich des gemeinsamen Projektes "Coming Home" von SFOR, UNMIBH und aller beteiligten ethnischen Volksgruppen möchte ich mich auch im Namen aller Soldaten der Feldjägerkompanie SFOR bedanken für die einzigartige Unterstützung auf allen Ebenen während des gesamten Einsatzzeitraumes von November 2000 bis Mai 2001. Ihre und eure Post verbunden mit den herzlichen Grüßen aus der Heimat ist es, die den fordernden Dienst hier im Einsatzland etwas leichter "von der Hand" gehen lassen. Es tut gut zu wissen, dass alle Soldaten, aber insbesondere auch die Mitglieder der Kameradschaft der Feldjäger uns hier im Einsatzland jederzeit die volle Unterstützung haben zuteil kommen lassen, sei es eben durch den Briefkontakt oder mal eine einfache Postkarte. Unvergessen sind aber auch die zahlreichen Pakete verbunden mit den besten Wünschen insbesondere zu Weihnachten und Ostern. Gerade diese Unterstützung aus der Heimat ist es, die uns hier über so manch lange Zeit haben besser hinwegkommen lassen. Ihnen und euch gebührt hierfür mein besonderer Dank, der sich mit diesem kleinen, in Zukunft für den einen oder anderen Liebhaber der Philatelie vielleicht einmal sehr wertvollen und einmaligen Andenken ausdrücken soll. Das Projekt "Coming Home" stellt einmal mehr den sinnvollen und gerechtfertigten Einsatz der Bundeswehr im Rahmen von SFOR in Bosnien-Herzegowina dar, da man an solchen Projekten auch den Fortschritt im Prozeß um das friedliche Zusammenleben aller ethnischen Gruppen in diesem Land daran feststellen kann. Auch wenn es sicherlich noch Generationen dauern kann bis in diesem Land wieder wirklich Frieden herrscht, so sind es sicherlich diese Projekte die den Menschen Hoffnung auf ein dauerhaftes friedliches Zusammenleben aller Volksgruppen in Bosnien-Herzegowina geben und später einmal wird jeder von uns, auch diejenigen, die den eingesetzten Soldaten der Bundeswehr ihre wertvolle Unterstützung aus der Heimat gegeben haben sagen können:

"Auch wir haben unseren Beitrag zum Frieden auf dem Balkan geleistet"

Lassen sie uns gemeinsam an diesem Projekt zukünftig mit aller Kraft und Engagement weiterarbeiten!

Mit kameradschaftlichen Grüßen aus Bosnien-Herzegowina





KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

06.04.2001

Lieber Herr Major Koors,

für Ihren ausführlichen Brief und die Zeitung meinen herzlichen Dank.

Nach Ihren Schilderungen sind Sie quasi an jedem Ort und zu jeder Zeit im Einsatz, die Anforderungen an die Physis groß, doch in der Aufgabenstellung eine Traumverwendung, wäre da nicht die Trennung von der Familie.

Unter ähnlicher Belastung werden wohl alle Ihre Soldaten stehen und der Ausgleich durch die Betreuungsangebote einschließlich der Ansicht schöner Landschaften nur alles etwas erträglicher gestalten.

Ich denke, daß die Feldjägertruppe insgesamt ihre Aufgaben im SFOR-/KAFOR-Einsatz hervorragend löst/gelöst hat und damit bei Truppe, militärischer sowie politischer Führung in hohem Ansehen steht. Darauf können Sie, Ihre Feldjäger, die Truppengattung insgesamt stolz sein; diesem Stolz würde ich mich als ehemaliger gerne anschließen dürfen.

(Hier müssen wir uns sicherlich nicht den hier im Lande aufgebrachten Auslegungen/Debatten über Stolz - Nationalstolz -, sogar im Bundestag, anschließen, um unsere Identität zu finden.)

In mir kommt etwas Sorge auf, wenn ich die in den Medien geschilderten Entwicklungen der Gewalttaten mit sogar körperlichen Angriffen auf KFOR-Soldaten verfolge und so hoffe ich, daß Sie und Ihre Männer nicht unmittelbar betroffen sind und sich die Lage insgesamt wieder beruhigt.

Sicherlich wird die Befriedung dieses ehemaligen Vielvölkerstaates mit den vielen unbewältigten Problemen, Unrecht, Haß, Ohnmacht und Trauer, in absehbarer Zeit nicht zu bewältigen sein, damit ist nicht auszuschließen, daß Sie und einige Ihrer Männer mit einem 2. Einsatz rechnen können oder müssen. Zu hoffen bleibt, daß die einsichtigen, demokratischen Kräfte im ehemaligen Jugoslawien ihren Einfluß stärken und mit der Zeit, mit viel positiver Unterstützung ein friedliches Miteinander der Menschen im Lande möglich machen.

Ein Schritt dahin mag die Festnahme von Milosevic in Belgrad sein.

Stelle fest, daß ich mich mit dieser Thematik zu leicht verlaufe, insbesondere wegen fehlenden Wissens; also Schluß damit.

Ihr Einsatz dort wird ja bald enden und so wünsche ich Ihnen und Ihren Soldaten für die verbleibende Zeit, einen erfolgreichen Abschluß des Einsatzes, überschaubare und zu bewältigende Risiken/Gefahren, stets Soldatenglück sowie eine gesunde Rückkehr aller.

Ich freue mich, Sie bald wiederzusehen und wünsche Ihnen und Ihren Männern friedvolle Ostertage.

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt

Ihr

Christian Dobrunz

PS: Zum Spruch: „Wieviel Kilo sind sie schon im Einsatz?“ = eine Weisheit:
„Lieber 2 x warm essen, als 1 x kalt duschen!“



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Oldenburg, 21.05.2001

Herrn Major Koors
4./Feldjägerbataillon 720

Sehr geehrter Herr Major Koors,

davon ausgehend, daß Sie und Ihre Feldjäger, vollzählig und gesund aus dem Kosovo zurückgekehrt sind,
allen in kameradschaftlicher Verbundenheit ein herzliches Willkommen
in der Heimat.

Christian Dobrunz

1. Vorsitzender

Feldjägerkompanie GECONSFOR (L)
Kompaniefeldwebel



Feldlager Rajlovac, 26.04.2001

Sehr geehrter Herr Rossmann,

viele Grüße aus Bosnien – Herzegovina!

Ich hoffe, es geht Ihnen und Ihrer Familie gut. Ich wollte kurz die Gelegenheit nutzen, Ihnen noch ein paar Zeilen zu schreiben. Wir haben jetzt 5 Monate Einsatz hinter uns gebracht, und es geht hier immer noch allen gut. Das liegt auch vielleicht daran, daß wir bereits mit den Vorbereitungen für die Übergabe an unsere Nachfolger begonnen haben. Die Zeit hier ist schnell vergangen, und wir haben Land und Leute intensiv kennenlernen können. Nach 5 Monaten sind wir aber in der Lage, sagen zu können, was hier wirklich geschieht (und was nicht). Trotz allem darf man hier den Kopf nicht in den Sand stecken, irgendwie geht es immer weiter. Nach jetzigem Planungsstand werden wir am 18.05.2001 nach Deutschland zurückverlegen. Damit wäre dann unser Einsatz nach etwas über 6 Monaten beendet. Danach brauchen wir wahrscheinlich etwas Zeit um abschalten zu können, denn 6 Monate waren doch eine lange Zeit. Oberleutnant Angermann ist inzwischen Hauptmann geworden, und unser neu zuversetzter Oberfeldwebel Lübbars ist Hauptfeldwebel. Das ist an Besonderheiten hier aber auch schon alles. Nach Rückkehr werde ich mich bei Ihnen melden. Bitte grüßen Sie Ihre Frau von mir.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Bulmahn".





Kameradschaft der Feldjäger e.V.
Ortsverband
BREMEN



**Herzliche Einladung zum
„Nienburger Spargelessen“**

11. Feldjägertreff

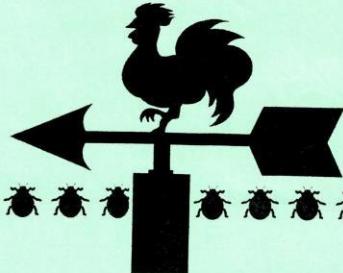
Sehr geehrte Damen und Herren,
das Spargelessen in diesem Jahr, findet am 11. Mai 2001 im „Landgasthaus Wicke“
Gadesbünden 18, 31622 Heemsen, direkt an der B 209 statt. Tel. 05024-272.
Besichtigten wollen wir vorher den Luftsport-Club Nienburg/Weser, Flugplatz Holzbalge
Der Flugplatz befindet sich an der Kreisstrasse, zwischen Hoya und Marklohe.

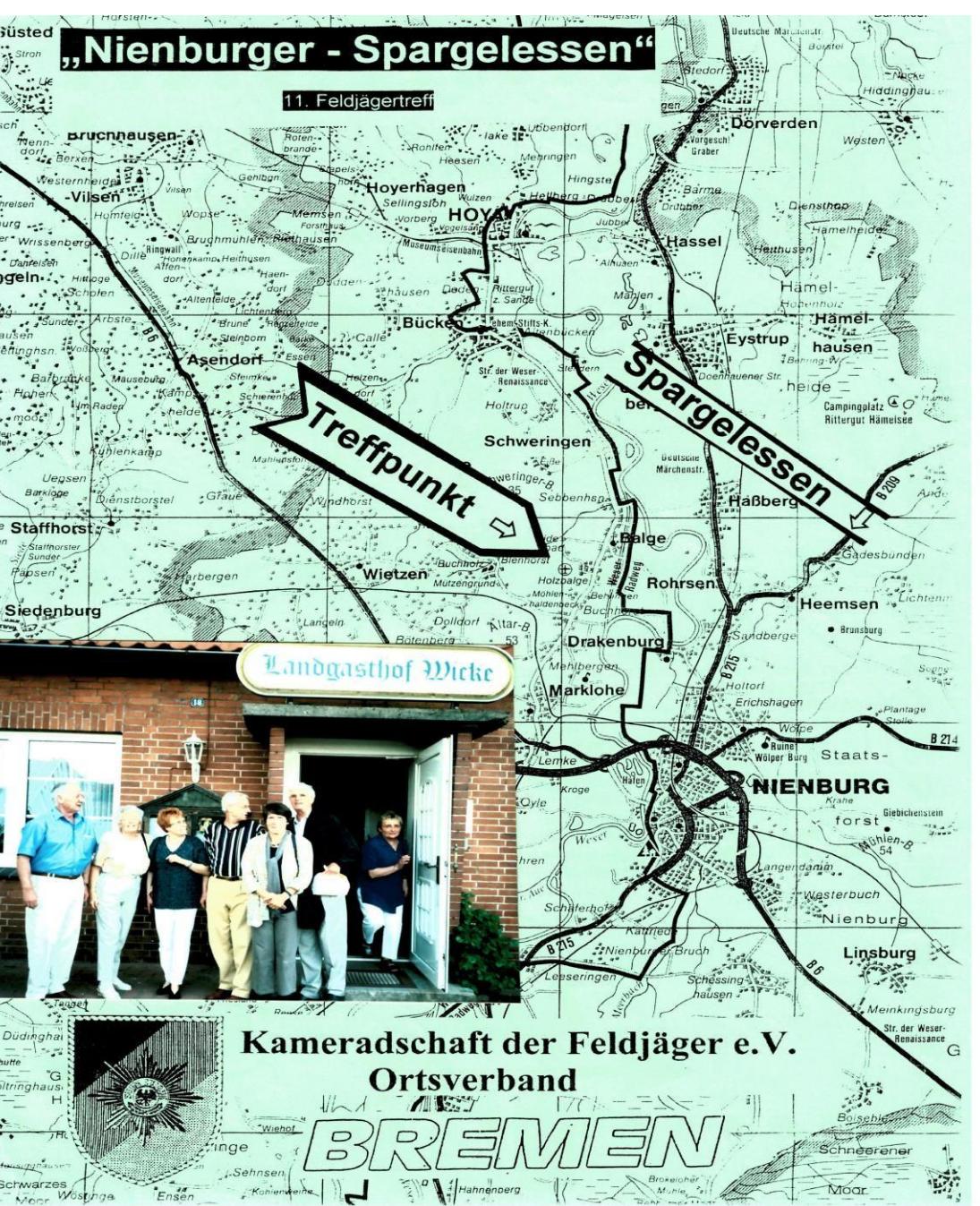
An der Kreisstrasse befindet sich ein Hinweisschild.
Kaffee und Kuchen können gegen Bezahlung gereicht werden.
Ausserdem besteht die Möglichkeit an Rundflügen teilzunehmen.

Kosten pro Person 35,00 DM.
Die Besichtigung beginnt um 15.00 Uhr. Das Spargelessen beginnt um 18.00 Uhr. T.:
Meldung der Teilnehmer bitte bis zum 07. Mai 2001 an Ernst-Erich Kahle
Tel.: 05024-741 Kosten: Spargelessen 29,50 DM pro Person zuzüglich Getränke.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise und verbleibe
mit kameradschaftlichem Gruß

Ernst-Erich Kahle







KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

29. August 2001

Einladung zu einem Grill- und Informationsabend

bei 4. Feldjägerbataillon 720 in Wilhelmshaven, Bonestr. 36 (4. Einfahrt)

Treffen: Dienstag, 18. September 2001
ab 18.30 Uhr (Vorstandsmitglieder = 17.30 Uhr)
Unterkunftsbereich/FJgDstKdo 4./FJgBtl 720

Ablauf: Wir beginnen mit einem Grillimbiss ab 18.30 Uhr.
Danach, ab ca 20.00 Uhr, wird Herr Major Koors und Herr Hauptfeldwebel
Bulmahn einen Diavortrag zum Thema
„Unser Einsatz in Bosnien“
Gliederung, Auftrag und Struktur unserer Feldjäger, jede Menge Geschichten
aus dem Einsatz, halten.

Kostenbeitrag: Grillimbiss = DM 10,00 (Getränke extra)

Anmeldung: Bis 13.09.01 fmdl 04421-68-5979 (HptfW Bulmahn) Fax 04421-685988
04421-68-5975 (StfW Exler)
Tel/Fax 0441-84399 (Günter Roßmann)

Wir freuen uns auf ein Beisammensein im Kameradenkreis und werden auch Damen und
Interessierte Freunde herzlich begrüßen.

Es grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

Frankie R. Roßmann

b.w.

Dem Grill- und Informationsabend ist eine
Vorstandssitzung
vorgeschaltet.

Beginn: 17.30 Uhr

Besprechungspunkte: 1. Anpassung der Regionalverbände an die künftige
Neugliederung der Wehrbereiche (§ 8 der Satzung)

2. Kassenbericht: Mitgliederbeiträge

3. Änderungsmeldungen (Anschriften, Bankverbindung)

4. Ehrungen für treue Mitgliedschaft

5. Veranstaltungen 2001/2002



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bonestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Hallo Frieder

29. August 2001

Einladung zu einem Grill- und Informationsabend

bei 4. Feldjägerbataillon 720 in Wilhelmshaven, Bonestr. 36 (4. Einfahrt)

Treffen: Dienstag, 18. September 2001
ab 18.30 Uhr (Vorstandsmitglieder = 17.30 Uhr)
Unterkunftsbereich/FJgDstKdo 4./FJgBtl 720

Ablauf: Wir beginnen mit einem Grillimbiss ab 18.30 Uhr.
Danach, ab ca 20.00 Uhr, wird Herr Major Koors und Herr Hauptfeldwebel
Bulmahn einen Diavortrag zum Thema
„Unser Einsatz in Bosnien“
Gliederung, Auftrag und Struktur unserer Feldjäger, jede Menge Geschichten
aus dem Einsatz, halten.

Kostenbeitrag: Grillimbiss = DM 10,00 (Getränke extra)

Anmeldung: Bis 13.09.01 fmdl 04421-68-5979 (HptfW Bulmahn) Fax 04421-685988
04421-68-5975 (StfW Exler)
Tel/Fax 0441-84399 (Günter Roßmann)

Wir freuen uns auf ein Beisammensein im Kameradenkreis und werden auch Damen und
Interessierte Freunde herzlich begrüßen.

Es grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

*Frankie
mit Freunden für den neuen Frei*

s.R.S. b.w.



KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER E.V.

Ortsverband
Oldenburg/Wilhelmshaven

Bontestr. 36, 26384 Wilhelmshaven

Günter Roßmann
Bürgerstr. 59 A
26123 Oldenburg
Tel/Fax 0441-84399

Lieber Kamerad

es ist an der Zeit, wenigstens schriftlich etwas von mir hören zu lassen. In Anlehnung an den Feldjägertag (24.11.99) war nach meiner Urlaubsreise zum 25.11.99 ein Dämmerschoppen mit Aalessen in Oldenburg geplant, dessen Durchführung ich leider wegen einer notwendig gewordenen Operation aussetzen mußte.

Ich bitte um Verständnis und hoffe auf ein verzeihendes Wiedersehen im Jahr 2000.

Termin und Ort steht schon fest und so rufen das „Kohl Königspaar 1999“ - Liesel und Günter Roßmann - schon jetzt das Kohlvolk auf, sich am 05. Februar 2000 im Raum Rastede zu versammeln.

Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben; den Termin aber bitte notieren.

Für den Rest dieses Jahrhunderts wünsche ich

- eine besinnliche Adventszeit.
- ruhige Tage ohne Orkanböen.
- ein gesegnetes Weihnachtsfest.
- einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend.
- die Erfüllung aller persönlichen Wünsche und Ziele für das Jahr 2000.

In kameradschaftlicher Verbundenheit
grüßt herzlich

06. Dezember 1999



06.12.99 Kamerader Jubiläum 100 Jahre
Vertrag Major Lüders/Offizier Bäuerlein „Unser Einsatz im Dienst“



KAMERADSCHAFT
DER FELDJÄGER E.V.
ORTSVERBAND
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

19. Dezember 2001

Günter Roßmann
Hptm a. D. u. 1. Vors.
Bürgerstr. 59 A
Tel/Fax 0049 - 0441 - 84399

Seitdem ein Wehrwärter in Jubiläum
unterteilungen GECCNS FOR (L) 4 Einsicht
zu Flensburger, OF Jungs, Segevær, H. Flensburger,
OF Jungs Nibbe, F. Drunen Prinz, F. Chef Jungs
zu Kertemin Popper.

Im Rahmen des Zusammenwirkens von 4.Feldjägerkompanie 720 und des o. o. Ortsverbandes,
die Kameradschaft zwischen aktiven und ehemaligen Angehörigen der Feldjägertruppe sowie den
Feldjägern der Reserve zu pflegen, erlaube ich mir, im Namen unserer Kameradschaft
Ihnen zu schreiben.

Hiermit möchte ich auch aufzeigen, daß wir an Sie und Ihren Einsatz unter schwierigen
Bedingungen fern der Heimat denken und Ihnen für den Bedarf Fall im Rahmen unserer Möglich-
keiten unsere Hilfe und Unterstützung anbieten.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle, besinnlich Weihnacht, einen ruhigen Jahresausklang
und für das Jahr 2002 eine gute, erfolgreiche Zeit sowie während Ihres Einsatzes stets eine
glückliche Hand bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie in kameradschaftlicher Verbundenheit

Ende von

Teil 1